

# **Rechnung 2023 der Stadt St.Gallen**

/ Bericht des Stadtrats

# Inhalt

<b>Abbildungen .....</b>	<b>3</b>
<b>1      Kommentar zur Jahresrechnung 2023 .....</b>	<b>5</b>
<b>2      Jahresrechnung 2023 des allgemeinen Haushalts .....</b>	<b>7</b>
<b>2.1    Erfolgsrechnung .....</b>	<b>7</b>
2.1.1   Erfolgsrechnung (Sachgruppen-Gliederung) .....	7
2.1.2   Erfolgsrechnung (Institutionelle Gliederung) .....	8
2.1.3   Erfolgsrechnung (Funktionale Gliederung) .....	8
<b>2.2    Investitionsrechnung (Sachgruppen-Gliederung) .....</b>	<b>9</b>
<b>2.3    Geldflussrechnung .....</b>	<b>10</b>
<b>2.4    Bilanz .....</b>	<b>11</b>
<b>2.5    Kennzahlen .....</b>	<b>12</b>
2.5.1   Selbstfinanzierungsanteil .....	12
2.5.2   Selbstfinanzierungsgrad .....	13
2.5.3   Investitionsanteil .....	13
2.5.4   Verschuldungskennzahlen .....	14
2.5.5   Steuerfuss .....	14
<b>3      Anhang .....</b>	<b>15</b>
<b>3.1    Grundsätze der Rechnungslegung .....</b>	<b>15</b>
<b>3.2    Erläuterungen zur Erfolgsrechnung .....</b>	<b>16</b>
3.2.1   Personalaufwand .....	16
3.2.2   Sachaufwand .....	17
3.2.3   Abschreibungen .....	18
3.2.4   Einlagen in und Entnahmen aus Spezialfinanzierungen .....	19
3.2.5   Transferaufwand .....	21
3.2.6   Fiskalertrag .....	22
3.2.7   Konzessionen .....	23
3.2.8   Entgelte .....	23
3.2.9   Verschiedene Erträge .....	24
3.2.10   Transferertrag .....	25
3.2.11   Finanzergebnis .....	26
3.2.12   Reserve-Veränderungen .....	27
3.2.13   Ergebnisse der Direktionen .....	27
<b>3.3    Erläuterungen zur Investitionsrechnung .....</b>	<b>30</b>
3.3.1   Umfang der Investitionsrechnung .....	30
3.3.2   Investitionsvolumen 2014-2023 .....	32
3.3.3   Details zu Investitionen Planung und Bau .....	32
<b>3.4    Erläuterungen zur Bilanz .....</b>	<b>34</b>

3.4.1	Aktiven .....	34
3.4.2	Passiven .....	34
3.4.3	Anlagenspiegel .....	35
3.4.4	Beteiligungen .....	36
3.4.5	Rückstellungen .....	45
3.4.6	Eigenkapitalnachweis .....	46
<b>3.5</b>	<b>Gewährleistungsspiegel .....</b>	<b>47</b>
<b>3.6</b>	<b>Eventualforderung: Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht .....</b>	<b>47</b>
<b>4</b>	<b>Bericht der Finanzkontrolle .....</b>	<b>48</b>
<b>5</b>	<b>fokus25 .....</b>	<b>51</b>
<b>6</b>	<b>Rahmenkredite.....</b>	<b>52</b>
<b>6.1</b>	<b>Stadtwerke .....</b>	<b>52</b>
6.1.1	Strom .....	52
6.1.2	Wasser.....	53
6.1.3	Wärme .....	54
6.1.4	Gas .....	56
<b>6.2</b>	<b>Verkehrsbetriebe .....</b>	<b>57</b>
<b>6.3</b>	<b>Entsorgung St.Gallen.....</b>	<b>58</b>
<b>6.4</b>	<b>Tiefbauamt .....</b>	<b>58</b>
<b>7</b>	<b>Konsolidierte Rechnung (Allgemeiner Haushalt und Betriebe) .....</b>	<b>59</b>
<b>7.1</b>	<b>Konsolidierte Erfolgsrechnung.....</b>	<b>60</b>
<b>7.2</b>	<b>Konsolidierte Investitionsrechnung .....</b>	<b>61</b>
<b>7.3</b>	<b>Konsolidierte Bilanz .....</b>	<b>62</b>
<b>7.4</b>	<b>Kennzahlen der konsolidierten Rechnung .....</b>	<b>63</b>

## Abbildungen

Abbildung 1 Sachgruppen-Gliederung Erfolgsrechnung .....	7
Abbildung 2 Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung .....	8
Abbildung 3 Erfolgsrechnung (Funktionale Gliederung) .....	8
Abbildung 4 Nettoaufwand ohne Finanzen und Steuern .....	9
Abbildung 5 Investitionsrechnung (Sachgruppen-Gliederung) .....	9
Abbildung 6 Geldflussrechnung .....	10
Abbildung 7 Bilanz zur Eröffnung und zum Schluss des Berichtjahres .....	11
Abbildung 8 Selbstfinanzierungsanteil 2019-2023 .....	12
Abbildung 9 Selbstfinanzierungsgrad 2019-2023 .....	13
Abbildung 10 Investitionsanteil 2019-2023 .....	13
Abbildung 11 Steuerfuss 2019-2023 .....	14
Abbildung 12 Abschreibungstabelle .....	15
Abbildung 13 Personalaufwand .....	16
Abbildung 14 Personaleinheiten (PE) Verwaltungspersonal .....	16
Abbildung 15 Sach- und übriger Betriebsaufwand .....	17
Abbildung 16 Sach- und übriger Betriebsaufwand: Rechnung 2022 - Rechnung 2023 .....	18
Abbildung 17 Abschreibungen .....	18
Abbildung 18 Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen .....	19
Abbildung 19 Erfolgsrechnung der Spezialfinanzierungen .....	20
Abbildung 20 Transferaufwand .....	21
Abbildung 21 Transferaufwand pro Direktion .....	21
Abbildung 22 Fiskalertrag .....	22
Abbildung 23 Zusammensetzung Fiskalertrag Rechnung 2023 .....	22
Abbildung 24 Konzessionen .....	23
Abbildung 25 Entgelte .....	23
Abbildung 26 Budgetabweichung Entgelte .....	24
Abbildung 27 Verschiedene Erträge .....	24
Abbildung 28 Transferertrag .....	25
Abbildung 29 Finanzergebnis .....	26
Abbildung 30 Budgetabweichung Finanzergebnis 2023 .....	26
Abbildung 31 Reserve-Veränderungen .....	27
Abbildung 32 Erfolgsrechnung Bürgerschaft und Behörden .....	27
Abbildung 33 Erfolgsrechnung Direktion Inneres und Finanzen .....	28
Abbildung 34 Erfolgsrechnung Direktion Bildung und Freizeit .....	28
Abbildung 35 Erfolgsrechnung Direktion Soziales und Sicherheit .....	29
Abbildung 36 Erfolgsrechnung Direktion Technische Betriebe .....	29
Abbildung 37 Erfolgsrechnung Direktion Planung und Bau .....	29
Abbildung 38 Nettoinvestitionen nach Sachgruppen .....	30
Abbildung 39 Nettoinvestitionen pro Direktion .....	31
Abbildung 40 Investitionsvolumen 2014-2023 .....	32

Abbildung 41 Anlagespiegel Finanzvermögen .....	35
Abbildung 42 Anlagespiegel Verwaltungsvermögen .....	35
Abbildung 43 Passivierte Anschlussbeiträge VV .....	36
Abbildung 44 Übersicht Beteiligungen .....	36
Abbildung 45 Veränderung der Rückstellungen .....	45
Abbildung 46 Eigenkapitalnachweis .....	46
Abbildung 47 Gewährleistungsspiegel.....	47
Abbildung 48 Übersicht fokus25 .....	51
Abbildung 49 Aufschlüsselung Rahmenkredit Verkehrsbetriebe .....	57
Abbildung 50 Konsolidierte Erfolgsrechnung.....	60
Abbildung 51 Konsolidierte Investitionsrechnung .....	61
Abbildung 52 Konsolidierte Bilanz .....	62
Abbildung 53 Selbstfinanzierungsanteil der konsolidierten Rechnung.....	63
Abbildung 54 Selbstfinanzierungsgrad der konsolidierten Rechnung .....	63
Abbildung 55 Investitionsanteil der konsolidierten Rechnung .....	63
Abbildung 56 Nettoverschuldungsquotient der konsolidierten Rechnung .....	64
Abbildung 57 Nettoschuld pro Einwohner/in der konsolidierten Rechnung.....	64
Abbildung 58 Bruttoverschuldungsanteil der konsolidierten Rechnung .....	64

#### **Lesehilfe Tabellenabbildungen und Beträge**

- Aufwände sind mit einem Minus-Vorzeichen versehen, Erträge mit einem Plus. Entsprechend ist in den Tabellen in der Spalte «Abweichung zu Budget 2023 in TCHF» ein grösserer Aufwand (oder kleinerer Ertrag) mit einem Minus versehen und ein grösserer Ertrag (oder kleinerer Aufwand) mit einem Plus.
- Die Spalte «Differenz zu Budget 2023 in %» bezieht sich auf das Volumen der Abweichung. Ist der Betrag grösser als budgetiert – egal ob Aufwand oder Ertrag – steht ein Pluszeichen vor der Prozentzahl. Diese mathematische Berechnung stösst bei den Resultaten, welche sich vom negativ budgetierten ins positive verändern können, an ihre Grenzen. Bei Resultaten gilt deshalb der Bezug zur budgetierten Abweichung. Bsp.: Es war ein Defizit von CHF 14.8 Mio. budgetiert, es resultierte aber ein Plus von 0.3 Mio. Da die budgetierte negative Abweichung von 0 zuerst kleiner wird, bevor sie in einen Ertragsüberschuss mündet, bezieht sich das Minus auf den kleiner gewordenen Aufwandüberschuss.
- Sämtliche Tabellen sind in Tausend Franken (TCHF) ausgewiesen. In den Fliesstexten sind Beträge zur Verbesserung der Leserlichkeit in Millionen Franken (CHF x Mio.) beschrieben. Aufgrund der Darstellung in Millionenbeträgen können Ergebnisse Rundungsdifferenzen aufweisen.

## 1 Kommentar zur Jahresrechnung 2023

Die Rechnung 2023 der Stadt St.Gallen verzeichnet einen betrieblichen Ertrag von CHF 599.5 Mio. und einen betrieblichen Aufwand von CHF 621.2 Mio. Damit ergibt sich ein negatives Betriebsergebnis in der Höhe von CHF -21.7 Mio. Das Gesamtergebnis fällt mit CHF 0.3 Mio. dank einem positiven Finanzergebnis von CHF 43.4 Mio. und nach Einlagen in die Reserven von netto CHF 21.4 Mio. leicht positiv aus. Im Jahr 2023 wurden Investitionen von netto CHF 51.1 Mio. getätigt, welche vollständig selbst finanziert werden konnten. Die Eigenkapitaldecke ist mit CHF 632.2 Mio. nach wie vor solide.

Erfreulich ist der Anstieg des betrieblichen Ertrags gegenüber dem Vorjahr von CHF 19.5 Mio.; davon sind CHF 9.6 Mio. auf den Anstieg des Fiskalertrags zurückzuführen, was nach dem grossen Anstieg von CHF 31.9 Mio. im Vorjahr nicht erwartet werden durfte. Trotzdem verschlechtert sich das Betriebsergebnis um CHF 6.5 Mio. auf ein Defizit von CHF 21.7 Mio. Dies ist zurückzuführen auf den Anstieg des betrieblichen Aufwands gegenüber dem Vorjahr um CHF 26.0 Mio. respektive um 4.4 %. Die Hauptgründe für diese Zunahme sind die Teuerung, die steigenden Schülerzahlen, der Ausbau der Tagesbetreuung, die Kosten der Pflegefinanzierung und andere zusätzliche Aufgaben, welche der Stadtverwaltung übertragen worden sind. Das steigende betriebliche Defizit wird auch in den kommenden Jahren eine Herausforderung für die städtischen Finanzen darstellen.

Das Gesamtergebnis von CHF 0.3 Mio. fällt um CHF 15.1 Mio. besser aus als budgetiert. Dies ist unter anderem den um CHF 26.0 Mio. höheren Buchgewinnen, einem um CHF 9.9 Mio. höheren Fiskalertrag und einem um CHF 6.8 Mio. tieferen Transferaufwand gegenüber dem Budget zu verdanken. Bei den übrigen Positionen des Betriebsergebnisses der Rechnung 2023 zeigt sich eine hohe Budgetgenauigkeit.

### **Buchgewinne im Finanzvermögen verbessern das Gesamtergebnis**

Ähnlich wie bereits im Vorjahr wurden auch im Rechnungsjahr ausserordentlich hohe und nicht budgetierte Buchgewinne auf den Liegenschaften und Anlagen im Finanzvermögen in der Höhe von netto CHF 26.0 Mio. erzielt. Diese Buchgewinne sind in zweierlei Hinsicht trügerisch: Erstens kann in den kommenden Jahren nicht mit Gewinnen in solcher Höhe gerechnet werden und zweitens resultieren diese aus einer höheren Bewertung, welche jedoch keinen Cashflow für die Stadt erzielen. Deshalb ist mit CHF 22.4 Mio. der grösste Teil dieser Buchgewinne in die Reserven eingelegt worden. Damit resultiert am Ende ein leicht positives Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung von CHF 0.3 Mio.

### **Durchschnittliches Investitionsvolumen mit guter Selbstfinanzierung**

Die Investitionsausgaben liegen mit CHF 60.6 Mio. deutlich unter dem budgetierten Wert von CHF 93.5 Mio. Die Gründe für diese Budgetabweichung liegen hauptsächlich an Verschiebungen von Investitionsprojekten bei Strassen und im übrigen Tiefbau. Nach Abzug der Investitionseinnahmen von CHF 9.6 Mio. ergeben sich Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 51.1 Mio., was dem langjährigen Durchschnittswert entspricht. Die grössten Investitionen wurden im Jahr 2023 im Bereich Bildung für Schulhäuser und Tagesbetreuungen getätigt, allen voran für den Neubau des Primarschulhauses Riethüsli mit CHF 8.3 Mio., bei welchem ein guter Baufortschritt erzielt werden konnte. Hervorzuheben sind auch die planmässig verlaufenden, bzw. abgeschlossenen Sanierungs- und Erweiterungsmassnahmen des Feuerwehrgebäudes mit CHF 8.4 Mio. und der Leichtathletikanlage Neudorf mit CHF 3.8 Mio.

Unter anderem auch dank den hohen Buchgewinnen im Finanzvermögen liegt die Selbstfinanzierung bei CHF 81.1 Mio., was einem Selbstfinanzierungsanteil von 12 % entspricht. In Verbindung mit den Nettoinvestitionen resultiert ein guter Selbstfinanzierungsgrad von 159 %. Die vom Stadtrat gesetzten Ziele von 10 % respektive von 90 % wurden damit mehr als erreicht.

### **Hohes Schuldenniveau trotz hohem Eigenkapital**

Die Bilanz zeigt per 31. Dezember 2023 eine solide Eigenkapitaldecke von CHF 632 Mio., welche der Stadt einen beträchtlichen finanziellen Handlungsspielraum offenhält. Mit Bruttoschulden in der Höhe von CHF 1'068 Mio. und

Nettoschulden von CHF 348 Mio. bewegt sich die Verschuldung der Stadt aber auf einem hohen Niveau, sowohl gemessen an der Bevölkerungszahl als auch gemessen am Gesamtertrag.

### **Hoher Druck auf Stadtfinanzen bleibt erhalten**

Trotz sehr guter Steigerung der Einnahmen ist die Betriebsrechnung negativ. Die Buchgewinne aus den Finanzerträgen sind zwar erfreulich, bringen aber keine Erleichterung in der Schuldensituation. Gleichzeitig sind in den kommenden Jahren grosse Investitionen geplant, unter anderem bei den St.Galler Stadtwerken für die Energiewende, welche nicht zeitgleich selbst finanziert werden können. Damit wird die bereits heute bestehende hohe Verschuldung noch weiter zunehmen. Aus diesem Grund müssen das Ausgabenwachstum noch stärker überwacht, neue Aufträge vermieden, alte Leistungen gekürzt oder gestrichen und Abläufe weiter optimiert werden. Der Stadtrat wird die Massnahmen im Rahmen des Leistungsüberprüfungsprogramms fokus25 verstärkt weiterverfolgen.

## 2 Jahresrechnung 2023 des allgemeinen Haushalts

Dieses Kapitel zeigt die wichtigsten Übersichten zu Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Bilanz sowie die Kennzahlen des allgemeinen Haushalts der Stadtverwaltung.

### 2.1 Erfolgsrechnung

Es folgt die Erfolgsrechnung des städtischen Haushalts nach Sachgruppen-Gliederung, Institutioneller Gliederung sowie nach Funktionen – das Gesamtergebnis bleibt dabei unverändert.

#### 2.1.1 Erfolgsrechnung (Sachgruppen-Gliederung)

	Erläuterungen in Kapitel	Rechnung 2022 TCHF	Budget 2023 TCHF	Rechnung 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 Prozent
<b>Betrieblicher Aufwand</b>		<b>-595'225</b>	<b>-626'071</b>	<b>-621'216</b>	<b>+4'855</b>	<b>-0.8 %</b>
30 - Personalaufwand	3.2.1	-261'488	-273'223	-273'496	-273	+0.1 %
31 - Sach- und übriger Betriebsaufwand	3.2.2	-87'567	-95'970	-94'565	+1'406	-1.5 %
33 - Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3.2.3	-45'650	-44'194	-47'334	-3'140	+7.1 %
35 - Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	3.2.4	-11'166	-12'217	-12'117	+100	-0.8 %
36 - Transferaufwand	3.2.5	-189'353	-200'467	-193'705	+6'762	-3.4 %
<b>Betrieblicher Ertrag</b>		<b>579'968</b>	<b>591'281</b>	<b>599'474</b>	<b>+8'192</b>	<b>+1.4 %</b>
40 - Fiskalertrag	3.2.6	364'159	363'885	373'793	+9'908	+2.7 %
41 - Regalien und Konzessionen	3.2.7	1'712	1'603	1'555	-48	-3.0 %
42 - Entgelte	3.2.8	137'117	140'022	136'452	-3'570	-2.5 %
43 - Verschiedene Erträge	3.2.9	2'494	2'664	4'668	+2'005	+75.3 %
45 - Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	3.2.4	155	176	1'612	+1'436	+817.5 %
46 - Transferertrag	3.2.10	74'331	82'931	81'393	-1'538	-1.9 %
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-15'256</b>	<b>-34'790</b>	<b>-21'743</b>	<b>+13'047</b>	<b>-37.5 %</b>
<b>Finanzergebnis</b>	3.2.11	<b>46'038</b>	<b>19'981</b>	<b>43'446</b>	<b>+23'465</b>	<b>+117.4 %</b>
34 - Finanzaufwand		-34'257	-14'897	-23'029	-8'131	+54.6 %
44 - Finanzertrag		80'295	34'879	66'475	+31'596	+90.6 %
<b>Operatives Ergebnis</b>		<b>30'782</b>	<b>-14'809</b>	<b>21'703</b>	<b>+36'512</b>	<b>-246.6 %</b>
<b>Ergebnis aus Reservenveränderung</b>	3.2.12	<b>-34'446</b>	<b>0</b>	<b>-21'403</b>	<b>-21'403</b>	<b>-</b>
38 - Einlagen in Reserven		-38'264	0	-24'141	-24'141	-
48 - Entnahmen aus Reserven		3'818	0	2'739	+2'739	-
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>		<b>-3'664</b>	<b>-14'809</b>	<b>301</b>	<b>+15'110</b>	<b>-102.0 %</b>

Abbildung 1 Sachgruppen-Gliederung Erfolgsrechnung

Das Defizit im Betriebsergebnis der Stadt St.Gallen vergrössert sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 6.4 Mio. auf CHF -21.7 Mio. Dabei zeigt sich eine hohe Budgetgenauigkeit im Bereich der Positionen im betrieblichen Aufwand und gleichzeitig ein signifikantes (budgetiertes) Wachstum des betrieblichen Aufwands. Der betriebliche Ertrag wich etwas stärker von der Planung ab, wobei der grösste Anteil der Abweichung auf den besser als erwartbar ausfallenden Fiskalertrag zurückzuführen ist. Das schlechte Betriebsergebnis kann nur durch die nicht erwarteten – und deshalb nicht budgetierten – Erträge im Finanzergebnis, namentlich Buchgewinne von Liegenschaften und Anlagen über CHF 26.0 Mio., mehr als kompensiert werden. Diese Buchgewinne haben jedoch keinen Einfluss auf den Geldfluss der Stadtverwaltung. Sie hätten erst eine Wirkung auf den Geldfluss, wenn tatsächlich etwas verkauft und somit ein möglicher Gewinn realisiert wird. Aus diesem Grund wurden diese Buchgewinne zu einem grossen Teil in die Reserven eingelegt. Im Gesamtergebnis verbessert sich die Rechnung um CHF 15.1 Mio. gegenüber Budget und schliesst mit einer schwarzen Null. Weitere Erläuterungen zu den Sachgruppen der Erfolgsrechnung finden sich jeweils in den in Abbildung 1 ausgewiesenen Kapiteln.



## 2.1.2 Erfolgsrechnung (Institutionelle Gliederung)

	Rechnung 2022 TCHF	Budget 2023 TCHF	Rechnung 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 Prozent
Bürgerschaft und Behörden	-7'522	-7'609	-7'711	-102	+1.3 %
Direktion Inneres und Finanzen	315'551	345'213	338'583	-6'630	-1.9 %
Direktion Bildung und Freizeit	-177'282	-179'907	-185'933	-6'026	+3.3 %
Direktion Soziales und Sicherheit	-94'168	-98'139	-95'267	+2'872	-2.9 %
Direktion Technische Betriebe	5'442	5'584	4'500	-1'085	-19.4 %
Direktion Planung und Bau	-45'686	-79'951	-53'871	+26'081	-32.6 %
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>-3'664</b>	<b>-14'809</b>	<b>301</b>	<b>+15'110</b>	<b>-102.0 %</b>

Abbildung 2 Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung

In der institutionellen Gliederung zeigt sich sowohl in relativer als auch in absoluter Betrachtung die deutlichste Differenz zum Budget bei der Direktion Planung und Bau. Diese Abweichung ist in erster Linie begründet mit den nicht budgetierten Buchgewinnen aus Liegenschaften im Finanzvermögen. Die zweitgrösste absolute Abweichung hat mit CHF 6.6 Mio. die Direktion Inneres und Finanzen zu verzeichnen – die Differenz rührt hauptsächlich aus zusätzlichen Aufwänden für Reserveeinlagen sowie Mehrerträgen beim Fiskalertrag her. Aus relativer Sicht weist die Direktion Technische Betriebe mit -19.4 % die zweitgrösste Budgetabweichung aus: Der Zeitpunkt der Inanspruchnahme von Fördergeldern des Energiefonds lässt sich nur schwer auf ein Jahr festsetzen, was entsprechend zu Differenzen führen kann. Weitere Erläuterungen der Direktionen finden sich in Kapitel 3.

## 2.1.3 Erfolgsrechnung (Funktionale Gliederung)

	Rechnung 2022 TCHF	Budget 2023 TCHF	Rechnung 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 Prozent
Allgemeine Verwaltung	-81'250	-63'625	-76'980	-13'355	+21.0 %
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	-18'192	-19'842	-19'007	+835	-4.2 %
Bildung	-158'032	-160'969	-166'125	-5'156	+3.2 %
Kultur, Sport und Freizeit	-37'532	-37'841	-37'843	-1	+0.0 %
Gesundheit	-31'344	-30'345	-32'601	-2'256	+7.4 %
Soziale Sicherheit	-63'922	-65'927	-62'866	+3'061	-4.6 %
Verkehr	-42'034	-46'150	-44'550	+1'600	-3.5 %
Umweltschutz und Raumordnung	-1'350	-1'959	-1'853	+106	-5.4 %
Volkswirtschaft	-2'419	-1'960	-2'518	-559	+28.5 %
<b>Nettoaufwand</b>	<b>-436'075</b>	<b>-428'618</b>	<b>-444'343</b>	<b>-15'725</b>	<b>+3.7 %</b>
Finanzen und Steuern	432'410	413'809	444'644	+30'835	+7.5 %
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>-3'664</b>	<b>-14'809</b>	<b>301</b>	<b>+15'110</b>	<b>-102.0 %</b>

Abbildung 3 Erfolgsrechnung (Funktionale Gliederung)

In der funktionalen Gliederung zeigt sich bei der Funktion «Allgemeine Verwaltung» eine Verringerung des Aufwands gegenüber der Rechnung 2022, aber ein Mehraufwand gegenüber dem Budget 2023. Die Differenz Rechnung-Rechnung erklärt sich durch die nun korrekte Budgetierung und Verbuchung des Finanz- und Lastenausgleichs (der Sonderlastenausgleich wurde irrtümlich in der Funktion "Verwaltung" klassiert anstatt korrekt bei "Finanzen und Steuern") sowie durch die wegfallende Einlage in die Reserve Werterhalt Finanzvermögen von CHF 34.3 Mio. im Jahr 2022. Der Mehraufwand gegenüber Budget in dieser Funktion entstand primär durch die nicht budgetierte Einlage von CHF 20.0 Mio. in die Ausgleichsreserve. Die Funktion Bildung wiederum wuchs stärker als veranschlagt, in erster Linie aufgrund höherer Aufwände im baulichen und betrieblichen Unterhalt der Schulgebäude. Die Funktion «Soziale Sicherheit» fällt etwas geringer als im Vorjahr und CHF 3.1 Mio. tiefer als budgetiert aus. In der Budgetierung wurde mit mehr Aufwänden in der Sozialhilfe sowie im Asyl- und Flüchtlingswesen gerechnet. In der Funktion «Finanzen und Steuern» schlagen einerseits Mehrerträge bei den Steuern zu Buche (siehe Kapitel 2.6) sowie nicht erwartbare und entsprechend nicht budgetierte unrealisierte Buchgewinne bei den Liegenschaften und Anlagen des Finanzvermögens.

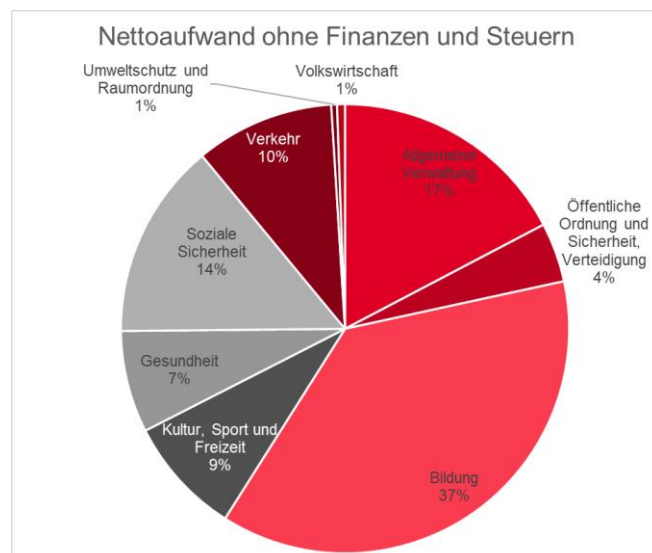


Abbildung 4 Nettoaufwand ohne Finanzen und Steuern

## 2.2 Investitionsrechnung (Sachgruppen-Gliederung)

	Rechnung 2022 TCHF	Budget 2023 TCHF	Rechnung 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 Prozent
Sachanlagen	-42'463	-91'062	-54'384	+36'677	-40.3 %
Immaterielle Anlagen	-4'274	-8'662	-4'235	+4'427	-51.1 %
Eigene Investitionsbeiträge	-887	-1'975	-2'008	-33	+1.7 %
Pauschalkorrektur IR Planung	0	8'200	0	-8'200	-100.0 %
Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	14'578	34'226	9'571	-24'656	-72.0 %
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-33'045</b>	<b>-59'272</b>	<b>-51'057</b>	<b>+8'215</b>	<b>-13.9 %</b>

Abbildung 5 Investitionsrechnung (Sachgruppen-Gliederung)

Im Jahr 2023 hat die Stadt St.Gallen Bruttoinvestitionen von CHF 60.6 Mio. getätigt. Die Nettoinvestitionen betragen CHF 51.1 Mio. Im Bereich der Sachanlagen resultiert eine Differenz zur Planung von CHF 36.7 Mio. – wobei im Tiefbau deutlich weniger als geplant umgesetzt wurde und der Hochbau derweil unter Berücksichtigung des in der Planung eingerechneten Realisierungsfaktors von 80 % etwas mehr als veranschlagt realisiert hat. Die «Investitionsbeiträge für eigene Rechnung» fallen in erster Linie aufgrund des geringeren Volumens im Tiefbau augenfällig geringer aus (CHF -13.7 Mio.), aber auch im Bereich der Investitionsrechnung von Entsorgung St.Gallen (CHF -6.4 Mio.) und beim Hochbauamt (CHF -4.9 Mio.) konnten weniger Beiträge als budgetiert verbucht werden. Diese Beiträge sind immer direkt mit Projektaufwänden verbunden – weitere Details finden sich in Kapitel 3.3.

## 2.3 Geldflussrechnung

	Rechnung 2022 TCHF	Rechnung 2023 TCHF
Jahresergebnis	- 4'686	+301
Abschreibungen	+ 45'650	+47'334
nicht liquiditätswirksame Aufwände und Erträge	+ 28'754	+19'128
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>+ 69'718</b>	<b>+66'763</b>
Investitionsausgaben / Rechnungsabgrenzung	- 47'623	-59'388
Investitionseinnahmen / Aktivierung Eigenleistungen	+ 16'919	+11'521
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 30'704</b>	<b>-47'866</b>
<b>Free Cashflow</b>	<b>+ 39'014</b>	<b>+18'897</b>
- negative / + positive Wertveränderungen Finanzvermögen	+ 26'516	+26'593
- Zunahme / + Abnahme Finanzanlagen	+ 209	-470
+ Zunahme / - Abnahme kurzfr. Verbindlichkeiten	+ 9'136	-17'534
+ Zunahme / - Abnahme langfr. Verbindlichkeiten	- 19'992	-19'992
- Zunahme / + Abnahme Sach- und immaterielle Anlagen FV	- 44'495	-25'042
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 28'626</b>	<b>-36'446</b>
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>	<b>+ 10'388</b>	<b>-17'549</b>

Abbildung 6 Geldflussrechnung

Dank einem guten Geldzufluss aus betrieblicher Tätigkeit von CHF 66.8 Mio. und relativ tiefem Geldabfluss aus Investitionstätigkeit von CHF 47.9 Mio. ergibt sich ein positiver Free Cashflow in der Höhe von CHF 18.9 Mio. Unter anderem auch dank der Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten – was als positiv zu werten ist – ist es im Jahr 2023 zu einem Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit von CHF 36.4 Mio. gekommen. Durch Optimierungen bei der Finanzierungsplanung konnte die Stadt ihren Sicherheitsbestand an flüssigen Mitteln um CHF 17.5 Mio. reduzieren. Dies ist ebenfalls als positiv zu werten.

## 2.4 Bilanz

	Bilanz per 01.01.2023 TCHF	Bilanz per 31.12.2023 TCHF	Veränderung TCHF
<b>Finanzvermögen</b>	<b>843'985</b>	<b>867'234</b>	<b>+23'249</b>
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	66'800	49'251	-17'549
Forderungen	74'196	91'727	+17'531
Kurzfristige Finanzanlagen	51'000	0	-51'000
Aktive Rechnungsabgrenzung	16'276	13'977	-2'299
Vorräte und angefangene Arbeiten	1'440	1'494	+53
Langfristige Finanzanlagen	33'530	84'999	+51'470
Sachanlagen Finanzvermögen	600'743	625'786	+25'042
<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>982'011</b>	<b>988'371</b>	<b>+6'360</b>
Sachanlagen VV	721'993	725'271	+3'278
Immaterielle Anlagen	12'401	16'206	+3'805
Darlehen	235'000	235'000	+0
Beteiligungen	1'840	1'840	+0
Investitionsbeiträge	10'777	10'054	-723
<b>Aktiven</b>	<b>1'825'996</b>	<b>1'855'606</b>	<b>+29'609</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>-1'241'722</b>	<b>-1'223'388</b>	<b>+18'335</b>
Laufende Verbindlichkeiten	-90'397	-94'369	-3'972
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-150'937	-158'187	-7'250
Passive Rechnungsabgrenzungen	-31'911	-39'076	-7'165
Kurzfristige Rückstellungen	-6'666	-12'117	-5'450
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-839'500	-822'658	+16'842
Langfristige Rückstellungen	-104'475	-94'879	+9'595
Verbindlichkeiten gegenüber Fonds und Spezialfinanzierungen	-17'837	-2'102	+15'735
<b>Eigenkapital</b>	<b>-584'274</b>	<b>-632'218</b>	<b>-47'944</b>
Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen	-88'980	-100'664	-11'684
Fonds im Eigenkapital	-221	-14'778	-14'556
Rücklagen der Globalbudgetbereiche			
Vorfinanzierungen und zusätzliche Abschreibungen			
Reserven	-174'512	-195'914	-21'403
Aufwertungsreserve (Einführung RMSG)	-226'246	-226'246	+0
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	-94'316	-94'617	-301
<b>Passiven</b>	<b>-1'825'996</b>	<b>-1'855'606</b>	<b>-29'609</b>

Abbildung 7 Bilanz zur Eröffnung und zum Schluss des Berichtsjahres

Die Aktiven der Stadt St.Gallen bestehen per 31. Dezember 2023 aus dem Finanzvermögen in der Höhe von CHF 867 Mio. und dem Verwaltungsvermögen in der Höhe von CHF 988 Mio. Die Passiven setzen sich zusammen aus CHF 1'223 Mio. Fremdkapital und CHF 632 Mio. Eigenkapital.

Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind moderat ausgefallen. Der Anstieg im Finanzvermögen ist auf Buchgewinne bei den Finanzliegenschaften zurückzuführen. Der Anstieg im Eigenkapital ist einerseits auf Einlagen in Reserven und in Spezialfinanzierungen zurückzuführen, andererseits aber auch auf eine Verschiebung von gewissen Fonds vom Fremd- ins Eigenkapital. Die Bilanzsumme hat sich um CHF 30 Mio. erhöht.

Die Bilanz per 31. Dezember 2023 zeigt eine solide Eigenkapitaldecke von CHF 632 Mio. Diese würde der Stadt einen beträchtlichen finanziellen Handlungsspielraum einräumen, wären da nicht die Schulden. Mit Bruttoschulden in der Höhe von CHF 1'068 Mio. und Nettoschulden von CHF 348 Mio. bewegt sich die Verschuldung der Stadt auf einem hohen Niveau, sowohl gemessen an der Bevölkerungszahl als auch gemessen am Gesamtertrag.

## 2.5 Kennzahlen

Zur finanziellen Führung der Stadtverwaltung hat der Stadtrat im Jahr 2022 eine Auswahl relevanter Kennzahlen definiert. Die Kennzahlen basieren auf den RMSG-Kennzahlen und beziehen sich auf den städtischen Haushalt ohne Betriebe (Erfolgsrechnung Sachgruppen-Gliederung). Neu werden per Rechnung 2023 die Schuldenkennzahlen (Nettoverschuldungsquotient, Nettoverschuldung pro Einwohner/in, Bruttoverschuldungsanteil) – ausschliesslich in der konsolidierten Sicht (inkl. Betriebe) ausgewiesen. Diese Kennzahlen finden sich im Kapitel 7 «Konsolidierte Rechnung».

**Die Aussagekraft der RMSG-Kennzahlen angewendet auf die Rechnungsjahre unter HRM1 (bis 2021) ist stark begrenzt.** Auch wenn die den Kennzahlen zugrundeliegenden Werte nach bestem Wissen und Gewissen der Kennzahlenberechnung entlang des RMSG-Kontorahmens angeglichen wurden, können die Kennzahlen 2019 bis 2021 nicht eins zu eins mit den Kennzahlen ab 2022 verglichen werden und sind als statistische Information zu betrachten. Auch hat sich unter RMSG, mit Ausnahme des Investitionsanteils, die Berechnungsmethodik verändert. Die Rechnungslegungsjahre nach HRM1 sind deshalb in den Grafiken mit einem Sternsymbol versehen. Die einzige Kennzahl mit fünfjähriger Vergleichbarkeit ist der Steuerfuss.

Liegt eine Kennzahl im schlechten oder kritischen Bereich, ist diese rot ausgewiesen – je schlechter, desto dunkler rot. Demgegenüber werden Kennzahlen ab dem mittleren Bereich grau und je besser, desto dunkler grau dargestellt.

### 2.5.1 Selbstfinanzierungsanteil

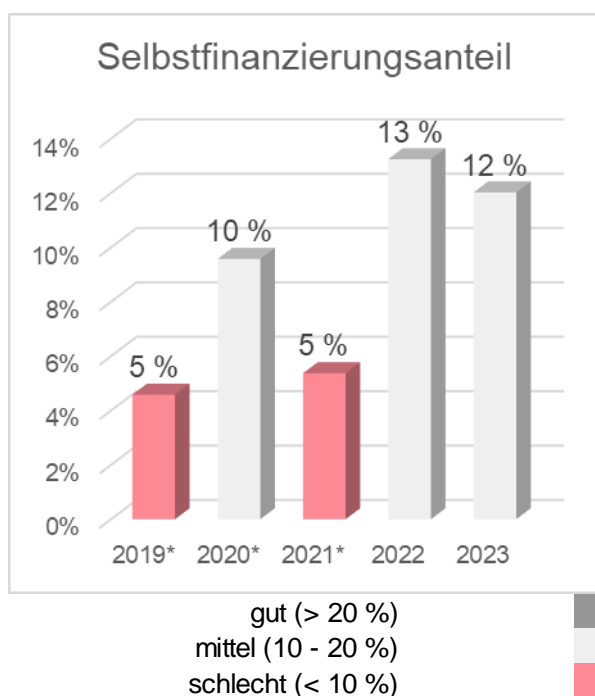


Abbildung 8 Selbstfinanzierungsanteil 2019-2023

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt an, welcher Anteil des Ertrags zur Finanzierung der Investitionen aufgewendet werden kann. Er charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde.

Als Resultat aus der Erfolgsrechnung hängt der Selbstfinanzierungsanteil direkt mit dem erzielten Ergebnis zusammen und unterliegt dadurch entsprechenden Schwankungen. Die unterschiedlichen Säulenhöhen für die Jahre 2019 / 2021, bei Ausweis derselben Prozentzahlen, erklären sich durch die Rundung auf ganze Zahlen.

Für das Jahr 2023 liegt der Selbstfinanzierungsanteil mit 12 % leicht tiefer als noch im Vorjahr. Die Kennzahl kommt im mittleren Bereich und über der vom Stadtrat als Zielwert definierten  $\geq 10\%$ -Marke zu liegen. Etwas verzerrend ist dabei, dass seit 2022 neu auch unrealisierte Buchgewinne aus Liegenschaften als Teil der Selbstfinanzierung gelten, obwohl diese nicht als Kapital zur Verfügung stehen, sondern erst bei einem allfälligen Verkauf frei würden.

## 2.5.2 Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % führt zu einer Netto-Neuverschuldung.

In der fünfjährigen Betrachtung lag der Selbstfinanzierungsgrad im Jahr 2019 im ungenügenden und im Jahr 2021 im problematischen Bereich. Der ausserordentlich hohe Selbstfinanzierungsgrad im Jahr 2022 resultierte aus Buchgewinnen und aus den sehr tief ausfallenden Nettoinvestitionen von CHF 33.0 Mio. Im Jahr 2023 fielen die Nettoinvestitionen mit CHF 51.1 Mio. im langjährigen Durchschnitt aus. Durch die mit CHF 26 Mio. ebenfalls ausserordentlich hoch ausfallenden Buchgewinne auf Liegenschaften im Finanzvermögen und der daraus abgeleiteten Einlage in das Eigenkapital fällt der Selbstfinanzierungsgrad mit 157 % ideal aus. Diese Zahl kann jedoch irreführend sein, da somit die Investitionen durch Verkauf von bestehenden Vermögenswerten finanziert werden müssten. Der Zielwert des Stadtrats ( $\geq 90\%$ ) ist somit nur aufgrund der Buchgewinne erfüllt.

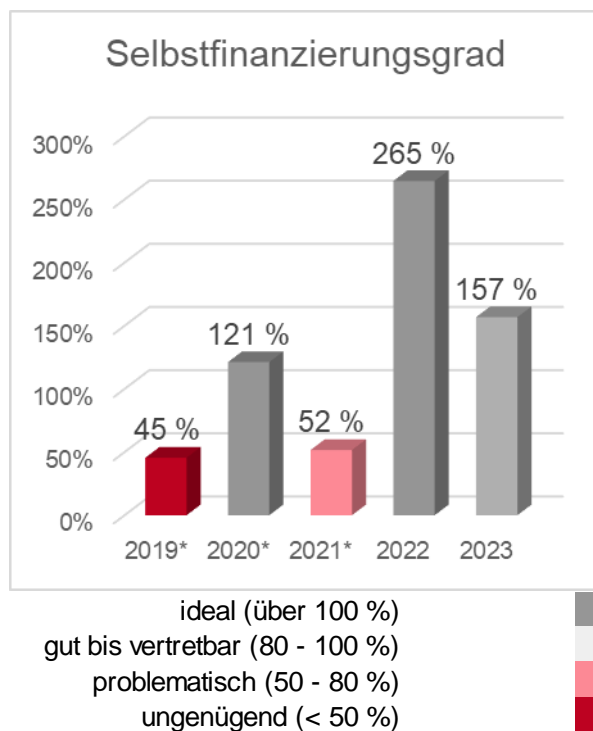


Abbildung 9 Selbstfinanzierungsgrad 2019-2023

## 2.5.3 Investitionsanteil



Abbildung 10 Investitionsanteil 2019-2023

Der Investitionsanteil zeigt die Intensität der Investitionstätigkeit. Die Bruttoinvestitionen eines Jahres werden dabei an den Gesamtausgaben gemessen.

Mit 10 % liegt der Investitionsanteil im Bereich der mittleren Investitionstätigkeit. Diese Aussage stimmt überein mit den im langjährigen Durchschnitt liegenden Brutto- und Nettoinvestitionen. Der Zielwert des Stadtrats (11–15 %) wird verfehlt.

#### 2.5.4 Verschuldungskennzahlen

Neu werden per Rechnung 2023 die Schuldenkennzahlen (Nettoverschuldungsquotient, Nettoverschuldung pro Einwohner/in, Bruttoverschuldungsanteil) ausschliesslich in der konsolidierten Sicht (inkl. Betriebe) ausgewiesen. Diese Kennzahlen finden sich im Kapitel 7 «Konsolidierte Rechnung».

#### 2.5.5 Steuerfuss

Der Steuerfuss bzw. sein Vergleich mit dem kantonalen Durchschnitt dient in der finanziellen Führung der Stadt als Gradmesser für die Belastung der städtischen Bevölkerung im Vergleich zu den Einwohnenden der weiteren Gemeinden.

Auch im Jahr 2023 vergrösserte sich die Diskrepanz zwischen dem kantonalen Durchschnitt der Gemeindesteuerfüsse und dem Steuerfuss der Stadt St.Gallen. Mit der per Budget 2024 beschlossenen Steuersenkung um drei Prozentpunkte geben Stadtrat und Stadtparlament Gegensteuer zu dieser Entwicklung. Der Zielwert des Stadtrats (138 % im Jahr 2024) ist für diese Betrachtung nicht von Relevanz.

Der aus dem Steuerfuss resultierende Fiskalertrag macht 62 % des betrieblichen Ertrags des Verwaltungshaushalts aus und ist somit die deutlich wichtigste Einnahmequelle.

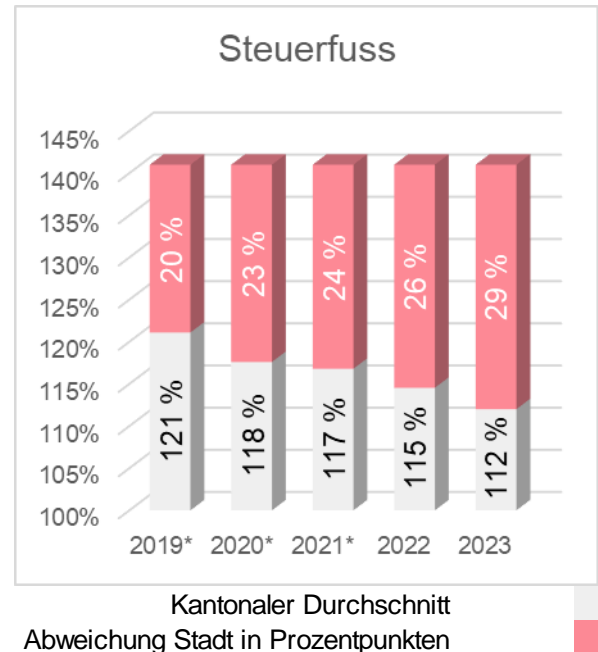


Abbildung 11 Steuerfuss 2019-2023

### 3 Anhang

Der Anhang geht auf Details der Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Bilanz ein. Ebenso Teil des Anhangs sind Aufstellungen zu Gewährleistungen und Eventualforderungen der Stadt St.Gallen.

#### 3.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Rechnung wurde in Übereinstimmung mit dem Gemeindegesetz (sGS 151.2) und der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 151.53) erstellt. Es werden die allgemeinen Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung der St.Galler Gemeinden («RMSG») angewendet. Diese sind auf der Internetseite des Kantons<sup>1</sup> abrufbar. Die angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung sind seit der Umstellung der Stadt St.Gallen im Jahr 2022 auf RMSG unverändert. Für die ausführlichen, angewendeten Grundsätze sei auf den Bericht des Stadtrats zur Rechnung 2022 verwiesen.

Wertberichtigungen des *Finanzvermögens* werden vorgenommen, wenn eine Wertveränderung gegenüber dem Buchwert eintritt. Das *Verwaltungsvermögen* wird gemäss Stadtratsbeschluss aus dem Jahr 2018 ab einem Betrag von CHF 100'000 aktiviert und linear gemäss untenstehenden Nutzungsdauern abgeschrieben. Der Stadtrat ist bei der Aktivierungsgrenze der Empfehlung des Kantons gefolgt und hat für die Abschreibungsdauer die mittige Variante der vom Kanton vorgegebenen Ansätze gewählt.

Bilanzkontogruppen	Anlagenkategorie	Abschreibungsdauer
<i>Böden</i>	Böden	Keine
<i>Strassen, Verkehrswege</i>	Strassen, Verkehrswege	35 Jahre
	Brücken Kunstbauten (konventionelle Bauweise)	70 Jahre
	Brücken Kunstbauten (Leichtbauweise)	15 Jahre
	Wasserbau	50 Jahre
<i>Wasserbau</i>	Übrige Tiefbauten (z.B. Friedhöfe, Plätze)	40 Jahre
	Kanal- und Leitungsnetze	50 Jahre
	Abwasseranlagen, Abfallanlagen (Tiefbauten)	50 Jahre
	Gebäude, Hochbauten (konventionelle Bauweise)	30 Jahre
<i>Übrige Tiefbauten</i>	Gebäude, Hochbauten (Leichtbauweise)	25 Jahre
	Abwasseranlagen, Abfallanlagen (Hochbauten)	30 Jahre
	Waldungen, Alpen	Keine
<i>Hochbauten</i>	Mobilien	7 Jahre
	Maschinen	7 Jahre
	Fahrzeuge	7 Jahre
	Spezialfahrzeuge	15 Jahre
<i>Waldungen, Alpen</i>	Hardware	4 Jahre
	Anlagen im Bau im Verwaltungsvermögen	Keine
	Übrige Sachanlagen	Nach erwarteter Nutzungsdauer
	Software	4 Jahre
<i>Mobilien</i>	Lizenzen, Nutzungsrechte, Markenrechte	5 Jahre
	Planungskosten	10 Jahre
	Übrige immaterielle Anlagen	5 Jahre
	Darlehen	Keine
<i>Anlagen im Bau</i>	Beteiligungen, Grundkapitalien	Keine
<i>Übrige Sachanlagen</i>	Investitionsbeiträge	Gemäss Anlagekategorie des finanzierten Objekts
<i>Immaterielle Anlagen</i>	Passivierte Anschlussbeiträge	15 Jahre

Abbildung 12 Abschreibungstabelle

<sup>1</sup> <https://www.sg.ch/politik-verwaltung/gemeinden/gemeindefinzen/rechnungslegung--rmsg-.html>



## Erläuterung zur Erfolgsrechnung

### 3.2 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die in diesem Kapitel dargelegten Erläuterungen sind nach der in Kapitel 2.1.1 «Erfolgsrechnung (Sachgruppen-Gliederung)» aufgezeigten Nummerierung der Sachgruppen der Erfolgsrechnung gegliedert. Abschliessend geht das Kapitel auf die «Ergebnisse der Direktionen» entlang der institutionellen Gliederung ein.

#### 3.2.1 Personalaufwand

	Rechnung 2022 TCHF	Budget 2023 TCHF	Rechnung 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 Prozent
<b>Behörden und Kommissionen</b>	<b>-1'732</b>	<b>-1'924</b>	<b>-1'755</b>	<b>+169</b>	<b>-8.8 %</b>
<b>Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals</b>	<b>-140'220</b>	<b>-148'971</b>	<b>-145'606</b>	<b>+3'365</b>	<b>-2.3 %</b>
<b>Löhne der Lehrpersonen</b>	<b>-66'723</b>	<b>-69'020</b>	<b>-70'873</b>	<b>-1'854</b>	<b>+2.7 %</b>
<b>Temporäre Arbeitskräfte</b>	<b>-352</b>	<b>-386</b>	<b>-355</b>	<b>+30</b>	<b>-7.9 %</b>
<b>Zulagen</b>	<b>-8'878</b>	<b>-8'450</b>	<b>-8'906</b>	<b>-457</b>	<b>+5.4 %</b>
<b>Arbeitgebendenbeiträge</b>	<b>-39'781</b>	<b>-39'728</b>	<b>-42'315</b>	<b>-2'587</b>	<b>+6.5 %</b>
AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	-13'631	-14'112	-15'184	-1'072	+7.6 %
AG-Beiträge an Pensionskasse	-20'962	-20'061	-21'815	-1'754	+8.7 %
AG-Beiträge an Unfallversicherungen	-1'125	-1'239	-1'109	+130	-10.5 %
AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	-3'788	-3'986	-3'941	+46	-1.1 %
AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	-274	-329	-266	+64	-19.3 %
<b>Arbeitgebendenleistungen</b>	<b>-575</b>	<b>-575</b>	<b>-40</b>	<b>+535</b>	<b>-93.1 %</b>
Ruhegehälter	-499	-575	-472	+103	-17.9 %
Teuerungszulagen auf Renten und Rentenanteilen	-371	0	-332	-332	-
Überbrückungsrenten	406	0	876	+876	-
Übrige Arbeitgebendenleistungen	-110	0	-112	-112	-
<b>Übriger Personalaufwand</b>	<b>-3'227</b>	<b>-4'169</b>	<b>-3'644</b>	<b>+525</b>	<b>-12.6 %</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>-261'488</b>	<b>-273'223</b>	<b>-273'496</b>	<b>-273</b>	<b>+0.1 %</b>

Abbildung 13 Personalaufwand

Der Personalaufwand steigt gegenüber dem Vorjahr um CHF 12.0 Mio. oder 4.5 %; rund 2 % daraus ist auf die allgemeine Teuerung zurückzuführen. Ebenso wurden sowohl im Verwaltungsbereich als auch bei den Lehrpersonen wiederum zusätzliche Stellen geschaffen.

Die Budgetabweichung beim Personalaufwand um +0.1 % (CHF 0.3 Mio.) entstammt mehreren Positionen der Erfolgsrechnung. Bei den Löhnen des Verwaltungspersonals resultiert ein Minderaufwand von CHF 3.4 Mio., mehrheitlich aufgrund vakanter Stellen, die nicht zeitnah besetzt werden konnten, sowie als Resultat von Mutationsgewinnen. Die Abweichung bei den Löhnen der Lehrpersonen um CHF 1.9 Mio. liegt in stärker als veranschlagt steigenden Schülerzahlen im Jahr 2023 begründet. Es mussten zusätzliche Klassen geschaffen und zusätzliche Klassenassistenzen angestellt werden. Auswirkungen hatte auch die Änderung der Anstellungsbedingungen der Lehrpersonen ohne Diplom ab August 2023: Gemäss kantonaler Vorgabe wurde der Jahreslohnanteil von 75 % auf 85 % (im Vergleich zu einer Lehrperson mit Diplom) erhöht. Zuletzt hatten auch noch Änderungen in der Rechnungslegung Einfluss auf einzelne Positionen, wo auf einer Kostenart budgetiert und auf einer anderen verbucht wurde (Bsp. Löhne und Zulagen).

	Stellenplan (Soll)	Neu bewilligte Stellen	Effektive Personaleinheiten (Ist) (basierend auf den Ist-Stunden dividiert durch 2'190 Sollstunden)	Abweichung Soll / Ist	Abweichung vom Vorjahr auf dem Ist-Bestand
2019	1'371.4	45.9	1'365.2	-6.2	40.6
2020	1'372.8	1.4	1'365.8	-7.0	0.6
2021	1'393.0	20.2	1'367.0	-26.0	1.2
2022	1'408.8	15.8	1'384.8	-24.0	17.8
<b>2023</b>	<b>1'419.9</b>	<b>11.1</b>	<b>1'410.1</b>	<b>-9.8</b>	<b>25.3</b>

Abbildung 14 Personaleinheiten (PE) Verwaltungspersonal

## Erläuterung zur Erfolgsrechnung

Im Stellenplan 2023 wurden zusätzlich 11.1 Personaleinheiten bewilligt. Es konnten einige vakante Stellen besetzt werden und die Fluktuation ist leicht zurückgegangen. Das bestehende Personal hat viele Stunden geleistet und somit konnte der errechnete Sollbestand bis auf 9.8 Stellen erreicht werden. Weitere Erläuterungen zu Veränderungen des Stellenplans finden sich im Budgetbericht 2023.

### 3.2.2 Sachaufwand

	Rechnung 2022 TCHF	Budget 2023 TCHF	Rechnung 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 Prozent
Material- und Warenaufwand	-12'222	-13'804	-12'741	+1'063	-7.7 %
Nicht aktivierbare Anlagen	-5'914	-6'442	-6'645	-203	+3.1 %
Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	-7'344	-5'695	-7'796	-2'100	+36.9 %
Dienstleistungen und Honorare	-22'509	-24'048	-23'894	+153	-0.6 %
Baulicher und betrieblicher Unterhalt	-18'231	-21'991	-19'605	+2'386	-10.8 %
Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	-8'479	-9'330	-9'027	+303	-3.2 %
Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskostengebühren	-5'957	-6'766	-7'070	-304	+4.5 %
Spesenentschädigungen	-2'769	-3'181	-3'064	+117	-3.7 %
Wertberichtigungen auf Forderungen	-3'270	-3'285	-3'896	-611	+18.6 %
Übriger Betriebsaufwand	-872	-1'429	-827	+602	-42.1 %
<b>Sach- und übriger Betriebsaufwand</b>	<b>-87'567</b>	<b>-95'970</b>	<b>-94'565</b>	<b>+1'406</b>	<b>-1.5 %</b>

Abbildung 15 Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand fällt um 1.5 % oder CHF 1.4 Mio. geringer aus als budgetiert. Hauptausgangspunkt für diese Abweichung gibt der um 10 % geringer als budgetiert ausfallende bauliche Unterhalt. Das Tiefbauamt weist hierbei einen Minderaufwand um CHF 2.9 Mio. aus und begründet dies mit dem milden Winter sowie Verzögerungen bei Instandstellungs- und Strassenunterhaltsprojekten. Gleichzeitig fällt im Hochbauamt im selben Bereich ein Mehraufwand von CHF 0.6 Mio. an, welcher aus diversen, nicht planbaren Projekten entstand. Deutlicher Mehraufwand entsteht mit CHF 2.1 Mio. und 36.9 % Budgetabweichung im Bereich «Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV». Höher als budgetiert anfallende Energiekosten begründen diesen Anstieg bei den Schul- und Sportanlagen. Bei den öffentlichen Gebäuden kommt ausserdem der Umstieg auf ÖKO-Fernwärme hinzu. Fast die Hälfte (CHF 0.9 Mio.) der Überschreitung ist hingegen einer Umkontierung gegenüber dem Budget geschuldet. Der zweitgrösste Mehraufwand gegenüber dem Budget ist im Bereich «Wertberichtigungen auf Forderungen» mit CHF 0.6 Mio. zu finden. Dies resultiert aus einigen grösseren Fällen im Steueramt sowie Forderungsberichtigungen bei der Deponie und der Stadtpolizei.

Bemerkenswert ist der Anstieg des Sach- und Betriebsaufwands gegenüber der Rechnung 2022 um CHF 7 Mio. oder 8 %. Ein Anstieg um rund 2 % ist mit der Teuerung erklärt, weitere Faktoren sind der Ausbau der Tagesbetreuung, steigende Schülerzahlen und gleichzeitig die Wiederaufnahme von Exkursionen und Lagern nach der Corona-Pandemie (im Vergleich zum Schuljahr 2021/22) sowie ebenso die Arbeiten im Bereich der Stadtklima-Initiativen und des Energiekonzepts 2050 (Sanierung von Gebäudehüllen). Die Entwicklung in den einzelnen Kostenarten zeigt das Diagramm «Sach- und übriger Betriebsaufwand: Rechnung 2022 – Rechnung 2023».

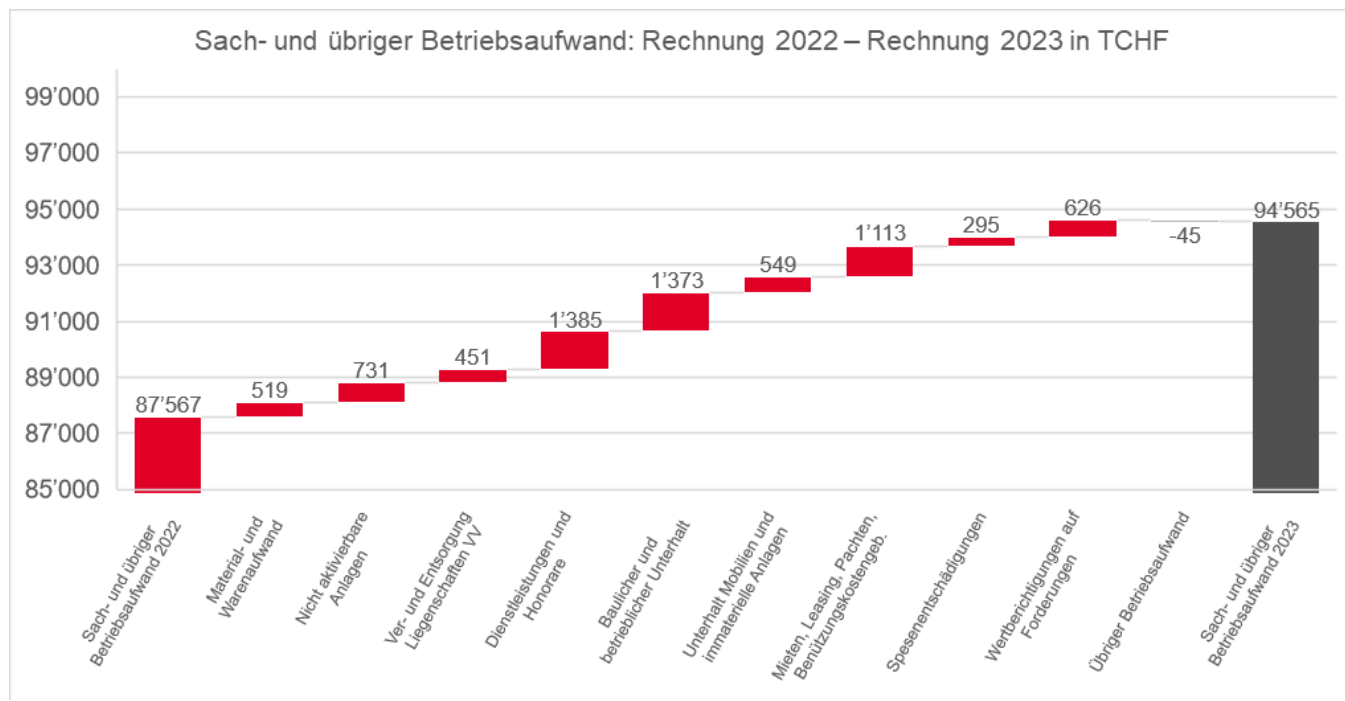


Abbildung 16 Sach- und übriger Betriebsaufwand: Rechnung 2022 - Rechnung 2023

### 3.2.3 Abschreibungen

Im Berichtsjahr fällt bei den Abschreibungen die Position «Ausserplanmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen» mit Blick auf die Budgetabweichung ins Gewicht. Der Sonderabschreiber von CHF 2.1 Mio. resultiert aus der Projektsistierung durch den Stadtrat beim neuen Betriebsgebäude sgsw/VBSG. Die Abweichungen bei den planmässigen Abschreibungen sind in erster Linie auf anders als in der Investitionsplanung eingegeben verlaufenden Projekten (zeitliche Verschiebungen, Änderungen in jährlichen Volumen) zurückzuführen.

	Rechnung 2022 TCHF	Budget 2023 TCHF	Rechnung 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 Prozent
Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	-41'893	-41'046	-41'946	-900	+2.2 %
Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen	-3'757	-3'148	-3'318	-170	+5.4 %
Ausserplanmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen	0	0	-2'070	-2'070	-
<b>Abschreibungen Verwaltungsvermögen</b>	<b>-45'650</b>	<b>-44'194</b>	<b>-47'334</b>	<b>-3'140</b>	<b>+7.1 %</b>

Abbildung 17 Abschreibungen

## Erläuterung zur Erfolgsrechnung

### 3.2.4 Einlagen in und Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Dieses Kapitel behandelt ausschliesslich Spezialfinanzierungen. Details zu Einlagen in und Entnahmen aus Fonds des Eigen- und Fremdkapitals sind dem Zahlenteil der Rechnung 2023 zu entnehmen.

	Rechnung 2022 TCHF	Budget 2023 TCHF	Rechnung 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 Prozent
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>-45'275</b>	<b>-47'649</b>	<b>-47'702</b>	<b>-53</b>	<b>+0.1 %</b>
Personalaufwand	-16'106	-17'544	-17'308	237	-1.3 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	-10'168	-11'074	-11'219	-145	+1.3 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-5'369	-4'569	-5'298	-730	+16.0 %
Transferaufwand	-4'861	-5'339	-4'851	488	-9.1 %
Interne Verrechnungen	-8'771	-9'123	-9'026	97	-1.1 %
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>58'847</b>	<b>63'365</b>	<b>62'158</b>	<b>-1'207</b>	<b>-1.9 %</b>
Regalien und Konzessionen	1	0	0	0	-
Entgelte	46'248	47'498	45'588	-1'911	-4.0 %
Verschiedene Erträge	472	571	257	-314	-54.9 %
Transferertrag	1'195	1'407	1'514	107	+7.6 %
Interne Verrechnungen	10'932	13'888	14'798	910	+6.6 %
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>13'573</b>	<b>15'715</b>	<b>14'455</b>	<b>-1'260</b>	<b>-8.0 %</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>189</b>	<b>188</b>	<b>204</b>	<b>16</b>	<b>+8.8 %</b>
Finanzaufwand	-1	0	0	0	-
Finanzertrag	190	188	204	17	+8.9 %
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>13'762</b>	<b>15'903</b>	<b>14'660</b>	<b>-1'243</b>	<b>-7.8 %</b>
<b>Veränderungen Fonds und Spezialfinanzierungen</b>	<b>-11'062</b>	<b>-12'017</b>	<b>-11'960</b>	<b>57</b>	<b>-0.5 %</b>
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-11'195	-12'192	-12'104	88	-0.7 %
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	133	176	145	-31	-17.7 %
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>2'700</b>	<b>3'886</b>	<b>2'700</b>	<b>-1'186</b>	<b>-30.5 %</b>

Abbildung 18 Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen

Im Gesamtergebnis bezüglich Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen erfolgt für den allgemeinen Haushalt die Abschöpfung von CHF 2.7 Mio. aus der Spezialfinanzierung für Deponien. Im Bereich des betrieblichen Ertrags der Spezialfinanzierungen fallen die Entgelte sowohl gegenüber Budget (CHF -1.9 Mio.) als auch gegenüber der Vorjahresrechnung (CHF -0.6 Mio.) geringer aus – dies ist in erster Linie mit der Reduktion der Schmutzwassergebühren begründet.

## Erläuterung zur Erfolgsrechnung

	Parkplätze und Parkhäuser	Feuerwehr	Abfall- Logistik	Deponie	Gewässer- schutz	Altstadt-, Ortsb.- / Denkmalpflege	Rechnung 2023 TCHF
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>-7'894</b>	<b>-10'606</b>	<b>-7'491</b>	<b>-5'139</b>	<b>-15'545</b>	<b>-1'025</b>	<b>-47'702</b>
Personalaufwand	-2'803	-7'669	-2'084	-856	-3'896		-17'308
Sach- und übriger Betriebsaufwand	-835	-1'336	-2'194	-2'242	-4'574	-37	-11'219
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-175	-327	-280	-6	-3'905	-606	-5'298
Transferaufwand	-43	0	-2'083	-1'459	-1'096	-170	-4'851
Interne Verrechnungen	-4'040	-1'274	-850	-576	-2'074	-212	-9'026
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>9'743</b>	<b>12'987</b>	<b>7'815</b>	<b>11'846</b>	<b>17'708</b>	<b>2'059</b>	<b>62'158</b>
Regalien und Konzessionen	0						0
Entgelte	9'522	1'419	7'520	10'867	16'259		45'588
Verschiedene Erträge		0	3	72	183		257
Transferertrag		1'220			264	30	1'514
Interne Verrechnungen	220	10'348	291	907	1'002	2'029	14'798
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1'849</b>	<b>2'381</b>	<b>323</b>	<b>6'706</b>	<b>2'162</b>	<b>1'034</b>	<b>14'455</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>62</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>142</b>	<b>0</b>	<b>204</b>
Finanzaufwand		0	0	0	0		0
Finanzertrag	0	63	0	0	142		204
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>1'849</b>	<b>2'443</b>	<b>323</b>	<b>6'706</b>	<b>2'304</b>	<b>1'034</b>	<b>14'660</b>
<b>Veränderungen Fonds und Spezialfinanzierungen</b>	<b>-1'849</b>	<b>-2'443</b>	<b>-323</b>	<b>-4'006</b>	<b>-2'304</b>	<b>-1'034</b>	<b>-11'960</b>
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-1'849	-2'443	-323	-4'035	-2'421	-1'034	-12'104
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		0	0	28	116		145
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2'700</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2'700</b>
<b>Bestandeskonto der Spezialfinanzierung</b>							
Jahresanfangsbestand	12'644	6'935	11'812	8'823	43'347	5'419	88'980
Einlagen	1'849	2'443	323	3'944	2'091	1'034	11'684
Entnahmen							
<b>Jahresendbestand</b>	<b>14'493</b>	<b>9'378</b>	<b>12'135</b>	<b>12'767</b>	<b>45'438</b>	<b>6'453</b>	<b>100'664</b>

Abbildung 19 Erfolgsrechnung der Spezialfinanzierungen

Mit Blick auf die einzelnen Spezialfinanzierungen bzw. deren Gesamtergebnisse zeigt sich, mit Ausnahme der Spezialfinanzierung für Deponien, der Grundsatz des Ausgleichs der Spezialfinanzierungen durch Einlagen oder Bezügen aus dem Ausgleichskonto in der Bilanz. Das Deponiereglement erlaubt einen Überschuss der Spezialfinanzierung zugunsten des allgemeinen Haushaltes. Weiter korrespondieren die Werte der Zeile «Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen» in Abb. 19 nicht zwingend mit den Werten der Bestandesveränderungen der Zeile «Einlagen». Dies weil in einzelnen Bereichen ebenfalls Fonds einen Einfluss haben, welche in dieser Darstellung aber nicht berücksichtigt werden.

In die Spezialfinanzierung für Parkplätze und Parkhäuser werden CHF 1.8 Mio. eingelegt. Diese Einlage liegt deutlich über dem Durchschnitt vergangener Jahre sowie über dem Vorjahreswert (CHF 1.3 Mio.). Bei der Feuerwehr resultiert zum ersten Mal seit einigen Jahren ein Ertragsüberschuss, welcher in einer Einlage in die Spezialfinanzierung von CHF 2.4 Mio. mündet. Bei der Abfalllogistik fällt die Einlage in die Spezialfinanzierung um CHF 0.4 Mio. tiefer aus als noch im Vorjahr: Im Vergleich fallen im Jahr 2023 Entgelte geringer aus und der Transferaufwand ist höher. In die Spezialfinanzierung Deponie werden 4.0 Mio. eingelegt; im Gesamtergebnis erfolgt eine Abschöpfung von CHF 2.7 Mio. Diese Einlage ist um CHF 0.9 Mio. geringer als im Vorjahr, wobei analog zur Abfalllogistik die Transferaufwände höher und die Entgelte geringer ausfallen. Ein ähnliches Bild geringerer Einlagen als im Vorjahr zeigt sich auch beim Gewässerschutz (CHF -0.7 Mio.) sowie bei der Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege (CHF -0.1 Mio.). Beim Gewässerschutz sind ebenfalls die bereits bei den vorherigen Spezialfinanzierungen relevanten Kostenarten Transferaufwände und Entgelte hauptsächlich für die Abweichung zum Vorjahr verantwortlich. Bei der Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege resultieren keine nennenswerten Abweichungen und das Gefäss setzt den Trend des Volumenwachstums der vergangenen Jahre fort.

## Erläuterung zur Erfolgsrechnung

### 3.2.5 Transferaufwand

	Rechnung 2022 TCHF	Budget 2023 TCHF	Rechnung 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 Prozent
Ertragsanteile an Dritte	-1'435	-1'302	-1'268	+34	-2.6 %
Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	-25'506	-27'536	-27'500	+36	-0.1 %
Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	-162'346	-171'489	-164'031	+7'458	-4.3 %
Abschreibungen Investitionsbeiträge	0	0	-777	-777	-
Übriger Transferaufwand	-66	-140	-129	+11	-7.8 %
<b>Transferaufwand</b>	<b>-189'353</b>	<b>-200'467</b>	<b>-193'705</b>	<b>+6'762</b>	<b>-3.4 %</b>

Abbildung 20 Transferaufwand

Im Gesamtergebnis der Kostenart resultiert ein Mehraufwand um CHF 4.3 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Die Kostenarten «Entschädigung an öffentliche Gemeinwesen» und «Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte» fallen beide tiefer als budgetiert, aber höher als in der Vorjahresrechnung aus. Ausschlaggebend beim Wachstum erster Kategorie gegenüber der letzten Rechnung sind höhere Aufwände für Schulgelder an die flade und für Sonderschülerinnen und Sonderschüler. In der Kostenart «Beiträge an öffentliche Gemeinwesen» ist das Wachstum gegenüber der Vorjahresrechnung ebenso deutlich geringer als budgetiert. Während im Budget 2023 bei den SDS mit einer Aufwandsteigerung um CHF 5.8 Mio. hauptsächlich aufgrund der Ukraine-Krise gerechnet wurde, fielen diese Mehraufwände in der Rechnung deutlich geringer aus (CHF -1.1 Mio. für Krankenkassenprämien in der Sozialhilfe, CHF -4.0 Mio. weniger Aufwand aufgrund besserer Wirtschaftsentwicklung nach Corona und weniger Aufwand für Ukraine-Flüchtende, CHF -1.1 Mio. weniger für berufliche Integrationsmassnahmen). Dennoch resultiert im Ergebnis des Bereichs ein leichter Anstieg gegenüber der Vorjahresrechnung um 1 %.

In der institutionellen Betrachtung der Transferaufwände pro Direktion (Abb. 14) zeigt sich einerseits das unveränderte Bild der Aufwandsanteile (60 % des Transferaufwands sind bei der Direktion Soziales und Sicherheit zu verorten), andererseits das bereits oben beschriebene Wachstum der Aufwände in dieser Direktion. Mit 16.4 % die stärkste Budgetabweichung ist indes bei der Direktion Technische Betriebe zu finden. Diese Abweichung entstammt der Planung beim Energiefonds, wo sich der Zeitpunkt der Inanspruchnahme von Fördergeldern durch unterstützte Projekte nicht genau budgetieren lässt. Die Direktion Planung und Bau, wo ein Minderaufwand um CHF 1.5 Mio. resultiert, begründet die Differenz mit nicht genauer schätzbaren Voranschlägen bei Transport- und Busunternehmen (CHF -1.3 Mio.) und der geringer als geplant ausgefallenen Aufwände für Beitragsgesuche in der Spezialfinanzierung für Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege (CHF -0.3 Mio.).

	Rechnung 2022 TCHF	Budget 2023 TCHF	Rechnung 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 Prozent
Direktion Inneres und Finanzen	-21'681	-22'032	-22'759	-727	+3.3 %
Direktion Bildung und Freizeit	-23'503	-24'160	-24'658	-498	+2.1 %
Direktion Soziales und Sicherheit	-113'299	-124'555	-116'740	+7'815	-6.3 %
Direktion Technische Betriebe	-8'884	-8'110	-9'437	-1'327	+16.4 %
Direktion Planung und Bau	-21'985	-21'610	-20'111	+1'498	-6.9 %
<b>Transferaufwand</b>	<b>-189'353</b>	<b>-200'467</b>	<b>-193'705</b>	<b>+6'762</b>	<b>-3.4 %</b>

Abbildung 21 Transferaufwand pro Direktion

### 3.2.6 Fiskalertrag

Der Fiskalertrag entwickelte sich erfreulicherweise besser als budgetiert. Während für die direkten Steuern natürlicher Personen gegenüber dem Vorjahr lediglich ein Wachstum um CHF 2.9 Mio. vorangeschlagen war, steigerte sich der Ertrag in diesem Bereich um CHF 17 Mio. im Vergleich zum Jahr 2022. Diese höhere Steigerung teilt sich auf Mehrerträge gegenüber Budget bei den Vermögenssteuern (+CHF 3.8 Mio.), Vorjahressteuern (+CHF 6.8 Mio.) und Quellensteuern (+3.5 Mio.) auf. Zurückzuführen ist die nicht erwartbare Besserstellung auf die sich gut entwickelnde Wirtschaft und die damit einhergehenden Beschäftigungslage, die höhere Anzahl ausländischer Arbeitnehmender sowie die allgemein gestiegenen Lohnsummen.

	Rechnung 2022 TCHF	Budget 2023 TCHF	Rechnung 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 Prozent
Direkte Steuern natürliche Personen	266'375	269'275	283'367	+14'092	+5.2 %
Direkte Steuern juristische Personen	50'961	50'300	45'748	-4'552	-9.0 %
Übrige direkte Steuern	46'501	44'026	44'343	+317	+0.7 %
Besitz- und Aufwandsteuern	323	284	335	+50	+17.6 %
<b>Fiskalertrag</b>	<b>364'159</b>	<b>363'885</b>	<b>373'793</b>	<b>+9'908</b>	<b>+2.7 %</b>

Abbildung 22 Fiskalertrag

Die Steuern natürlicher Personen machen mit 75.8 % den grössten Anteil am Fiskalertrag aus. Mit 12.2 % der zweitwichtigste Teil sind die Steuern juristischen Personen. Bei diesen fällt der Ertrag um CHF 5.2 Mio. geringer aus als noch im Vorjahr, was ebenfalls einen Einfluss auf den relativen Anteil dieser Kategorie am Gesamtfiskalertrag im Vergleich zum Vorjahr hat (-1.8 %). Der Minderertrag gegenüber dem Vorjahr in diesem Bereich hängt einerseits mit der hohen Berechnungsbasis im Vorjahr zusammen, die nicht gehalten werden konnte. Auch lösten militärische Konflikte, Verwerfungen bei den Energiepreisen und die Inflation teils negative Entwicklungen bei den Unternehmen aus. Von den gesamten Mindererträgen in diesem Bereich stammen CHF 4.1 Mio. (80 %) von den 50 in Bezug auf Steueraufkommen grössten in der Stadt ansässigen juristischen Personen.

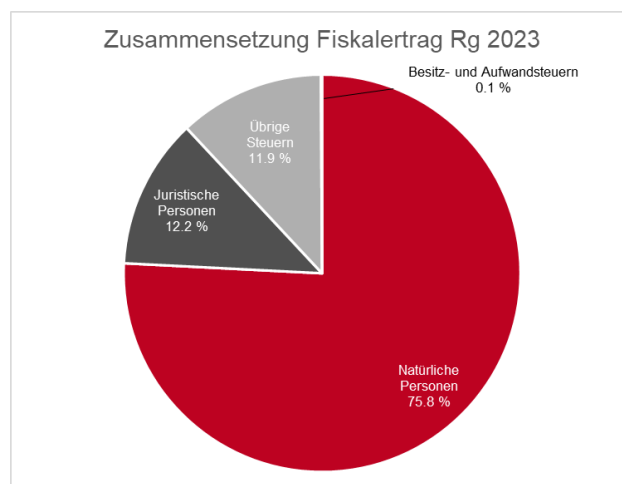


Abbildung 23 Zusammensetzung Fiskalertrag Rechnung 2023

In der Gesamtrechnung fällt der Fiskalertrag um CHF 9.9 Mio. höher als budgetiert aus. Während die Abweichung aus absoluter Sicht hoch erscheint, waren die Entwicklungen einerseits nicht zu antizipieren, andererseits resultiert mit einer relativen Budgetüberschreitung um 2.7 % auch eine zufriedenstellende Budgetgenauigkeit über den gesamten Fiskalertrag.

## Erläuterung zur Erfolgsrechnung

### 3.2.7 Konzessionen

	Rechnung 2022 TCHF	Budget 2023 TCHF	Rechnung 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 Prozent
IBF Anlagenbetrieb Bad	0	13	1	-13	-94.3 %
Anlagenbetrieb Eis	14	40	12	-28	-70.5 %
Polizeidienst	974	802	810	+7	+0.9 %
Marktpolizei	723	746	733	-13	-1.8 %
Spezialfinanzierung Parkplätze und Parkhäuser	1	0	0	+0	-
Tiefbauamt	0	2	0	-2	-100.0 %
<b>Konzessionen</b>	<b>1'712</b>	<b>1'603</b>	<b>1'555</b>	<b>-48</b>	<b>-3.0 %</b>

Abbildung 24 Konzessionen

Beim Polizeidienst fiel der veranschlagte Rückgang der Konzessionen gegenüber dem Vorjahr etwas geringer aus. Sämtliche Budgetabweichungen der aufgezeigten Bereiche (z. B. Polizeidienst) liegen unterhalb der begründungspflichtigen Grenze, entsprechend haben die Dienststellen auch keine Begründung abgegeben.

### 3.2.8 Entgelte

	Rechnung 2022 TCHF	Budget 2023 TCHF	Rechnung 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 Prozent
Ersatzabgaben	6'387	8'160	8'957	+797	+9.8 %
Gebühren für Amtshandlungen	14'741	17'806	14'652	-3'154	-17.7 %
Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	503	107	142	+35	+32.6 %
Schul- und Kursgelder	1'573	1'615	1'728	+113	+7.0 %
Benützungsgebühren und Dienstleistungen	58'194	57'589	57'125	-464	-0.8 %
Erlös aus Verkäufen	5'770	5'320	5'434	+115	+2.2 %
Rückerstattungen	40'631	40'667	40'252	-415	-1.0 %
Bussen	5'373	5'197	4'652	-545	-10.5 %
Übrige Entgelte	3'943	3'562	3'510	-52	-1.5 %
<b>Entgelte</b>	<b>137'117</b>	<b>140'022</b>	<b>136'452</b>	<b>-3'570</b>	<b>-2.5 %</b>

Abbildung 25 Entgelte

Im Vergleich zur Vorjahresrechnung fallen die Entgelte um CHF 0.6 Mio. geringer aus. Ebenso negativ ist der Vergleich mit dem veranschlagten Wert: CHF -3.6 Mio. Ein Blick auf die Budgetabweichungen zeigt, dass im Bereich «Gebühren für Amtshandlungen» ein Wachstum veranschlagt wurde, welches nicht eintraf. CHF 2.8 Mio. dieser Abweichung sind auf einen Systemwechsel zurückzuführen. Anschlussbeiträge bei Entsorgung St.Gallen werden zurückgestellt und über 15 Jahre wieder erfolgswirksam aufgelöst. Im Gegensatz zum Gesamttrend konnten die «Ersatzabgaben» sowohl gegenüber der Rechnung als auch gegenüber dem Budget gesteigert werden. Die höhere Budgetierung resultierte in erster Linie aus der Erhöhung der Feuerwehrrabgabe von 10 auf 15 % und einem Minderaufwand beim Ersatz von Hardware bei den IDS. Dass der Bereich sogar höher als budgetiert ausfällt, resultiert aus einem wiederum höher ausgefallenen Betrag bei der Feuerwehrrabgabe (+CHF 0.8 Mio.), welcher wiederum aus ebenfalls höher ausfallenden Steuern natürlicher Personen resultierte.



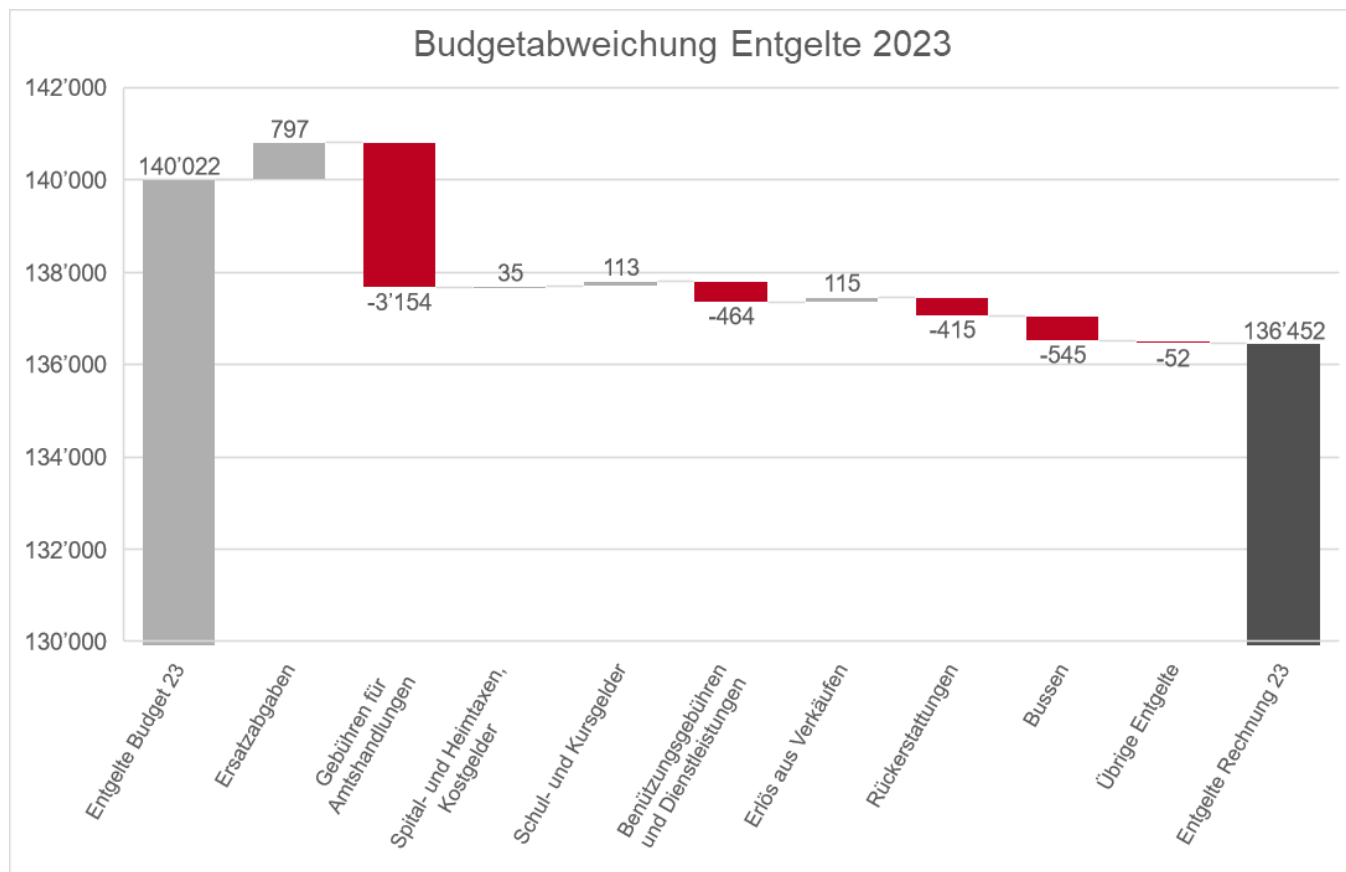


Abbildung 26 Budgetabweichung Entgelte

In der visualisierten Betrachtung der Budgetabweichungen zeigt sich die drittgrösste Budgetabweichung bei den Bussen, was primär mit dem mehrwöchigen Ausfall eines Geräts, der Positionierung der semistationären Anlagen an verkehrsschwächeren Strassen sowie der dreimonatigen Sperrung der Sonnenstrasse (stationäre Anlage) begründet ist. Auch die Bussen bei ruhendem Verkehr fielen leicht geringer aus.

### 3.2.9 Verschiedene Erträge

	Rechnung 2022 TCHF	Budget 2023 TCHF	Rechnung 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 Prozent
Übrige betriebliche Erträge	114	320	101	-219	-68.5 %
Aktivierung Eigenleistungen	2'341	2'325	1'950	-374	-16.1 %
Übriger Ertrag	39	19	2'617	+2'598	+13747.0 %
<b>Verschiedene Erträge</b>	<b>2'494</b>	<b>2'664</b>	<b>4'668</b>	<b>+2'005</b>	<b>+75.3 %</b>

Abbildung 27 Verschiedene Erträge

Bei den verschiedenen Erträgen resultiert im Bereich «übriger Ertrag» ein nicht veranschlagter Mehrertrag von CHF 2.6 Mio. Dieser resultiert aus der Verrechnung der aufgelaufenen Kosten für das Projekt Neubau Betriebsgebäude DTB vom Hochbauamt anteilig an sgsw und VBSG. Im Vergleich zur Rechnung 2022 wurde im Bereich «übrige betriebliche Erträge» eine Steigerung um 280 % budgetiert, die nur teilweise eintraf. Einerseits wurden hier Verkäufe von Dienstbarkeiten / Rechten bei den Liegenschaften budgetiert, welche nicht eintrafen. Andererseits handelt es sich bei der Hälfte der Budgetabweichung um einen Budgetierungsfehler, für welchen der Ertrag schliesslich bei den Rückerstattungen verbucht wurde. Für den Bereich «Aktivierung Eigenleistungen», wo der Ertrag für die Rechnung 2022 und das Budget 2023 in etwa gleichbleibend ist, entstand in der Rechnung 2023 ein Minderertrag gegenüber Budget von CHF 0.4 Mio. Diese Abweichung resultiert aus den Direktionen Planung und

## Erläuterung zur Erfolgsrechnung

Bau sowie Technische Betriebe, wo weniger Investitionsprojekte als budgetiert umgesetzt wurden und entsprechend weniger Eigenleistungen aktiviert werden konnten. In der Gesamtbetrachtung schmälern diese Mindererträge den unerwartet hohen Mehrertrag aus dem Projekt Neubau Betriebsgebäude um einen Fünftel und es resultiert eine positive Budgetabweichung bei den verschiedenen Erträgen um CHF 2.0 Mio.

### 3.2.10 Transferertrag

	Rechnung 2022 TCHF	Budget 2023 TCHF	Rechnung 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 Prozent
Ertragsanteile von Dritten	8	0	0	+0	-
Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	18'129	17'643	19'662	+2'020	+11.4 %
Finanz- und Lastenausgleich	32'842	34'128	33'975	-153	-0.4 %
Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	23'151	31'091	27'335	-3'756	-12.1 %
Auflösung passivierte Anschlussbeiträge	0	0	264	+264	-
Übriger Transferertrag	201	70	158	+88	+126.8 %
<b>Transferertrag</b>	<b>74'331</b>	<b>82'931</b>	<b>81'393</b>	<b>-1'538</b>	<b>-1.9 %</b>

Abbildung 28 Transferertrag

Nicht ganz wie veranschlagt entwickelt sich der Bereich «Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten». Die gegenüber der Rechnung 2022 antizipierte Steigerung trifft nur teilweise ein und resultiert in einer Budgetabweichung von CHF 3.8 Mio. Der grösste Anteil der Abweichung stammt mit CHF 2.1 Mio. aus Minderaufwänden aufgrund weniger Schutzsuchender aus der Ukraine und anderen Ländern und entsprechend weniger Entschädigungen. CHF 1.2 Mio. entstammen den tiefer als angenommen ausfallenden Individuellen Prämienverbilligungen bei der Sozialhilfe (ohne Schutzsuchende). Weitere CHF 1.1 Mio. der Differenz sind auf eine Umbuchung in den Bereich «Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen» zurückzuführen, was ebenso den Löwenanteil der Budgetabweichung in diesem letzteren Bereich erklärt. Der zweite Grund für die positive Abweichung in diesem Bereich liegt bei höher als veranschlagt ausfallenden Kantons- und Bundesbeiträgen bei der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung. Gesamthaft erhält die Stadtkasse CHF 7.1 Mio. mehr Transferertrag als noch im Vorjahr und liegt mit einer Budgetabweichung um -1.9 % bei einer zufriedenstellenden Genauigkeit.

## Erläuterung zur Erfolgsrechnung

### 3.2.11 Finanzergebnis

	Rechnung 2022 TCHF	Budget 2023 TCHF	Rechnung 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 Prozent
Zinsertrag	708	790	577	-213	-27.0 %
Realisierte Gewinne FV	1'309	3'270	577	-2'692	-82.3 %
Beteiligungsertrag FV	508	80	511	+431	+538.8 %
Liegenschaftenertrag FV	20'476	15'882	20'801	+4'919	+31.0 %
Wertberichtigungen Anlagen FV	45'108	0	32'960	+32'960	-
<b>Finanzertrag aus Finanzvermögen</b>	<b>68'110</b>	<b>20'022</b>	<b>55'427</b>	<b>+35'404</b>	<b>+176.8 %</b>
Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des VV	6'771	6'796	6'210	-586	-8.6 %
Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen	4'000	3'000	3'000	+0	+0.0 %
Liegenschaftenertrag VV	1'252	4'939	1'642	-3'297	-66.8 %
Erträge von gemieteten Liegenschaften	163	122	196	+74	+61.0 %
Übrige Finanzerträge	0	0	0	+0	-
<b>Finanzertrag aus Verwaltungsvermögen</b>	<b>12'186</b>	<b>14'857</b>	<b>11'048</b>	<b>-3'808</b>	<b>-25.6 %</b>
<b>Finanzertrag</b>	<b>80'295</b>	<b>34'879</b>	<b>66'475</b>	<b>+31'596</b>	<b>+90.6 %</b>
Zinsaufwand	-9'574	-10'861	-11'297	-436	+4.0 %
Realisierte Kursverluste FV	-21	-10	-15	-5	+46.1 %
Kapitalbeschaffungs- und Verwaltungskosten	-59	-32	-52	-20	+61.4 %
Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	-4'722	-3'995	-4'736	-741	+18.6 %
Wertberichtigungen Anlagen FV	-19'881	0	-6'929	-6'929	-
Übriger Finanzaufwand	-1	0	-1	-1	-
<b>Finanzaufwand</b>	<b>-34'257</b>	<b>-14'897</b>	<b>-23'029</b>	<b>-8'131</b>	<b>+54.6 %</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>46'038</b>	<b>19'981</b>	<b>43'446</b>	<b>+23'465</b>	<b>+117.4 %</b>

Abbildung 29 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis fällt CHF 2.5 Mio. tiefer als noch im Vorjahr, aber CHF 23.5 Mio. besser als budgetiert aus. Dies hängt in erster Linie mit nicht in dieser Höhe erwartbaren – und ebenso nicht veranschlagten – unrealisierten Buchgewinnen bei Liegenschaften und Anlagen im Finanzvermögen zusammen. Hier beträgt die Budgetabweichung CHF 33.0 Mio. auf Seiten der Erträge und CHF 6.9 Mio. auf Seiten der Aufwände, was netto in zusätzlichen Buchgewinnen von CHF 26.0 Mio. resultiert. Etwas tiefer als veranschlagt fallen die Erträge aus dem Verwaltungsvermögen aus: CHF 3.8 Mio. tiefer als budgetiert, im Vergleich zum Vorjahr CHF 1.2 Mio. weniger. Während das Finanzergebnis entscheidend dazu beiträgt, das Gesamtergebnis der städtischen Erfolgsrechnung auszugleichen, ist wohl künftig weiterhin mit Buchgewinnen zu rechnen, aber nicht in vergleichbarem Mass.

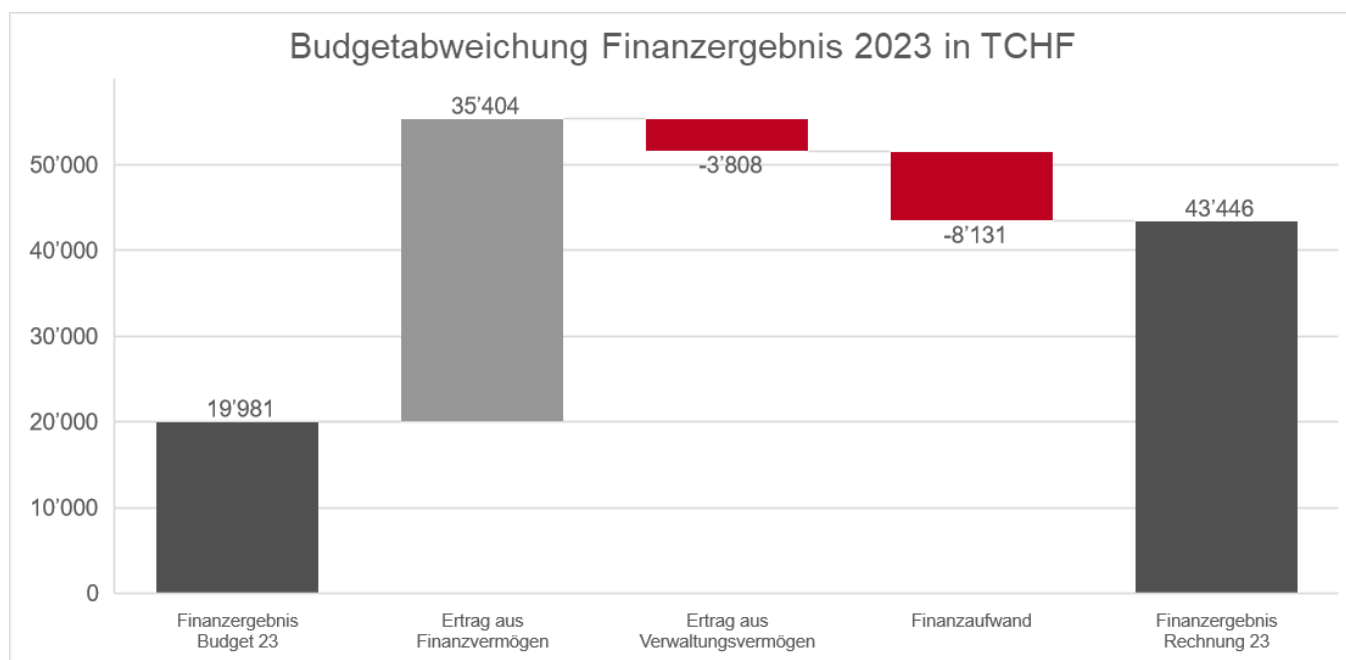


Abbildung 30 Budgetabweichung Finanzergebnis 2023

## Erläuterung zur Erfolgsrechnung

### 3.2.12 Reserve-Veränderungen

	Rechnung 2022 TCHF	Budget 2023 TCHF	Rechnung 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 Prozent
Einlagen in Reserven	-38'264	0	-24'141	-24'141	-
Entnahmen aus Reserven	3'818	0	2'739	+2'739	-
<b>Ergebnis aus Reservenveränderung</b>	<b>-34'446</b>	<b>0</b>	<b>-21'403</b>	<b>-21'403</b>	<b>-</b>

Abbildung 31 Reserve-Veränderungen

CHF 20.0 Mio. der Einlagen von insgesamt CHF 24.1 Mio. wurden in die Ausgleichsreserve getätigt. Diese Einlage in die Ausgleichsreserve wurde zum Ausgleich eines grossen Teils der unerwartet hohen Buchgewinne von CHF 26.0 Mio. im Finanzergebnis vorgenommen. Die übrigen Einlagen von CHF 4.1 Mio. sowie die Entnahme von CHF 2.7 Mio. wurden gemäss dem Reglement über die Reserve Werterhalt Finanzvermögen (SRS 811.5) vorgenommen, wobei das Reglement keinerlei Gestaltungsspielraum einräumt. Die Höhe der beiden Bestandteile der Reserve Werterhalt Finanzvermögen befindet sich nach diesen erfolgten Einlagen und Entnahmen per 31. Dezember 2023 auf dem reglementarischen Maximalbetrag.

### 3.2.13 Ergebnisse der Direktionen

In diesem Kapitel gehen die Direktionen der Stadtverwaltung auf die Ergebnisse ihrer Erfolgsrechnung ein und begründen die grössten Abweichungen gegenüber dem Vorjahr oder dem Budget.

#### 3.2.13.1 Bürgerschaft und Behörden

Diese Kontogruppe umfasst neben den politischen Behörden (Gemeinde, Stadtparlament, Stadtrat) auch die Stabsstellen Stadtkanzlei, Recht und Legistik, Kommunikation, Finanzkontrolle und Ombudsstelle. Das Finanzverhalten dieser Einheiten ist in der Regel sehr stabil. Im Jahr 2023 resultierte eine Budgetabweichung um CHF 0.1 Mio. Diese geringe Abweichung resultiert aus diversen positiv wie negativ abweichenden Positionen. Einerseits resultiert im Personalaufwand aufgrund der neuen Co-Leitung bei der Finanzkontrolle sowie einer bewilligten, aber noch nicht vollständig besetzten Stelle im Records-Management des Stadtarchivs ein Mehraufwand, andererseits resultierten aufgrund falscher Budgetierung auch Minderaufwände in dieser Kostenart.

	Rechnung 2022 TCHF	Budget 2023 TCHF	Rechnung 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 Prozent
Aufwand	-7'910	-8'031	-8'163	-132	+1.6 %
Ertrag	389	421	451	+30	+7.1 %
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>-7'522</b>	<b>-7'609</b>	<b>-7'711</b>	<b>-102</b>	<b>+1.3 %</b>

Abbildung 32 Erfolgsrechnung Bürgerschaft und Behörden

#### 3.2.13.2 Direktion Inneres und Finanzen

Der Ertragsüberschuss der Direktion Inneres und Finanzen fällt um 1.9 % oder CHF 6.6 Mio. tiefer als budgetiert aus. Der grösste Einfluss auf die Budgetabweichung entstammt der Dienststelle Finanzen, bei der CHF 21.3 Mio. Mehraufwände für Reserveeinlagen entstanden. Diese Einlage in das Eigenkapital wird jeweils nicht budgetiert. Die zweitgrösste Budgetabweichung resultiert im Bereich Fiskalertrag – hier stehen CHF 14.1 Mio. Mehreinnahmen bei den direkten Steuern und CHF 0.3 Mio. Mehrerträge bei den übrigen direkten Steuern CHF 4.5 Mio. Mindererträgen bei den direkten Steuern juristischer Personen gegenüber. Für die Mehrerträge bei natürlichen Personen spielen die gute Beschäftigungslage sowie generell angestiegene Lohnsummen eine wichtige Rolle. Bei den juristischen Personen war zum Zeitpunkt der Budgetierung von einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung für das Jahr 2023 ausgegangen worden. Ebenso resultieren Mehrerträge von CHF 3.9 Mio. bei den kalkulatorischen Zinsen aufgrund der Aufwertung des Verwaltungsvermögens. Weitere grössere Budgetabweichungen bei den Finanzen entstanden durch Wertberichtigungen bei Aktien und Darlehen (Mehraufwand CHF 1.4 Mio.) und tieferem

## Erläuterung zur Erfolgsrechnung

Zinsertrag aus Kontokorrent für das Kehrtheizkraftwerk (CHF 0.6 Mio.). Besonders positiv fällt die Gesamtrechnung der IDS aus: Die Dienststelle schliesst CHF 2.3 Mio. besser ab als budgetiert. Weitere Dienststellen weisen diverse kleinere Budgetabweichungen aus, deren Details den Differenzbegründungen zu entnehmen sind.

	Rechnung 2022 TCHF	Budget 2023 TCHF	Rechnung 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 Prozent
Aufwand	-123'041	-88'809	-111'956	-23'147	+26.1 %
Ertrag	438'592	434'022	450'539	+16'517	+3.8 %
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>315'551</b>	<b>345'213</b>	<b>338'583</b>	<b>-6'630</b>	<b>-1.9 %</b>

Abbildung 33 Erfolgsrechnung Direktion Inneres und Finanzen

### 3.2.13.3 Direktion Bildung und Freizeit

Der Anstieg des Aufwands der Direktion Bildung und Freizeit im Vergleich zur Rechnung 2022 beruht im Wesentlichen auf der steigenden Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie auf der Zunahme der Nachfrage nach Tagesbetreuung. Zudem müssen die Lehrmittel im Volksschulbereich seit dem Jahr 2023 gemäss neuer kantonaler Regelung vollumfänglich durch die Schulträger – also die Stadt – finanziert werden.

Die Rechnung 2023 schliesst gegenüber dem Budget mit einem Mehraufwand von CHF 6.0 Mio. ab. Davon entfallen CHF 3.1 Mio. auf den Lohnaufwand. Ein Teilbetrag von CHF 1.9 Mio. betrifft die Löhne der Lehrpersonen (zusätzlich notwendige Klassen, mehr Stellvertretungen, temporäre Aufnahmegruppen für ukrainische Kinder sowie neue kantonale Regelung für die Besoldung von Lehrpersonen ohne Diplom). Der andere Teilbetrag von CHF 1.2 Mio. betrifft die Lohnnebenkosten (Zulagen und Arbeitgeberbeiträge). Infolge der zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannten Höhe der Neubewertung von Liegenschaften im Rahmen der Bilanzanpassung entstand bei den Abschreibungen ein Mehraufwand von CHF 0.8 Mio. und bei den internen Verrechnungen ein solcher von CHF 2.6 Mio. Die weiteren Differenzen verteilen sich auf verschiedene Positionen.

	Rechnung 2022 TCHF	Budget 2023 TCHF	Rechnung 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 Prozent
Aufwand	-246'306	-198'667	-260'642	-61'975	+31.2 %
Ertrag	69'024	18'761	74'710	+55'949	+298.2 %
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>-177'282</b>	<b>-179'907</b>	<b>-185'933</b>	<b>-6'026</b>	<b>+3.3 %</b>

Abbildung 34 Erfolgsrechnung Direktion Bildung und Freizeit

### 3.2.13.4 Direktion Soziales und Sicherheit

Die Rechnung der Direktion Soziales und Sicherheit schliesst gegenüber dem Budget 2023 mit einem Minderaufwand von CHF 2.9 Mio. ab. Der Aufwand fällt um CHF 3.9 Mio. tiefer aus als geplant, der Ertrag liegt CHF 1 Mio. hinter dem Budgetwert zurück. Bei den Sozialen Diensten waren die Kosten in den Bereichen Sozialhilfe sowie Asyl- und Flüchtlingswesen deutlich geringer (CHF 9.3 Mio.) als angenommen – was unter anderem auf die gute Konjunkturlage sowie den verlangsamten Anstieg der Zahlen im Asylbereich zurückzuführen ist.

Gegenüber dem Budget erhöhte sich der Aufwand der Direktion durch die Einlagen in die Spezialfinanzierungen (CHF 3.1 Mio.). Dieser Aufwand wird jedoch durch höhere Erträge in der Rechnung 2023 ausgeglichen. Weiter fällt der Transferaufwand gegenüber Budget im Bereich Elternschaftsbeiträge, sozialpädagogischer Familienbegleitung und bei der Unterbringung in Kinder und Jugendheime um CHF 1.3 Mio. höher aus.

Im Bereich Alter waren die Kosten für die Langzeitpflege um CHF 2.5 Mio. höher als budgetiert. Insgesamt blieben die Erträge der Direktion CHF 1 Mio. hinter den Erwartungen zurück, was primär mit den tieferen Einnahmen im Bereich Sozialhilfe und Asyl zusammenhängt – dies allerdings als Folge tieferer Ausgaben.

Gegenüber dem Vorjahr steigt der Aufwandüberschuss um CHF 1.1 Mio. an. Zum einen hatte die Polizei diverse nötige Anschaffungen (Kleidung, Ausrüstung) zu tätigen, zum andern fielen die Erträge bei den Bussen knapp CHF 0.7 Mio. tiefer aus. Hauptgründe dafür waren die dreimonatige Sperrung der Sonnenstrasse, Lieferverzögerungen bei Ersatzgeräten zur Geschwindigkeitsmessung sowie der vermehrte Einsatz der Messgeräte in Tieftempozonen. In Tieftempozonen werden im Vergleich zu Messungen in 50er-Zonen weniger Verstösse geahndet.

## Erläuterung zur Erfolgsrechnung

	Rechnung 2022 TCHF	Budget 2023 TCHF	Rechnung 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 Prozent
Aufwand	-199'729	-214'062	-210'164	+3'898	-1.8 %
Ertrag	105'561	115'923	114'897	-1'026	-0.9 %
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>-94'168</b>	<b>-98'139</b>	<b>-95'267</b>	<b>+2'872</b>	<b>-2.9 %</b>

Abbildung 35 Erfolgsrechnung Direktion Soziales und Sicherheit

### 3.2.13.5 Direktion Technische Betriebe

Grosse Organisationseinheiten dieser Direktion sind als unselbständige öffentlich-rechtliche Unternehmen organisiert und daher in den Zahlen des Verwaltungshaushaltes nicht enthalten. Über diese Bereiche wird an anderer Stelle berichtet. Innerhalb des Verwaltungshaushaltes werden in dieser Direktion der Stab, Entsorgung St.Gallen (ohne das Kehrheizkraftwerk) und die Dienststelle Umwelt und Energie verbucht.

Die Inanspruchnahme des durch Umwelt und Energie bewirtschafteten Energiefonds lässt sich grundsätzlich nur schwer budgetieren, da der Zeitpunkt der Auszahlung der Fördergelder vom effektiven Projektfortschritt auf den Baustellen abhängt. Gemäss Reglement verjähren zugesprochene Beiträge nach zwei Jahren, wobei einmal um ein Jahr verlängert werden kann. Die Budgetierung basiert auf langjährigen Erfahrungswerten aus den Vorjahren. Die Speisung des Fonds ist demgegenüber sehr konstant, da der Ertrag aus der Abgabe an das Gemeinwesen beim Stromverkauf an die sgsw-Kundschaft stammt.

Im Jahr 2023 hat die Nachfrage nach Fördergeldern für Erdsonden-Wärmepumpen und Photovoltaikanlagen sehr stark zugenommen. Daher wurde deutlich mehr ausbezahlt, als durch die Abgabe über den Stromverkauf eingenommen wurde. Die Differenz wurde den Reserven des Energiefonds entnommen, welche sich per 1. Januar 2024 von CHF 4.2 Mio. auf CHF 2.9 Mio. reduziert haben.

	Rechnung 2022 TCHF	Budget 2023 TCHF	Rechnung 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 Prozent
Aufwand	-43'786	-46'465	-43'762	+2'703	-5.8 %
Ertrag	49'228	52'049	48'261	-3'788	-7.3 %
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>5'442</b>	<b>5'584</b>	<b>4'500</b>	<b>-1'085</b>	<b>-19.4 %</b>

Abbildung 36 Erfolgsrechnung Direktion Technische Betriebe

### 3.2.13.6 Direktion Planung und Bau

Die Aufgabe der Direktion Planung und Bau ist u. a. die Betreuung der Hoch- und Tiefbauten sowie die Betreuung der öffentlichen Grün- und Freiräume. Die Rechnung 2023 schliesst gegenüber dem Budget mit einem Minderaufwand in Höhe von CHF 26.1 Mio. ab. Die Differenz gegenüber dem Budget ist einerseits mit der Wertberichtigung der Grundstücke im Finanzvermögen (CHF 25.0 Mio.), andererseits mit höheren Abschreibungen auf Verwaltungsgebäuden (CHF 1.5 Mio.) nach deren Neubewertung im Rahmen der Bilanzanpassung zu erklären. Des Weiteren fielen die Kosten für den öffentlichen Verkehr einmalig tiefer aus als erwartet (CHF 1.3 Mio.). Zudem wurden im Berichtsjahr weniger Strassenunterhaltsarbeiten (CHF 2.9 Mio.) und weniger Unterhaltsarbeiten seitens Stadtgrün (CHF 0.4 Mio.) umgesetzt als vorgesehen. Die erwarteten Erträge aus Gewinnen von Liegenschaftsgeschäften fielen tiefer aus als budgetiert (CHF -2.7 Mio.). Die aufgelaufenen Kosten für den Projektierungskredit für ein neues Busdepot für die Verkehrsbetriebe und die Zentralisierung der Werkstätten und Büroräume der Direktion Technische Betriebe wurden anteilmässig den Stadtwerken und Verkehrsbetrieben in Rechnung gestellt (CHF 2.6 Mio.).

	Rechnung 2022 TCHF	Budget 2023 TCHF	Rechnung 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 Prozent
Aufwand	-178'003	-158'937	-172'057	-13'121	+8.3 %
Ertrag	132'317	78'986	118'187	+39'201	+49.6 %
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>-45'686</b>	<b>-79'951</b>	<b>-53'871</b>	<b>+26'081</b>	<b>-32.6 %</b>

Abbildung 37 Erfolgsrechnung Direktion Planung und Bau

### 3.3 Erläuterungen zur Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung zeichnen Projekte im Hoch- und Tiefbau für den Löwenanteil der Ausgaben verantwortlich. Das erste Unterkapitel zeigt die übergeordnete Entwicklung der städtischen Investitionen, im zweiten Unterkapitel blickt die Direktion Planung und Bau spezifisch auf einzelne Projekte und Herausforderungen im Jahr 2023 zurück.

#### 3.3.1 Umfang der Investitionsrechnung

	Rechnung 2022 TCHF	Budget 2023 TCHF	Rechnung 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 Prozent
Grundstücke	0	-50	-15	+35	-70.6 %
Strassen und Verkehrswege	-11'711	-26'490	-11'928	+14'562	-55.0 %
Wasserbau	-1'112	-2'090	-402	+1'688	-80.8 %
Übriger Tiefbau	-8'410	-24'475	-9'165	+15'310	-62.6 %
Hochbauten	-19'419	-32'576	-29'730	+2'846	-8.7 %
Mobilien	-1'785	-5'037	-3'045	+1'991	-39.5 %
Übrige Sachanlagen	-26	-344	-99	+245	-71.2 %
<b>Sachanlagen</b>	<b>-42'463</b>	<b>-91'062</b>	<b>-54'384</b>	<b>+36'677</b>	<b>-40.3 %</b>
Software	-2'938	-5'358	-2'591	+2'767	-51.6 %
Übrige immaterielle Anlagen	-1'336	-3'303	-1'644	+1'659	-50.2 %
<b>Immaterielle Anlagen</b>	<b>-4'274</b>	<b>-8'662</b>	<b>-4'235</b>	<b>+4'427</b>	<b>-51.1 %</b>
Öffentliche Unternehmungen					
<b>Darlehen*</b>					
Kantone und Konkordate	-258	-1'975	-747	+1'228	-62.2 %
Private Unternehmungen	-627	0	-1'261	-1'261	-
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	-2	0	0	+0	-
<b>Eigene Investitionsbeiträge</b>	<b>-887</b>	<b>-1'975</b>	<b>-2'008</b>	<b>-33</b>	<b>+1.7 %</b>
Bund	5'815	3'386	1'419	-1'967	-58.1 %
Kantone und Konkordate	857	7'757	336	-7'420	-95.7 %
Gemeinden und Zweckverbände	2'693	2'165	2'822	+657	+30.4 %
Öffentliche Unternehmungen	400	4'857	873	-3'984	-82.0 %
Private Unternehmungen	856	16'062	661	-15'400	-95.9 %
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	0	0	45	+45	-
Private Haushalte	3'957	0	3'414	+3'414	-
<b>Investitionsbeiträge für eigene Rechnung</b>	<b>14'578</b>	<b>34'226</b>	<b>9'571</b>	<b>-24'656</b>	<b>-72.0 %</b>
Pauschalkorrektur IR Planung	0	8'200	0	-8'200	-100.0 %
<b>Pauschalkorrektur IR Planung</b>	<b>0</b>	<b>8'200</b>	<b>0</b>	<b>-8'200</b>	<b>-100.0 %</b>
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-33'045</b>	<b>-59'272</b>	<b>-51'057</b>	<b>+8'215</b>	<b>-13.9 %</b>

Abbildung 38 Nettoinvestitionen nach Sachgruppen

\*Darlehen an die sgsw werden erst per 2024 in der Investitionsplanung budgetiert. Die Buchungen der Rechnungen 2022 und 2023 fanden direkt über die Bilanz statt. Weiter wurden die gewährten Darlehen (2022: CHF 13.0 Mio., 2023: CHF 19 Mio.) unterjährig wieder zurückbezahlt.

Das Investitionsvolumen 2023 fällt mit netto CHF 51.1 Mio. in etwa im Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre (CHF 48.8 Mio.) aus. Das Volumen bei den Sachanlagen fällt vor allem durch die Zunahme um CHF 10.3 Mio. im Hochbau im Vergleich zum Vorjahr gesamtstädtisch um CHF 11.9 Mio. höher aus. Bei «Strassen und Verkehrswegen» sowie im Bereich «übriger Tiefbau» wurde zwar gegenüber dem Jahr 2022 eine markante Volumenzunahme budgetiert, in der Rechnung fällt der Umfang aber sehr ähnlich wie im Vorjahr aus. Aus diesen beiden Themenbereichen («Strassen und Verkehrswege», «übriger Tiefbau») resultiert auf Seiten der Aufwände eine Budgetabweichung um CHF 29.9 Mio., was wiederum in geringeren Beiträgen von privaten und öffentlichen Unternehmen beim Tiefbauamt (CHF -13.3 Mio.), bei Entsorgung St.Gallen (CHF -6.4 Mio.) sowie beim Hochbauamt

(CHF -4.9 Mio.) mündet. Weitere Details zum Verlauf der Bauprojekte und der Herleitung der Differenzen der Direktion Planung und Bau finden sich im Folgekapitel 3.3.3.

	Rechnung 2022 TCHF	Budget 2023 TCHF	Rechnung 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 TCHF	Differenz zu Bu 2023 Prozent
Bürgerschaft und Behörden	-99	-219	-162	+57	-25.9 %
Direktion Inneres und Finanzen	-1'658	5'653	-1'407	-7'059	-124.9 %
Direktion Bildung und Freizeit	-693	-1'190	-1'074	+116	-9.7 %
Direktion Soziales und Sicherheit	-1'143	-3'861	-1'710	+2'151	-55.7 %
Direktion Technische Betriebe	3'488	-9'900	-2'632	+7'268	-73.4 %
Direktion Planung und Bau	-32'941	-49'755	-44'071	+5'683	-11.4 %
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-33'045</b>	<b>-59'272</b>	<b>-51'057</b>	<b>+8'215</b>	<b>-13.9 %</b>

Abbildung 39 Nettoinvestitionen pro Direktion

In Betrachtung der Nettoinvestitionen pro Direktion resultieren bei der Direktion Inneres und Finanzen sowie bei der Direktion Technische Betriebe Differenzen vom Budget von mehr als CHF 7.0 Mio. Bei der Direktion Inneres und Finanzen rührt die Abweichung von einer planerischen Besonderheit her: Der ab dem Jahr 2023 eingeführte Pauschalabzug für den Realisierungsfaktor von Bauprojekten von 20 % wurde für das betrachtete Jahre bei der Direktion Inneres und Finanzen verbucht. Bei der Direktion Technische Betriebe entsteht ein Grossteil der Budgetabweichung durch die Passivierung von Anschlussbeiträgen, welche nicht budgetiert wurde (CHF 3.4 Mio.). Weitere Faktoren sind das geringere Volumen von Rahmenkrediten (CHF -2.0 Mio.) sowie geringere Aufwendungen für Ablagerungsplätze (CHF -0.8 Mio.) und für Kanalnetz / Pumpstationen (-0.8 Mio.). Mit Blick auf das Gesamtvolumen in relativer Betrachtung weniger relevant (-11.4 %), schliesst die Direktion Planung und Bau mit einer absoluten Abweichung von CHF 5.7 Mio. Hier führten diverse Projektverzögerungen im Tiefbau zu Abweichungen, die teilweise durch die – unter Berücksichtigung des Realisierungsfaktors – realisierte Überschreitung im Hochbau kompensiert wurde (in den Tabellen zur Investitionsrechnung ist der Realisierungsfaktor bei der Direktion Inneres und Finanzen abgezogen). Ebenfalls fallen die Investitionen in der Direktion Soziales und Sicherheit um CHF 2.2 Mio. tiefer aus als geplant. Hauptgrund hierfür sind Verzögerungen bei Projekten der Stadtpolizei (Übergangslösung Notruf- und Einsatzleitzentrale, SmartParking).



### 3.3.2 Investitionsvolumen 2014-2023

Während das Vorjahr von einem historisch tiefen Investitionsvolumen geprägt war, resultierte im Jahr 2023 mit CHF 51.1 Mio. Nettoinvestitionen ein Volumen, welches leicht über dem langjährigen Schnitt von CHF 48.8 Mio. zu liegen kommt. Auch mit Blick auf die Bruttoinvestitionen von CHF 60.6 Mio. war das Jahr 2023 ein durchschnittliches – der 10-Jahres-Schnitt liegt bei CHF 60.3 Mio.

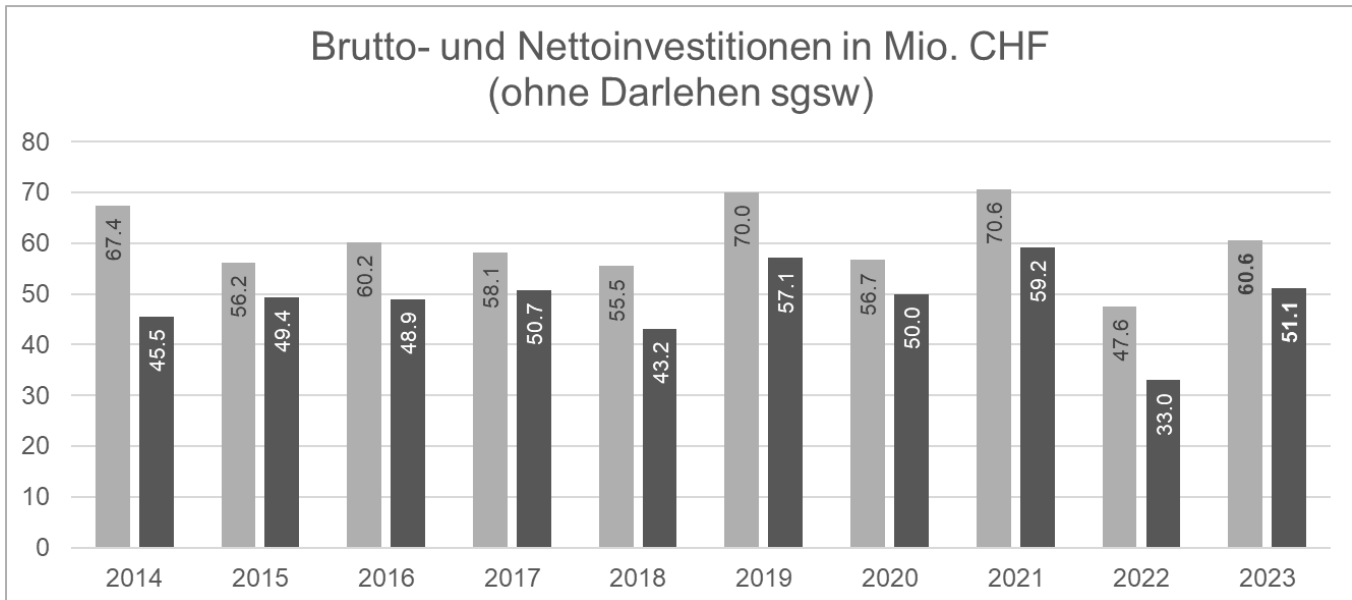


Abbildung 40 Investitionsvolumen 2014-2023

### 3.3.3 Details zu Investitionen Planung und Bau

Im Tiefbauamt konnten diverse Strassenbauprojekte realisiert werden. Das Portfolio reicht von der Neugestaltung Zürcher Strasse über die Instandstellung diverser Strassen, Umgestaltung der Frobergstrasse bis zur Verbreiterung des Gübsenwegs (Teil der Velovorzugsroute). Auch die Eingangsportale Mühlegg wurden erfolgreich umgesetzt. Hingegen konnten aufgrund Verzögerungen (umfangreiche, teilweise nicht planbare Projektabläufe) und Rechtsverfahren diverse Projekte noch nicht realisiert werden. Unter Berücksichtigung der sich verändernden Prozessabläufe resp. Prozessumfänge ist es gelungen, den Realisierungsgrad gegenüber dem Jahr 2022 zu erhöhen. Der angestrebte Erfüllungsgrad von 80 % konnte nicht erreicht werden. In der Investitionsplanung für das Jahr 2024 wurde darauf Rücksicht genommen.

Die zwei mit Abstand grössten Investitionen im Hochbauamt im Jahr 2023 waren der Neubau der Primarschule Riethüsli sowie die Sanierung und Erweiterung des Betriebsgebäudes von Berufsfeuerwehr und Zivilschutz an der Notkerstrasse mit je einem Aufwand von CHF 8.3 Mio. Darüber hinaus waren auch die Aufwendungen für die Neubauten der Tagesbetreuungen an der Gotthelfstrasse und Iddastrasse sowie für die Schwimmbäder Blumenwies und Rotmonten bedeutend. Drei Gründe haben zur Überschreitung des Investitionsbudgets geführt. Erstens mussten teuerungsbedingt Mehrkosten ausgewiesen werden, zweitens haben beauftragte Unternehmen aufgrund der Mehrwertsteueränderung per 2024 Leistungen exakter und teilweise früher abgerechnet. Erfreulich ist drittens der Baufortschritt bei der Berufsfeuerwehr, der zeitlich vor dem Terminprogramm liegt. Das Hochbauamt hat Massnahmen zur Erhöhung des Umsetzungsgrades eingeleitet. Die Zahlen zeigen, dass diese Massnahmen Wirkung zeigen.

Die grösste Investition bei Stadtgrün im Jahr 2023 war die Erneuerung der Leichtathletikanlage Neudorf. Die Bauarbeiten begannen im Herbst 2022 und konnten im Sommer 2023 abgeschlossen werden. Weiter konnte im Osten der Stadt der erste partizipativ erarbeitete, intergenerative Kinderspielplatz bei der Schulanlage Buchwald fertiggestellt und unter grosser Beteiligung des Quartiers eröffnet werden. Ebenfalls auf grossen Anklang stiess das neue Gemeinschaftsgrab im Friedhof Ost, obwohl erst im Laufe des kommenden Jahres die Begrünung die volle

Schönheit der Grabstätte zeigen wird. Nicht wie geplant realisiert werden konnte der Park Stephanshorn (Familiengarten Stephanshorn) aufgrund zweier gestarteter, aber noch nicht abgeschlossener Partizipationsprozesse. Ebenso führten Projektanpassungen bei der Schulanlage Rotmonten sowie fehlende Ressourcen bei der Beleuchtung des Rollparks Kreuzbleiche und der Sanierung der Parkplätze auf dem Friedhof Ost zu einer Verringerung des Investitionsvolumens 2023.

Auch bei der Stadtplanung konnten schliesslich nicht alle grösseren Projekte wie geplant umgesetzt werden. Zusätzliche Abklärungen für das Projekt «St.Fiden - Heiligkreuz, Erarbeitung eines Zukunftsbildes sowie Entwicklung des stadt eigenen Grunds» haben bei diesem Projekt zu Verzögerungen geführt. Weiter hatten auch Mitwirkungsverfahren, Planungsverzögerungen und offene Entscheide zur Hinausschiebung diverser Projekte geführt (Arealentwicklung Ruckhalde, Festlegung Gewässerräume, Stadtachsen, Güterbahnhof).

### **3.4 Erläuterungen zur Bilanz**

Dieses Kapitel erläutert die Elemente der Bilanz.

Die Bilanz per 31. Dezember 2023 zeigt keine grossen Veränderungen gegenüber der Vorjahresbilanz. Insgesamt hat die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um CHF 29.6 Mio. zugenommen und beträgt per 31. Dezember 2023 CHF 1'855.6 Mio.

#### **3.4.1 Aktiven**

Die Aktiven der Stadt St.Gallen bestehen per 31. Dezember 2023 aus dem Finanzvermögen in der Höhe von CHF 867 Mio. und dem Verwaltungsvermögen in der Höhe von CHF 988 Mio.

Das Finanzvermögen hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 23.2 Mio. zugenommen. Die Positionen mit der grössten Zunahme sind die Sachanlagen im Finanzvermögen mit CHF +25.0 Mio., was den Neuschätzungen der Liegenschaften zu verdanken ist, sowie die Forderungen mit CHF +17.5 Mio. Die flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen haben dank Optimierungen bei der Finanzierungsplanung um CHF -17.5 Mio. abgenommen.

Das Verwaltungsvermögen hat um CHF 6.3 Mio. zugenommen, da die Nettoinvestitionen höher ausgefallen sind als die Abschreibungen.

#### **3.4.2 Passiven**

Die Passiven setzen sich per 31. Dezember 2023 aus CHF 1'223 Mio. Fremdkapital und CHF 632 Mio. Eigenkapital zusammen.

Das Fremdkapital hat um CHF 18.3 Mio. abgenommen. Der Hauptgrund für diese Abnahme ist die Umbuchung von Fonds in der Höhe von insgesamt CHF 14.6 Mio. (Wert per 31.12.2023) vom Fremd- ins Eigenkapital. Diese Korrektur erfolgte im Nachgang zur Bilanzanpassung bei der Einführung der neuen Rechnungslegung RMSG. Die Finanzverbindlichkeiten haben im Rechnungsjahr um CHF 9.6 Mio. abgenommen.

Das Eigenkapital ist um CHF 47.9 Mio. angestiegen. CHF 14.6 Mio. dieses Anstiegs sind auf die Umbuchung der Fonds zurückzuführen, CHF 21.4 Mio. wurden netto in die Reserven eingelegt und CHF 11.7 Mio. wurden netto in die Spezialfinanzierungen eingelegt. Nach der Verbuchung des Gesamtergebnisses des Jahres 2023 von CHF 0.3 Mio. beträgt der Bilanzüberschuss per 31. Dezember 2023 CHF 29.6 Mio.

Die Bilanz per 31. Dezember 2023 zeigt eine solide Eigenkapitaldecke von CHF 632.2 Mio. Diese würde der Stadt einen beträchtlichen finanziellen Handlungsspielraum einräumen, wären da nicht die Schulden. Mit Bruttoschulden in der Höhe von CHF 1'068 Mio. und Nettoschulden von CHF 348 Mio. bewegt sich die Verschuldung der Stadt auf einem hohen Niveau, sowohl gemessen an der Bevölkerungszahl als auch gemessen am Gesamtertrag.

### 3.4.3 Anlagenspiegel

	Anschaffungskosten in TCHF					Kumulierte Wertberichtigung in TCHF				Buchwert in TCHF
	Stand per 01.01.2023	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Stand per 31.12.2023	Stand per 01.01.2023	Bewertungs- korrektur	Zuschreibung Geschäftsjahr	Stand per 31.12.2023	Stand per 31.12.2023
<b>Langfristige Finanzanlagen</b>	<b>92'931</b>	<b>734</b>	<b>-5'683</b>	<b>0</b>	<b>87'982</b>	<b>-9'401</b>	<b>1'019</b>	<b>5'400</b>	<b>-2'983</b>	<b>85'000</b>
Aktien und Anteilsscheine	16'193	39	0	0	16'232	0	1'284	0	1'283	17'516
Verzinsliche Anlagen	76'738	695	-5'683	0	71'750	-9'401	-265	5'400	-4'266	67'484
						0				
<b>Sachanlagen FV</b>	<b>570'116</b>	<b>980</b>	<b>-950</b>	<b>0</b>	<b>570'146</b>	<b>30'627</b>	<b>25'012</b>	<b>0</b>	<b>55'640</b>	<b>625'786</b>
Grundstücke FV	266'570	0	-950	4'319	269'940	30'593	23'304	0	53'897	323'836
Gebäude FV	303'546	980	0	-4'319	300'207	35	1'708	0	1'743	301'950
<b>Total</b>	<b>663'047</b>	<b>1'714</b>	<b>-6'633</b>	<b>0</b>	<b>658'128</b>	<b>21'227</b>	<b>26'031</b>	<b>5'400</b>	<b>52'657</b>	<b>710'785</b>

Abbildung 41 Anlagenspiegel Finanzvermögen

Die langfristigen Finanzanlagen per 31. Dezember 2023 von insgesamt CHF 85.0 Mio. setzen sich zusammen aus CHF 17.5 Mio. Aktien der City Parking St.Gallen AG, CHF 17.5 Mio. verzinslichen Anlagen (das sind Darlehen, welche die Stadt St.Gallen an Dritte gewährt) und einem Festgeld in der Höhe von CHF 50.0 Mio., welches im Jahr 2025 zurückbezahlt wird und welches in der Rechnung 2022 fälschlicherweise unter den kurzfristigen Finanzanlagen bilanziert worden ist. Der Abgang bei den Darlehen ist die Folge der im Frühling 2023 erfolgten Umwandlung des Darlehens der Stadt St.Gallen an die Olma Messen AG in Aktienkapital.

Die Sachanlagen des Finanzvermögens per 31. Dezember 2023 in der Höhe von CHF 625.8 Mio. bestehen aus Grundstücken mit einem Verkehrswert von CHF 323.8 Mio. und Gebäuden mit einem Verkehrswert von CHF 302.0 Mio. Im Berichtsjahr wurden nur kleinere Zu- und Abgänge verbucht.

Insgesamt wurden mit den Anlagen im Finanzvermögen im Jahr 2023 Buchgewinne von netto CHF 26.0 Mio. erzielt. Mit CHF 23.3 Mio. wurde der grosse Teil dieser Buchgewinne mit den Grundstücken erzielt, gefolgt von Gebäuden mit CHF 1.7 Mio. und den Aktien der City Parking St.Gallen AG, für welche im Berichtsjahr eine Wertsteigerung von CHF 1.3 Mio. verbucht werden konnte. Bei den Darlehen musste ein Netto-Buchverlust von CHF -0.3 Mio. verbucht werden, weil beim Darlehen an die Hektor AG aufgrund der aktuellen Finanzlage eine Wertberichtigung vorgenommen werden musste.

	Anschaffungskosten in TCHF					Kumulierte Abschreibungen in TCHF					Buchwert in TCHF
	Stand per 01.01.2023	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Stand per 31.12.2023	Stand per 01.01.2023	Planmässige Abschreibungen (-)	Ausserplanmässige Abschreibungen (-)	Abgänge (+) Umbuchungen (+/-)	Stand per 31.12.2023	Stand per 31.12.2023
<b>Sachanlagen VV</b>	<b>1'239'467</b>	<b>51'084</b>	<b>0</b>	<b>-5'860</b>	<b>1'284'691</b>	<b>-517'474</b>	<b>-41'946</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-559'420</b>	<b>725'271</b>
Grundstücke	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Strassen, Verkehrswege	224'709	5'874	0	6'399	236'982	-80'627	-6'630	0	0	-87'257	149'725
Wasserbau	10'783	-907	0	3'080	12'956	-2'681	-231	0	0	-2'912	10'044
Übrige Tiefbauten	102'382	3'993	0	3'079	109'454	-21'361	-5'373	0	0	-26'734	82'720
Hochbauten	834'776	9'472	0	14'478	858'726	-403'899	-27'911	0	-70	-431'880	426'846
Waldungen, Alpen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mobilien	13'205	2'610	0	2'253	18'068	-4'516	-1'662	0	0	-6'178	11'890
Anlagen in Bau	48'509	30'166	0	-35'125	43'550	0	0	0	0	0	43'550
Übrige Sachanlagen	5'103	-124	0	-24	4'955	-4'390	-139	0	70	-4'459	496
<b>Immaterielle Anlagen</b>	<b>22'854</b>	<b>3'387</b>	<b>0</b>	<b>5'793</b>	<b>32'034</b>	<b>-10'453</b>	<b>-3'318</b>	<b>-2'070</b>	<b>14</b>	<b>-15'828</b>	<b>16'206</b>
Software	9'587	549	0	3'251	13'387	-5'165	-2'356	0	0	-7'522	5'865
Lizenzen, Nutzungsrechte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Immaterielle Anlagen in Realisierung	0	2'187	0	826	3'013	0	0	0	0	0	3'013
Übrige immaterielle Anlagen	13'267	651	0	1'716	15'634	-5'288	-962	-2'070	14	-8'306	7'328
<b>Darlehen</b>	<b>315'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>315'000</b>	<b>-80'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-80'000</b>	<b>235'000</b>
<b>Beteiligungen, Grundkapitalien</b>	<b>1'840</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1'840</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1'840</b>
<b>Investitionsbeiträge</b>	<b>11'547</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>67</b>	<b>11'614</b>	<b>-770</b>	<b>-776</b>	<b>0</b>	<b>-14</b>	<b>-1'560</b>	<b>10'054</b>
<b>Total</b>	<b>1'590'708</b>	<b>54'471</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1'645'179</b>	<b>-608'697</b>	<b>-46'040</b>	<b>-2'070</b>	<b>0</b>	<b>-656'808</b>	<b>988'371</b>

Abbildung 42 Anlagenspiegel Verwaltungsvermögen

## Erläuterungen zur Bilanz

	Erhaltene Anschlussbeiträge in TCHF				Aufgelöste Anschlussbeiträge in TCHF				Buchwert in TCHF
	Stand per 01.01.2023	Zugang	Abgang	Stand per 31.12.2023	Stand per 01.01.2023	Planmässige Auflösungen (-)	Abgänge (+)	Stand per 31.12.2023	Stand per 31.12.2023
<b>Passivierte Anschlussbeiträge</b>									
Passivierte Anschlussbeiträge	-3'957	0	-3'414	-7'371	0	264	0	264	-7'107
<b>Total</b>	<b>-3'957</b>	<b>0</b>	<b>-3'414</b>	<b>-7'371</b>	<b>0</b>	<b>264</b>	<b>0</b>	<b>264</b>	<b>-7'107</b>

Abbildung 43 Passivierte Anschlussbeiträge VV

### 3.4.4 Beteiligungen

Dieses Kapitel geht auf Wertpapiere und Darlehen des Finanzvermögens sowie auf Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens ein.

Übersicht	Buchwert per 01.01.2023 TCHF	Buchwert per 31.12.2023 TCHF	Veränderung TCHF
<b>Finanzvermögen</b>	<b>16'193</b>	<b>17'515</b>	<b>+1'323</b>
City Parking St.Gallen AG	16'193	17'515	+1'323
<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>1'840</b>	<b>1'840</b>	<b>0</b>
Abraxas Informatik AG	900	900	0
Appenzeller Bahnen AG	0	0	0
SOB Schweizerische Südostbahn AG	0	0	0
OLMA Messen AG	0	0	0
Stiftung Lokremise AG	0	0	0
Stiftung für Arbeit	0	0	0
PLS Parkleitsystem St.Gallen AG	0	0	0
Spitex St.Gallen AG	640	640	0
Stiftung Kulturmuseum St.Gallen	0	0	0
Stiftung Kunstmuseum St.Gallen	0	0	0
Stiftung Naturmuseum St.Gallen	0	0	0
Genossenschaft Konzert und Theater St.Gallen	0	0	0
Stiftung Plätze für Fahrende, St.Gallen	0	0	0
Stiftung Zeitvorsorge	0	0	0
Genossenschaft St.Galler Jugendheime	0	0	0
Wohnbaugenossenschaft 1904	0	0	0
Wohnbaustiftung Russen	0	0	0
Schweizer Zucker AG	0	0	0
Stiftung Suchthilfe	0	0	0
Stiftung Musikakademie - Höhere Fachschule für Musik	0	0	0
IG Geografisches Informationssystem Kantone SG, AR, AI	0	0	0
Switzerland Innovation Park Ost AG	300	300	0
Mühleggbahn AG	0	0	0
Genossenschaft zum Goldenen Schäfli	0	0	0
Genossenschaft der Genossenschaften Ostschweiz	0	0	0
Genossenschaftsverbnd Höchst-Remishueb	0	0	0
Logiscasa Alters- und Wohnbaugenossenschaft	0	0	0
Wohnbaugenossenschaft Sunneschy	0	0	0
ESA Einkaufsorganisation des Autogewerbes	0	0	0
Genossenschaft Schiesssportzentrum Teufen	0	0	0
Wohnbaugenossenschaft St.Gallen	0	0	0

Abbildung 44 Übersicht Beteiligungen

### 3.4.4.1 Wertpapiere und Darlehen des Finanzvermögens

Name	City Parking St.Gallen AG
Rechtsform	Aktiengesellschaft
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Erwerb, Erstellung und Betrieb von Parkgaragen
Anteil der Stadt	2'557 Namenaktien (Nominalwert CHF 1'100) CHF 2'812'700, 40.59 % am Aktienkapital
Buchwert	CHF 17'515'450 (Steuerwert pro Aktie CHF 6'850)
Wesentliche weitere Miteigentümer an der Organisation	Private Investoren
Eigene Untergesellschaften	Parkleitsystem St.Gallen AG
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 511'400 Dividende ca. CHF 75'000 Baurechtszins
Gesamtaufwand für die Leistungserbringung	selbsttragend
Aussagen zu spezifischen Risiken	gering

### 3.4.4.2 Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens

Name	<b>Abraxas Informatik AG</b>
Rechtsform	Aktiengesellschaft
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Informatik- und damit zusammenhängende Beratungsdienstleistungen für öffentliche Gemeinwesen und Organisationen mit öffentlicher Zweckbestimmung
Anteil der Stadt	4'500 Namenaktien (Nominalwert CHF 100) CHF 450'000, 2.28 % am Aktienkapital
Buchwert	CHF 900'000
Wesentliche weitere Miteigentümer an der Organisation	132 Gemeinden und 6 Kantone (wesentliche Eigentümer sind die Kantone ZH und SG) (Stand Geschäftsbericht Abraxas AG 2021)
Eigene Untergesellschaften	Abraxas Cari Abraxas Epsilon AG
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 0 Dividende ca. CHF 2'200'000 Bezug von Informatikdienstleistungen
Gesamtaufwand für die Leistungserbringung	selbsttragend
Aussagen zu spezifischen Risiken	gering

## Erläuterungen zur Bilanz

Name	<b>Appenzeller Bahnen AG</b>
Rechtsform	Aktiengesellschaft
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Transportdienstleistungen
Anteil der Stadt	698'680 Namenaktien (Nominalwert CHF 1) CHF 698'680, 3.48 % am Aktienkapital
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer an der Organisation	Bund 39 % Kanton SG 11 % Kanton AR 9 % Kanton AI 4 %
Eigene Untergesellschaften	Genossenschaft Tarifverbund Ostwind
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 0 Dividende
Gesamtaufwand für die Leistungserbringung	selbsttragend
Aussagen zu spezifischen Risiken	gering
Name	<b>SOB Schweizerische Südostbahn AG</b>
Rechtsform	Aktiengesellschaft
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Transportdienstleistungen
Anteil der Stadt	507'990 Namenaktien (Nominalwert CHF 1) CHF 507'990, 5.69 % am Aktienkapital
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer an der Organisation	Bund 35.83 % Kanton SG 19.17 % Kanton SZ 5.79 % Kanton ZH 3.81 %
Eigene Untergesellschaften	Kompetenzzentrum Fährbahn AG Bern Rail4mation AG Zürich
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 0 Dividende
Gesamtaufwand für die Leistungserbringung	selbsttragend
Aussagen zu spezifischen Risiken	gering

## Erläuterungen zur Bilanz

Name	<b>OLMA Messen AG</b>
Rechtsform	Aktiengesellschaft
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Messe und Kongresszentrum
Anteil der Stadt	15'690 Aktien (Nominalwert CHF 1'000) CHF 15'690'000, 28.85 % Anteil am Aktienkapital
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer an der Organisation	Kanton SG 19.91 % Kanton AR 0.50 % Kanton AI 0.35 % Kanton TG 0.92 % Kanton SH 0.21 % Kanton GL 0.24 % Kanton GR 0.28 % Fürstentum Lichtenstein 0.45 %
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 221'000 Baurechtszins
Gesamtaufwand für die Leistungserbringung	selbsttragend
Aussagen zu spezifischen Risiken	Die Unternehmung ist in einem Transformationsprozess.
Name	<b>Stiftung Lokremise St.Gallen</b>
Rechtsform	Stiftung
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Kulturzentrum
Anteil der Stadt	CHF 1'000'000, 100 % am Stiftungskapital
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer an der Organisation	keine
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	keine
Gesamtaufwand für die Leistungserbringung	selbsttragend
Aussagen zu spezifischen Risiken	gering



Name	<b>Stiftung für Arbeit</b>
Rechtsform	Stiftung
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Planung, Trägerschaft, Finanzierung und Führung von Projekten, die arbeitslosen Personen in der Stadt St.Gallen und in der Stiftung verbundenen Gemeinden zur Arbeit verhelfen
Anteil der Stadt	CHF 3'100'000, 97.73 % am Stiftungskapital
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer an der Organisation	Kirchgemeinden Gewerbe
Eigene Untergesellschaften	Verschiedene Gesellschaften der Dock Gruppe
Zahlungsströme im Berichtsjahr	keine
Gesamtaufwand für die Leistungserbringung	selbsttragend
Aussagen zu spezifischen Risiken	gering

Name	<b>Stiftung Suchthilfe</b>
Rechtsform	Stiftung
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Planung, Trägerschaft, Finanzierung und Führung von Projekten, welche süchtigen und suchgefährdeten Menschen zugutekommen.
Anteil der Stadt	1 Anteilschein zu CHF 1'000 = 1'000 Nominalwert
Buchwert	Stiftungskapital CHF 170'000
Wesentliche weitere Miteigentümer an der Organisation	Evangelische und katholische Kirchgemeinden, Kanton St.Gallen
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	Jährlicher Betriebsbeitrag von rund CHF 1'700'000
Gesamtaufwand für die Leistungserbringung	ca. CHF 7'500'000
Aussagen zu spezifischen Risiken	gering

Name	<b>PLS Parkleitsystem St.Gallen AG</b>
Rechtsform	Aktiengesellschaft
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Erstellung und Betrieb eines Parkleitsystems in der Stadt St.Gallen
Anteil der Stadt	420 Namenaktien (Nominalwert CHF 100) CHF 42'000, 18.46 %
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer an der Organisation	City Parking St.Gallen AG City Garage AG
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 0 Dividende
Gesamtaufwand für die Leistungserbringung	selbsttragend
Aussagen zu spezifischen Risiken	gering

## Erläuterungen zur Bilanz

Name	<b>Spitex St.Gallen AG</b>
Rechtsform	Aktiengesellschaft
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Erfüllung von Aufgaben für eine bedarfs- und fachgerechte Hilfe und Pflege zu Hause
Anteil der Stadt	400'000 Namenaktien (Nominalwert CHF 1) CHF 400'000, 80 % am Aktienkapital
Buchwert	CHF 640'000
Wesentliche weitere Miteigentümer an der Organisation	Hilfsverein Stadt Spitex, 20 %
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 0 Dividende Restkostenfinanzierung durch die Stadt St.Gallen
Gesamtaufwand für die Leistungserbringung	selbsttragend
Aussagen zu spezifischen Risiken	Unternehmung in Stabilisierungsphase
Name	<b>Stiftung Kulturmuseum St.Gallen</b>
Rechtsform	Stiftung
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Betrieb des Kulturmuseums St.Gallen
Anteil der Stadt	CHF 30'000, 16.9 % am Stiftungskapital
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer an der Organisation	Ortsbürgergemeinde St.Gallen
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 1'876'650 Beitrag 2023
Gesamtaufwand für die Leistungserbringung	selbsttragend
Aussagen zu spezifischen Risiken	gering
Name	<b>Stiftung Kunstmuseum St.Gallen</b>
Rechtsform	Stiftung
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Betrieb des Kunstmuseum St.Gallen
Anteil der Stadt	CHF 30'000, 12 % am Stiftungskapital
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer an der Organisation	Ortsbürgergemeinde St.Gallen, Kunstverein St.Gallen
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 2'423'796 Beitrag 2023
Gesamtaufwand für die Leistungserbringung	selbsttragend
Aussagen zu spezifischen Risiken	gering

## Erläuterungen zur Bilanz

Name	<b>Stiftung Naturmuseum St.Gallen</b>
Rechtsform	Stiftung
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Betrieb des Naturmuseums St.Gallen
Anteil der Stadt	CHF 30'000, 15 % am Stiftungskapital
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer an der Organisation	Ortsbürgergemeinde St.Gallen
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 1'844'194 Beitrag 2023
Gesamtaufwand für die Leistungserbringung	selbsttragend
Aussagen zu spezifischen Risiken	gering

Name	<b>Genossenschaft Konzert und Theater St.Gallen</b>
Rechtsform	Genossenschaft
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Führung eines künstlerisch anspruchsvollen Konzert- und Theaterbetriebs für Kanton und Stadt St.Gallen
Anteil der Stadt	CHF 100, 1 Anteilsschein
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer an der Organisation	Kanton SG
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 8'892'930, Betriebsbeitrag 2023
Gesamtaufwand für die Leistungserbringung	selbsttragend
Aussagen zu spezifischen Risiken	gering

Name	<b>Stiftung Plätze für Fahrende, St.Gallen</b>
Rechtsform	Stiftung
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Errichtung von Standplätzen für Fahrende
Anteil der Stadt	CHF 315'000, 90 % am Stiftungskapital
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer an der Organisation	Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende Stiftung Hausen und Wohnen Kanton St.Gallen
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 7'200 Darlehenszins
Gesamtaufwand für die Leistungserbringung	selbsttragend
Aussagen zu spezifischen Risiken	gering

## Erläuterungen zur Bilanz

Name	<b>Stiftung Zeitvorsorge</b>
Rechtsform	Stiftung
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Förderung der sozialen Austauschbeziehungen und der praktischen Hilfe- und Unterstützungsleistungen im Zeitaustausch, Altersvorsorge
Anteil der Stadt	CHF 30'000, 54.55 % am Stiftungskapital
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer an der Organisation	Pro Senectute Spitexverband SRK St.Gallen Kirchgemeinden
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 150'000, Beitrag 2023 CHF 3'400'000, Garantie (Besicherung) im Sinne einer Eventualverpflichtung
Gesamtaufwand für Leistungserbringung	selbsttragend
Aussagen zu spezifischen Risiken	gering
Name	<b>Genossenschaft St.Galler Jugendheime</b>
Rechtsform	Genossenschaft
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Betrieb und Erhalt von Jugendheimen auf gemeinnütziger Basis
Anteil der Stadt	110 Anteilsscheine (Nominalwert CHF 500) CHF 55'000, 24.28 % am Genossenschaftskapital
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer an der Organisation	Gemeinde Thal
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 7'500, Darlehenszins
Gesamtaufwand für die Leistungserbr.	selbsttragend
Aussagen zu spezifischen Risiken	gering
Name	<b>Wohnbaugenossenschaft 1904</b>
Rechtsform	Genossenschaft
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Erstellen, Unterhalt und Vermietung von preisgünstigen Wohnungen
Anteil der Stadt	284 Anteilsscheine (Nominalwert CHF 1'000) CHF 284'000, 50.2 % am Genossenschaftskapital
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer an der Organisation	Sozialwerke Loge Concordia Ortsbürgergemeinde St.Gallen
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 8'520 Dividende
Gesamtaufwand für Leistungserbringung	selbsttragend
Aussagen zu spezifischen Risiken	gering

## Erläuterungen zur Bilanz

Name	<b>Wohnbaustiftung Russen</b>
Rechtsform	Stiftung
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Preisgünstige Wohnungen
Anteil der Stadt	CHF 40'000, 40 % am Stiftungskapital
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer an der Organisation	Industrieverein Winkeln Schweizerischer Verband für Wohnungswesen
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	keine
Gesamtaufwand für die Leistungserbringung	selbsttragend
Aussagen zu spezifischen Risiken	gering

**Weitere Beteiligungen** ohne massgebende Beeinflussung kapitalmässig oder organisatorisch und ohne wesentliches Risiko

Schweizer Zucker AG
Stiftung Suchthilfe
Stiftung Musikakademie – Höhere Fachschule für Musik
IG GIS AG St.Gallen – Interessengemeinschaft Geografisches Informationssystem der Kantone SG, AR, AI
Switzerland Innovation Park Ost AG
Mühleggbahn AG
Genossenschaft zum Goldenen Schäfli
Genossenschaft der Genossenschaften Ostschweiz
Genossenschaftsverband Höchst-Remishueb
Logiscasa Alters- und Wohnbaugenossenschaft
Wohnbaugenossenschaft Sunneschy
ESA Einkaufsorganisation des Autogewerbes
Genossenschaft Schiesssportzentrum Teufen
Wohnbaugenossenschaft St.Gallen

## 3.4.5 Rückstellungen

	Bilanz per 01.01.2023 in TCHF	Bilanz per 31.12.2023 in TCHF	Veränderung in TCHF
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>-6'666</b>	<b>-12'117</b>	<b>+5'450</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen für andere Ansprüche des Personals</b>	<b>-6'407</b>	<b>-8'132</b>	<b>1'725</b>
Kurzfristige Rückstellungen für andere Ansprüche des Personals	-6'407	-8'132	1'725
<b>Kurzfristige Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen</b>	<b>0</b>	<b>-3'729</b>	<b>3'729</b>
Kurzfristige Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	0	-3'729	3'729
<b>Kurzfristige Rückstellungen übrige betriebliche Tätigkeit</b>	<b>-107</b>	<b>-103</b>	<b>-4</b>
Rückstellung Boilerentkalkung	-24	-37	13
Rückstellung für regionale und lokale Tierkörpersammelstelle	-61	-48	-13
Rückstellung Tankrevision	-22	-18	-4
<b>Kurzfristige Rückstellungen der Investitionsrechnung</b>	<b>-153</b>	<b>-153</b>	<b>0</b>
Rückstellung Ersatzbeiträge öffentliche Spielplätze Stadtgrün	-36	-36	0
übrige Rückst. im Zusammenhang mit dem Vorschuss zur Finanz. des Schlachth.	-117	-117	0
<b>Langfristige Rückstellungen</b>	<b>-104'475</b>	<b>-94'879</b>	<b>-9'595</b>
<b>Langfristige Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen</b>	<b>-23'058</b>	<b>-14'640</b>	<b>-8'418</b>
Langfristige Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	-23'058	-14'640	-8'418
<b>Langfristige Rückstellungen der Investitionsrechnung</b>	<b>-68'139</b>	<b>-68'139</b>	<b>0</b>
Rückstellung Betrieb und Abschluss der Deponie Tüfentobel	-27'650	-27'650	0
Rückstellung künftige Verpflichtungen auf der Deponie Tüfentobel	-40'490	-40'490	0
<b>Übrige langfristige Rückstellungen der Erfolgsrechnung</b>	<b>-13'277</b>	<b>-12'100</b>	<b>-1'177</b>
Rückstellungen Laufende Rechnung Pend. Wiederinstandstellungsk. für Grossproj.	-13'100	-12'100	-1'000
Rückstellungen Laufende Rechnung Pendenzen	-177	0	-177

Abbildung 45 Veränderung der Rückstellungen

In der Summe weist die Stadt St.Gallen kurz- und langfristige Rückstellungen in der Höhe von CHF 107.0 Mio. aus.

Vor der Umstellung auf RMSG wurden in der Spezialfinanzierung für Deponien sogenannte Vorfinanzierungen im Umfang von CHF 68.1 Mio. gebildet, unter anderem für den Abschluss (z.B. Renaturierung) und die Nachsorge der Deponien. Die ursprüngliche Einschätzung stammt aus dem Jahre 2002 und zeigte einen Rückstellungsbedarf von CHF 61 Mio.

Da diese Vorfinanzierungen nicht der Definition des RMSG entsprachen, wurden diese bei der Bilanzanpassung im Rahmen der Umstellung auf RMSG per 1. Januar 2022 neu und richtigerweise als Rückstellungen ausgewiesen. Bei der Bilanzanpassung erfolgte keine Neubeurteilung des effektiven Rückstellungsbedarfs; der Betrag von CHF 68.1 Mio. wurde in gleicher Höhe übernommen.

Die Stadt St.Gallen hat ein Gutachten in Auftrag gegeben, welches den Rückstellungsbedarf für die Deponien ermitteln soll. Dieses Gutachten lag bei der Erstellung dieser Jahresrechnung noch nicht in definitiver Fassung vor. Es wird deshalb darauf hingewiesen, dass bezüglich der korrekten Höhe der per 31. Dezember 2023 bilanzierten Rückstellungen für Deponien im Umfang von CHF 68.1 Mio. eine wesentliche Unsicherheit besteht.

CHF 3.7 Mio. der Rückstellung für Vorsorgeverpflichtungen wurde in die kurzfristigen Rückstellungen umgebucht und CHF 4.7 Mio. wurden zur Finanzierung der Vorsorgeverpflichtungen verwendet. Die Auflösung dieser Rückstellung erfolgt schrittweise nach Massgabe der vorhandenen Verpflichtungen (Berechnung und Schätzung). Die Rückstellungen für andere Ansprüche des Personals (Überzeit, Kompensationszeit, Ferien, Treueprämien) steigen um CHF 1.7 Mio. Ein grosser Anteil dieses Anstiegs ist darauf zurückzuführen, dass anders als im Vorjahr auch die entsprechenden Sozialleistungen rückgestellt wurden.

Die Rückstellung für Wiederinstandstellungskosten für Grossprojekte, welche für kommende Strassenaufgrabungen gebildet wurde, reduziert sich um CHF 1.0 Mio.

## 3.4.6 Eigenkapitalnachweis

	Bestand per 1. Januar 2023 TCHF	Zunahme TCHF	Abnahme TCH	Bestand per 31. Dezember 2023 TCHF
<b>Eigenkapital</b>	<b>-584'274</b>	<b>-56'082</b>	<b>8'138</b>	<b>-632'218</b>
<b>Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen</b>	<b>-88'980</b>	<b>-11'714</b>	<b>29</b>	<b>-100'664</b>
<b>Spezialfinanzierungen im Eigenkapital</b>	<b>-88'980</b>	<b>-11'714</b>	<b>29</b>	<b>-100'664</b>
Verpflichtung f. Spezialfinanzierung Parkplätze und Parkhäuser	-12'644	-1'849		-14'493
Verpflichtung f. Spezialfinanzierung Feuerwehr	-6'935	-2'443		-9'378
Verpflichtung f. Spezialfinanzierung Abfallsorgung (Kehrichtbeseitigung)	-11'812	-323		-12'135
Verpflichtung f. Spezialfinanzierung Ablagerungsplatz Tüfentobel	-8'823	-3'944		-12'767
Verpflichtung f. Spezialfinanzierung Gewässerschutz	-43'347	-2'121	29	-45'438
Verpflichtung f. Spezialfinanzierung Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege	-5'419	-1'034		-6'453
<b>Fonds im Eigenkapital</b>	<b>-221</b>	<b>-16'262</b>	<b>1'705</b>	<b>-14'778</b>
<b>Fonds im Eigenkapital</b>	<b>-221</b>	<b>-16'262</b>	<b>1'705</b>	<b>-14'778</b>
Fonds für Härtefälle		-60	2	-58
Kulturfonds		-61	6	-55
Eigenversicherung für nicht versicherte Sachschäden		-287		-286
Schulfürsorgefonds		-244	18	-226
Fonds für Ferienheime, Ferienlager und Ferienreisen		-159		-159
Fonds zur Förderung der Arbeitsintegration		-9'282	29	-9'253
Kindes- und erwachsenenschutzrechtlicher Fonds der Stadt St. Gallen		-290	63	-227
Hilfsfonds der Stadtpolizei		-66	2	-65
Fonds für ökologische Ausgleichsmassnahmen (Deponie)		-1'199	56	-1'142
Fonds Förderung ökol. Mn. zum Gewässerschutz (Schwammstadtfonds)	-221	-416	233	-405
Energiefonds		-4'197	1'296	-2'901
<b>Reserven</b>	<b>-174'512</b>	<b>-24'141</b>	<b>2'739</b>	<b>-195'914</b>
<b>Ausgleichsreserven</b>	<b>-99'266</b>	<b>-20'000</b>		<b>-119'266</b>
Ausgleichsreserve	-99'266	-20'000		-119'266
<b>Reserve Werterhalt Finanzvermögen</b>	<b>-75'246</b>	<b>-4'141</b>	<b>2'739</b>	<b>-76'648</b>
Reserve Liegenschaften Finanzvermögen	-40'982	-2'866	2'739	-41'109
Reserve Wertschwankungen Finanzvermögen	-34'264	-1'276		-35'539
<b>Aufwertungsreserve (Einführung RMSG)</b>	<b>-226'246</b>			<b>-226'246</b>
<b>Aufwertungsreserve</b>	<b>-226'246</b>			<b>-226'246</b>
Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen	-226'246			-226'246
<b>Bilanzüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-94'316</b>	<b>-3'965</b>	<b>3'664</b>	<b>-94'617</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>3'664</b>	<b>-3'965</b>		<b>-301</b>
Jahresergebnis	3'664	-3'965		-301
<b>Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre</b>	<b>-97'980</b>		<b>3'664</b>	<b>-94'316</b>
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	-97'980		3'664	-94'316

Abbildung 46 Eigenkapitalnachweis

Das Eigenkapital hat im Berichtsjahr um CHF 47.9 Mio. zugenommen und beträgt per 31. Dezember 2023 CHF 632.2 Mio.

CHF 192.1 Mio. dieses Eigenkapitals sind an einen bestimmten Zweck gebunden: CHF 76.6 Mio. der Reserven wurden für den Werterhalt des Finanzvermögens gebildet. Mit diesem Betrag sind diese Reserven per 31. Dezember 2023 bis zum reglementarischen Maximalbetrag geäuft. CHF 100.7 Mio. sind in Spezialfinanzierungen gebunden, welche im Jahr 2023 um CHF 11.7 Mio. zugenommen haben. CHF 14.8 Mio. sind in Fonds gebunden, welche im Jahr 2023 vom Fremd- ins Eigenkapital umgebucht wurden. Diese Korrektur erfolgte im Nachgang zur Bilanzanpassung bei der Einführung der neuen Rechnungslegung RMSG.

Nicht an einen definierten Zweck gebunden – aber aufgrund einer Sperrfrist von 5 Jahren nicht frei verfügbar – ist die Aufwertungsreserve aus der Bilanzanpassung per 1. Januar 2022 beim Übergang zum RMSG in der Höhe von CHF 226.2 Mio. Diese Aufwertungsreserve wird am 31. Dezember 2026 in den Bilanzüberschuss umgebucht.

Somit beträgt das frei verfügbare Eigenkapital per 31. Dezember 2023 CHF 213.9 Mio. Es setzt sich zusammen aus dem Bilanzüberschuss, welcher nach der Verbuchung des Gesamtergebnisses aus der Erfolgsrechnung von CHF 0.3 Mio. auf CHF 94.6 Mio. angestiegen ist, sowie aus der Ausgleichsreserve, welche nach Einlagen von CHF 20.0 Mio. per 31. Dezember 2023 CHF 119.3 Mio. beträgt.

### 3.5 Gewährleistungsspiegel

Per 31. Dezember 2023 bestehen folgende Verpflichtungen:

Verpflichtung	Beschrieb	Betrag in CHF
<b>Stiftung Zeitvorsorge</b>	Betrag zur Absicherung der aufgelaufenen Stundenguthaben von Zeitvorsorgenden	3'400'000
<b>Energienetz GSG AG</b>	Bürgschaft der Stadt St.Gallen gegenüber der St.Galler Kantonalbank (SGKB) für die Erfüllung sämtlicher Schulden aus dem Kreditvertrag vom 30.08.2023 zwischen der SGKB und der energienetz GSG AG	2'497'500

Abbildung 47 Gewährleistungsspiegel

### 3.6 Eventualforderung: Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht

Im Sinne einer Eventualforderung besteht die Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht. Diese Reserve in der Höhe von **CHF 132'867'644.80** wurde im öffentlichen Interesse zur Ausfinanzierung der Pensionskasse der Stadt St.Gallen gebildet. Aus Sicht RMSG darf diese Reserve nicht in der Bilanz aktiviert werden. Die Reserve mit Verwendungsverzicht ist als Eventualforderung einzustufen, weil sie zwingend in eine ordentliche Reserve (ohne Verwendungsverzicht) überführt wird, sobald der Deckungsgrad der Pensionskasse Stadt ohne diese Reserve in drei aufeinanderfolgenden Jahren mindestens 100 % erreicht. Die Stadt St.Gallen hat in einer Vereinbarung mit der Pensionskasse den möglichen Bezug (zum Beispiel für Zahlung von Beiträgen über die Reserve der Kasse und nicht über den allgemeinen Haushalt) eingeschränkt und zusätzlich an die Erreichung einer Wertschwankungsreserve der Kasse von 17.6 % der Vorsorgeverpflichtungen gekoppelt. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 27. Dezember 2042 und kann von keiner der Parteien vorzeitig gekündigt werden.



#### **4 Bericht der Finanzkontrolle**

an die Geschäftsprüfungskommission des Stadtparlamentes St.Gallen

##### **Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung**

###### *Eingeschränktes Prüfungsurteil*

Wir haben die Jahresrechnung der Stadt St.Gallen – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung mit Ausnahme der Auswirkungen des im Abschnitt «Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil» unseres Berichts beschriebenen Sachverhalts dem Gemeindegesetz und der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden.

###### *Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil*

Die Rückstellung der Spezialfinanzierung Deponie Tüfentobel wird in der Bilanz mit CHF 68.1 Mio. ausgewiesen. Dieser Wert entspricht der ursprünglichen Vorfinanzierung Deponie Tüfentobel gemäss alter Rechnungslegung (HRM1). Im Rahmen der Bilanzanpassung per 1.1.2022 wurde nicht beurteilt, ob die Rückstellungshöhe dem Rückstellungsbedarf der Deponie entspricht. Ein im Jahr 2023 in Auftrag gegebenes Gutachten lag zum Zeitpunkt unserer Berichterstattung noch nicht definitiv vor und enthält in der vorliegenden Form keine verlässliche Schätzung des Rückstellungsbedarfs. Wir verweisen diesbezüglich auf die Ausführungen zu den Rückstellungen im Anhang der Jahresrechnung. Wir waren somit nicht in der Lage, ausreichende geeignete Prüfungsnachweise über den Buchwert der Rückstellung zum 31. Dezember 2023 zu erlangen. Folglich war es uns nicht möglich, festzustellen, ob bezüglich Rückstellungshöhe Anpassungen erforderlich wären.

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gemeindegesetz und der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 *Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung* durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind in Übereinstimmung mit den kantonalen und städtischen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands unabhängig und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

###### *Besonders wichtige Prüfungssachverhalte*

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Sachanlagen des Finanzvermögens	
Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Die Grundstücke und Gebäude in den Sachanlagen im Finanzvermögen stellen einen wesentlichen Bestandteil der Aktiven der Jahresrechnung der Stadt St. Gallen dar und machen rund 34 % (2022: 33 %) der Aktiven per 31. Dezember 2023 aus.</p> <p>Die erstmalige Bewertung von Grundstücken und Gebäuden im Finanzvermögen erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten. Danach erfolgt nach jeder amtlichen Schätzung oder sofort bei einer dauerhaften Wertverminderung eine Neubewertung.</p> <p>Die amtliche Schätzung wird im Kanton St. Gallen mindestens alle zehn Jahre neu beurteilt, ausser es hat davor eine wesentliche Änderung der wertbestimmenden Eigenschaften gegeben. Im Jahr 2023 hat sich aufgrund der Neubewertung der amtlichen Schätzungen ein Buchgewinn von netto CHF 25 Mio. ergeben. Der überwiegende Teil dieser Gewinne (CHF 22.4 Mio.) wurden in Reserven eingelegt.</p>	<p>Aufgrund der Wesentlichkeit und des Ermessens bei der Überprüfung der Werthaltigkeit der Sachanlagen führten wir verschiedene Prüfungshandlungen durch. Diese beinhalteten unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlangen des Verständnisses der Prozesse sowie internen Kontrollen im Bewertungsprozess der Sachanlagen im Finanzvermögen durch Befragung der verantwortlichen Personen.</li> <li>• Prüfung, ob die bilanzierten Bestände mit den Nebenbuchhaltungssystemen übereinstimmen und Veränderungen der Werte buchhalterisch korrekt verbucht wurden.</li> <li>• Stichprobenweise Einsicht der Schätzungen und Prüfung, ob die Neubewertungen in die Bewertung übernommen wurden.</li> <li>• Prüfung, ob die Vorgaben von RMSG zur Bildung von Reserven Werterhalt im Finanzvermögen eingehalten wurden.</li> </ul>
Weitere Informationen zu den Sachanlagen im Finanzvermögen sind unter Ziffer 3.4.3 Anlagespiegel im Anhang zur Jahresrechnung enthalten.	

### *Sonstige Informationen*

Der Stadtrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Bericht des Stadtrates enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### *Verantwortlichkeiten des Stadtrates für die Jahresrechnung*

Der Stadtrat ist verantwortlich für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit dem Gemeindegesetz und der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden und für die internen Kontrollen, die der Stadtrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

### *Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung*

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem Gemeindegesetz und der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 *Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung* durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichtes.

### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

Im Rahmen unserer Prüfung gemäss Art. 32 Abs. 1 lit. c der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden haben wir festgestellt, dass die IKS-Massnahmen im Sinne der Mindestvorschriften von Art. 28 der Verordnung existieren. Ein weitergehendes, der Grösse des Finanzhaushalts der Stadt angepasstes internes Kontrollsystem gemäss Art. 123 des Gemeindegesetzes (sGS 151.2) wurde 2023 eingeführt, eine vollständige Dokumentation der Kontrollen in allen Dienststellen erfolgte noch nicht.

Trotz der im Abschnitt «Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil» dargelegten Einschränkung empfehlen wir, dem Parlament Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung zu stellen, da die falsche Darstellung das vermittelte Gesamtbild nicht grundlegend verändert.

Finanzkontrolle der Stadt St.Gallen

Marc Müntener

Daniel Inauen

dipl. Wirtschaftsprüfer

dipl. Wirtschaftsprüfer

Co-Leiter Finanzkontrolle

Co-Leiter Finanzkontrolle

St.Gallen, 2. Mai 2024

## 5 fokus25

Der Stadtrat steht in der Verantwortung, dass die Stadtverwaltung ihre Aufgaben wirksam und wirtschaftlich erbringt und die bestehenden Leistungen auf Einsparungs- und Optimierungspotenzial überprüft. Im Zuge steigender Aufwandüberschüsse lancierte der Stadtrat im Jahr 2019 das Projekt «fokus25». Mit fokus25 überprüft die Stadtverwaltung die bestehenden Leistungen.

Per Ende 2023 konnten im Rahmen der Leistungsüberprüfung, verglichen mit dem Budget 2020, Ertragssteigerungen oder Aufwandsoptimierungen im Gesamtrahmen von CHF 11.8 Mio. realisiert werden. Das veranschlagte Optimierungspotenzial per 2025 wird zum Zeitpunkt der Berichterstattung mit CHF 16.8 Mio. taxiert.

Bereich der Minderaufwände / Mehrerträge (in Mio. CHF, Stand 31.12.2023)	Realisiert 2023	Potenzial 2025
Betriebe (KHK)	2.4	2.9
Investitionsrechnung	0	0.5
Erfolgsrechnung	2.6	4.4
Spezialfinanzierung	0	1.6
Mehrere Bereiche (diverse Massnahmen)	6.8	7.4
<b>Total</b>	<b>11.8</b>	<b>16.8</b>

Mit den Jahreszielen 2024 hat der Stadtrat definiert, dass die ursprünglich geplanten CHF 25 Mio.

Abbildung 48 Übersicht fokus25

Optimierungen per 2025 erreicht werden sollen. Dabei galt es zu betonen, dass auch durch Prozessoptimierungen und Anpassungen in der Aufbauorganisation Entwicklungen möglich sind und nicht nur durch das Streichen oder Erweitern von Leistungen. Die Dienststellen und Direktionen waren aufgefordert, in die Analyse zu gehen und mögliche Massnahmen und Projekte zu identifizieren. Das Ziel der quantitativen und qualitativen Optimierung sollte gemeinsam mit allen Dienststellen und Mitarbeitenden per Ende 2025 erreicht werden.

## 6 Rahmenkredite

Rahmenkredite sind für die Technischen Betriebe sowie für die Dienststelle Tiefbauamt gesprochen.

### 6.1 Stadtwerke

Die Berichterstattung zu den Rahmenkrediten der Stadtwerke erfolgt entlang der Bereiche Strom, Wasser, Wärme, Gas und Glasfaser.

#### 6.1.1 Strom

##### ***Elektrizitätsversorgung, Rahmenkredit FTTH 2017 – 2020 von CHF 12.3 Mio.***

Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 21. Juni 2016 wurde der Rahmenkredit in der Höhe von CHF 12.3 Mio. erteilt. Mit diesem Kredit sind die Totalsanierung einer Trafostation, die Erstellung von ca. 11.5 km Kabelschutzrohrtrasse, der Bau von 15 Lichtwellenschächten sowie die Sanierung von ca. 4'450 m Mittelspannungskabel, ca. 8'600 m Niederspannungskabel, ca. 5'000 m Kabel der Öffentlichen Beleuchtung und ca. 2'800 m Signalkabel (TMS) vorgesehen. Für Projekte, welche zum Zeitpunkt der Krediterteilung noch nicht bekannt sind, ist ein Reservebetrag von CHF 0.9 Mio. eingerechnet. Bis zum 31.12.2017 gab der Stadtrat zwölf Teilkredite im Umfang von CHF 10.9 Mio. frei. Der beanspruchte Kredit entspricht 88.7 % des Gesamtkredites vom CHF 12.3 Mio. Gesamthaft wurden mit den zwölf Teilprojekten eine Trafostation total- und eine teilsaniert sowie die Erstellung von zwölf Lichtwellenleiterschächten, die Erneuerung von 2'200 m Mittelspannungskabel, 8'190 m Niederspannungskabel, 5'760 m Strassenbeleuchtungskabel und 590 m Signalkabel (TMS) beantragt. Effektiv finanziert wurden per Stichtag 31. Dezember 2022 mit dem Rahmenkredit 2017 – 2020 FTTH die Total- und Teilsanierung je einer Trafostation, die Erstellung von zwölf Lichtwellenleiterschächten, sowie die Sanierung von 2'248 m Mittelspannungskabel, 9'287 m Niederspannungskabel, 7'140 m Strassenbeleuchtungskabel und 637 m Signalkabel (TMS). Diese Arbeiten wurden im Rahmen von zwölf Teilprojekten realisiert. Bis zum 31. Dezember 2023 konnten alle Teilprojekte operativ abgeschlossen werden. Der Kostenstand per 31. Dezember 2023 über den gesamten Rahmenkredit beläuft sich auf CHF 10.2 Mio. In Bezug auf die beantragte Kreditsumme von CHF 10.9 Mio. konnten die Kosten um CHF 0.7 Mio. beziehungsweise 6.2 % unterschritten werden. Die Abrechnung dieses Rahmenkredites ist auf Mitte 2024 terminiert.

##### ***Elektrizitätsversorgung, Rahmenkredit 2017 – 2020 von CHF 15.0 Mio.***

Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 21. Juni 2016 wurde der Rahmenkredit in der Höhe von CHF 15.0 Mio. erteilt. Mit diesem Kredit sind die Totalsanierung von zwölf sowie die Teilsanierung von sechs Trafostationen, die Sanierung von drei Kabinenstationen, die Erstellung von ca. 4.5 km Kabelschutzrohrtrasse und die Sanierung von ca. 3'500 m Mittelspannungskabel, ca. 7'600 m Niederspannungskabel, ca. 4'300 m Kabel der Öffentlichen Beleuchtung und ca. 2'200 m Signalkabel (TMS) vorgesehen. Für Projekte, welche zum Zeitpunkt der Krediterteilung noch nicht bekannt sind, ist ein Reservebetrag von CHF 3.2 Mio. eingerechnet. Bis zum 31. Dezember 2023 gab der Stadtrat 42 Teilkredite im Umfang von CHF 14.8 Mio. frei. Der beanspruchte Kredit entspricht 98.4 % des Gesamtkredites von CHF 15.0 Mio. Gesamthaft wurden mit den 42 Teilprojekten die Totalsanierung von 12 sowie die Teilsanierung sieben Trafostationen, die Erneuerung von 15'620 m Mittelspannungskabel, 7'235 m Niederspannungskabel, 1'335 m Strassenbeleuchtungskabel und 1'650 m Signalkabel (TMS) beantragt. Effektiv freigegeben wurde per Stichtag 31. Dezember 2023 die Sanierung von 16'334 m Mittelspannungskabel, 6'294 m Niederspannungskabel, 1'303 m Strassenbeleuchtungskabel und 850 m Signalkabel (TMS). Diese Arbeiten wurden im Rahmen von 42 Teilprojekten realisiert. Bis zum 31. Dezember 2023 konnten dreissig Teilprojekte operativ abgeschlossen werden. Der Kostenstand per 31. Dezember 2023 über den gesamten Rahmenkredit beläuft sich auf CHF 11.8 Mio. Der Rahmenkredit wird aus heutiger Sicht unterschritten. Die Abrechnung dieses Rahmenkredites ist auf Mitte 2025 terminiert.

##### ***Elektrizitätsversorgung, Rahmenkredit 2021 – 2022 von CHF 10.0 Mio.***

Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 16. Juni 2020 wurde ein Rahmenkredit von CHF 10.0 Mio. erteilt. Mit diesem Kredit sind die Totalsanierung von sechs sowie die Sanierung von vier Kabinenstationen, die Sanierung von ca. 1'500 m Mittelspannungskabel, ca. 15'700 m Niederspannungskabel, ca. 10'900 m Kabel der Öffentlichen Beleuchtung und ca. 4'000 m Signalkabel (TMS) vorgesehen. Für Projekte, welche zum Zeitpunkt der Krediterteilung

noch nicht bekannt sind, ist ein Reservebetrag von CHF 0.2 Mio. eingerechnet. Bis zum 31. Dezember 2023 gab der Stadtrat 33 Teilkredite im Umfang von CHF 9.8 Mio. frei. Der beanspruchte Kredit entspricht 98.4 % des Gesamtkredites von CHF 10.0 Mio. Gesamthaft wurden mit den 33 Teilprojekten die Totalsanierung von sieben Trafostationen, die Teilsanierung von weiteren sieben Trafostationen und die Erneuerung von 4'630 m Mittelspannungskabel, 8'275 m Niederspannungskabel, 3'780 m Strassenbeleuchtungskabel und 160 m Signalkabel (TMS) beantragt. Effektiv freigegeben wurde per Stichtag 31. Dezember 2023 die Sanierung von 4'571 m Mittelspannungskabel, 6'571 m Niederspannungskabel, 2'890 m Strassenbeleuchtungskabel und 177 m Signalkabel (TMS). Diese Arbeiten werden im Rahmen von 33 Teilprojekten realisiert. Bis zum 31. Dezember 2023 konnten drei Teilprojekte operativ abgeschlossen werden. Der Kostenstand per 31. Dezember 2023 über den gesamten Rahmenkredit beläuft sich auf CHF 7.0 Mio. Der Rahmenkredit wird aus heutiger Sicht unterschritten. Die Abrechnung dieses Rahmenkredites ist noch nicht terminiert.

### ***Elektrizitätsversorgung, Rahmenkredit 2023 – 2024 von CHF 10.0 Mio.***

Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 23. August 2023 wurde ein Rahmenkredit von CHF 10.0 Mio. erteilt. Mit diesem Kredit sind die Totalsanierung von sechs sowie die Sanierung von vier Kabinenstationen, die Sanierung von ca. 1'500 m Mittelspannungskabel, ca. 15'700 m Niederspannungskabel, ca. 10'900 m Kabel der Öffentlichen Beleuchtung und ca. 4'000 m Signalkabel (TMS) vorgesehen. Für Projekte, welche zum Zeitpunkt der Krediterteilung noch nicht bekannt sind, ist ein Reservebetrag von CHF 0.2 Mio. eingerechnet. Bis zum 31. Dezember 2023 gab der Stadtrat 16 Teilkredite im Umfang von CHF 5.5 Mio. frei. Der beanspruchte Kredit entspricht 55.0 % des Gesamtkredites von CHF 10.0 Mio. Gesamthaft wurden mit den 16 Teilprojekten die Totalsanierung von 6 Trafostationen, die Teilsanierung von weiteren 2 Trafostationen und die Erneuerung von 4'730 m Mittelspannungskabel, 4'995 m Niederspannungskabel, 565 m Strassenbeleuchtungskabel und 140 m Signalkabel (TMS) beantragt. Effektiv freigegeben wurde per Stichtag 31. Dezember 2023 die Sanierung von 4'031 m Mittelspannungskabel und 2'817 m Niederspannungskabel, jedoch noch keine Strassenbeleuchtungs- oder Signalkabel (TMS). Die freigegebenen Arbeiten werden im Rahmen von 16 Teilprojekten realisiert. Bis zum 31. Dezember 2023 konnte noch kein Teilprojekt operativ abgeschlossen werden. Der Kostenstand per 31. Dezember 2023 über den gesamten Rahmenkredit beläuft sich auf CHF 1.9 Mio. Der Rahmenkredit wird aus heutiger Sicht unterschritten. Die Abrechnung dieses Rahmenkredites ist noch nicht terminiert.

### ***Erstellung von Photovoltaikanlagen, Rahmenkredit 2017 – 2020 von CHF 3.5 Mio.***

Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 14. Februar 2017 wurde der Rahmenkredit in der Höhe von CHF 3.5 Mio. erteilt. Insgesamt wurden zwölf Anlagen mit einer Gesamtleistung von 2'493 kWp und einer Investitionssumme von CHF 3.4 Mio. aus dem Rahmenkredit abgerufen. Bis zum 31. Dezember 2023 konnten acht Teilkredite abgerechnet werden. Per 31. Dezember 2023 betragen die aufgelaufenen Kosten CHF 2.9 Mio. Aufgrund der aktuellen Hochrechnung werden die geschätzten Endkosten leicht tiefer erwartet als der Rahmenkredit. Die Abrechnung dieses Rahmenkredites ist nach Eingang aller Fördergelder 2025 geplant.

### ***Erstellung von Photovoltaikanlagen, Rahmenkredit 2021 – 2024 von CHF 8.0 Mio.***

Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 16. Juni 2020 wurde ein Rahmenkredit in der Höhe von CHF 8.0 Mio. erteilt. Bis zum 31. Dezember 2023 wurden 33 Teilkredite für 32 Anlagen mit einer Gesamtleistung von 2'152 kWp und einer Investitionssumme von CHF 4.9 Mio. aus dem Rahmenkredit abgerufen. Ein Teilkredit wurde aufgrund einer Projektänderung aufgehoben und neu beantragt. Bis zum 31. Dezember 2023 konnten drei Teilkredite abgerechnet werden. Per 31. Dezember 2023 betragen die aufgelaufenen Kosten CHF 3.9 Mio. Aufgrund der aktuellen Hochrechnung wird der Rahmenkredit voraussichtlich innerhalb der freigegebenen Teilkredite abschliessen.

## **6.1.2 Wasser**

### ***Wasserversorgung, Rahmenkredit 2017 – 2018 von CHF 10.6 Mio.***

Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 21. Juni 2016 wurde ein Rahmenkredit von CHF 10.6 Mio. erteilt. Bis zum 31. Dezember 2018 (22.01.2019, Ahornstrasse) wurden vom Stadtrat 41 Teilkredite im Umfang von CHF 8.5 Mio. freigegeben. Dies entspricht 80.5 % des gesamten Rahmenkredits. Die 63 Einzelprojekte - ein Teil-

kredit kann mehrere Einzelprojekte enthalten - weisen eine geplante Leitungslänge von 12'176 m auf. 62 Einzelprojekte wurden gebaut und bereits abgerechnet. Die aufgelaufenen Kosten betragen per 31. Dezember 2023 CHF 7.4 Mio. Das ausstehende Kantonsprojekt (Rehetobelstrasse, Teilkredit CHF 0.2 Mio.), das wegen Einsparungen bis anhin nicht ausgeführt werden konnte, wird ab April 2024 realisiert. Auf Basis der vorhandenen Abrechnungen kann davon ausgegangen werden, dass sich die Endkosten innerhalb des Rahmenkredites befinden werden.

### ***Wasserversorgung, Rahmenkredit 2019 – 2020 von CHF 9.1 Mio.***

Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 25. September 2018 wurde ein Rahmenkredit von 9.1 Mio. erteilt. Bis zum 31. Dezember 2020 wurden vom Stadtrat 31 Teilkredite im Umfang von CHF 6.7 Mio. freigegeben. Dies entspricht 73.2 % des gesamten Rahmenkredits. Die den Teilkrediten entsprechenden 49 Einzelprojekte weisen eine geplante Leitungslänge von 8'448 m auf. Es wurden bereits 44 Einzelprojekte gebaut und 37 davon abgerechnet. Per 31. Dezember 2023 betragen die aufgelaufenen Kosten CHF 5.2 Mio. Auf Basis der aktuellen Hochrechnung liegen die geschätzten Endkosten innerhalb des Rahmenkredites.

### ***Wasserversorgung, Rahmenkredit 2021 – 2024 von CHF 10.5 Mio.***

Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 16. Juni 2020 wurde ein Rahmenkredit von 10.5 Millionen erteilt. Bis zum 31. Dezember 2023 wurden vom Stadtrat 25 Teilkredite im Umfang von CHF 5.6 Mio. freigegeben. Die den Teilkrediten entsprechenden 36 Einzelprojekte weisen eine geplante Länge von 7'104 m auf. Es wurden bereits 26 Einzelprojekte gebaut und davon 11 abgerechnet. Die Gesamtkosten belaufen sich per 31. Dezember 2023 auf CHF 3.6 Mio. Aufgrund der aktuellen Hochrechnung liegen die geschätzten Endkosten innerhalb des Rahmenkredites.

## **6.1.3 Wärme**

### ***Fernwärme, Ausbau des städtischen Fernwärmenetzes, Rahmenkredit 2010 von CHF 82.3 Mio.***

Mit dem Beschluss der Bürgerschaft vom 28. November 2010 wurde für den Ausbau des Fernwärmenetzes ein Rahmenkredit in der Höhe von CHF 82.3 Mio. erteilt. Mit diesem Kredit wird das Fernwärmenetz weiter ausgebaut und die Fernwärmezentralen werden optimiert und mit neuen Zentralen ergänzt. Bis zum 31. Dezember 2023 gab der Stadtrat 133 Teilkredite im Umfang von CHF 90.0 Mio. frei. Die Summe der ausgelösten Teilkredite übersteigt den Rahmenkredit damit nominal um CHF 7.7 Mio. Bis Ende Berichtsjahr konnten jedoch 94 Teilkredite mit einer Kostenunterschreitung von insgesamt CHF 8.1 Mio. abgerechnet werden. Die aufgelaufenen Gesamtkosten betragen per 31. Dezember 2023 CHF 75.1 Mio. Aufgrund der aktuellen Hochrechnung der laufenden Projekte sowie der Projekte in Planung ist davon auszugehen, dass die geschätzten Endkosten innerhalb des Rahmenkredits zu liegen kommen.

### ***Fernwärme, Vorgezogene Fernwärmeanschlüsse, Rahmenkredit 2010 von CHF 0.5 Mio.***

Mit dem Beschluss der Bürgerschaft vom 28. November 2010 wurde der Rahmenkredit in der Höhe von CHF 0.5 Mio. erteilt. Mit diesem Kredit werden Überbrückungslösungen für die Wärmeversorgung von Liegenschaften finanziert, welche zeitnah an die städtische Fernwärmeversorgung angeschlossen werden können. Die vertraglich geregelten Überbrückungslösungen enden zum Zeitpunkt, wo die Liegenschaften an die Fernwärmeversorgung angeschlossen und mit Fernwärme versorgt werden. Bis zum 31. Dezember 2023 gab der Stadtrat 16 Teilkredite im Umfang von CHF 0.5 Mio. frei. Bis Ende Berichtsjahr konnten 13 Teilkredite abgerechnet werden. Die aufgelaufenen Gesamtkosten belaufen sich auf CHF 0.1 Mio. Aufgrund der aktuellen Hochrechnung werden die geschätzten Endkosten tiefer erwartet als der Rahmenkredit.

### ***Fernwärme, Ausbau des städtischen Fernwärmenetzes, 2. Ausbauphase, Rahmenkredit 2017 von CHF 65.5 Mio.***

Mit dem Beschluss der Bürgerschaft vom 26. November 2017 wurde der Rahmenkredit in der Höhe von CHF 65.5 Mio. erteilt. Das Projekt umfasst den Ausbau des Fernwärmenetzes sowie die Erstellung der Fernwärmezentrale Lukasmühle. Bis zum 31. Dezember 2023 gab der Stadtrat 80 Teilkredite im Umfang von CHF 72.0 Mio. frei. Die Summe der ausgelösten Teilkredite übersteigt den Rahmenkredit damit nominal um CHF 6.5 Mio.

Bis Ende Berichtsjahr konnten 23 Teilkredite mit einer Kostenunterschreitung von CHF 2.3 Mio. abgerechnet werden. Ausserdem sind drei Teilkredite im Gesamtbetrag von CHF 4.2 Mio. für die Einmalzahlung im Rahmen der Energieförderung des Kantons St.Gallen erteilt worden, die bis zum Ende der Berichtsperiode vollständig zurückvergütet waren. Die per 31. Dezember 2023 aufgelaufenen Gesamtkosten betragen CHF 58.7 Mio. Aufgrund der aktuellen Hochrechnung der laufenden Projekte sowie der Projekte in Planung ist davon auszugehen, dass die Endkosten innerhalb des Rahmenkredits zu liegen kommen.

### **Fernwärme, Vorgezogene Fernwärmeanschlüsse, 2. Ausbauphase, Rahmenkredit 2017 von CHF 0.5 Mio.**

Mit dem Beschluss des Stadtparlaments vom 22. August 2017 wurde der Rahmenkredit in der Höhe von CHF 0.5 Mio. erteilt. Mit diesem Kredit werden Überbrückungslösungen für die Wärmeversorgung von Liegenschaften finanziert, welche zeitnah an die städtische Fernwärmeversorgung angeschlossen werden können. Die vertraglich geregelten Überbrückungslösungen enden zum Zeitpunkt, wo die Liegenschaften an die Fernwärmeversorgung angeschlossen und mit Fernwärme versorgt werden. Bis zum 31. Dezember 2023 gab der Stadtrat 16 Teilkredite im Umfang von CHF 0.3 Mio. frei. Bis Ende Berichtsjahr konnten drei Teilkredite abgerechnet werden. In Anbetracht einer weiteren Bauzeit der 2. Ausbauphase von drei bis vier Jahren liegt die Summe der freigegebenen Teilkredite im prognostizierten Bereich. Da als Überbrückungslösung grossmehrheitlich die bestehenden Gas- oder Ölheizungen weiterverwendet werden können und für diese erfahrungsgemäss wenig Reparaturaufwand notwendig ist, werden die geschätzten Endkosten innerhalb des Rahmenkredits erwartet.

### **Fernwärme, Ausbau Fernwärmenetz, Phasen 3 und 4, Rahmenkredit 2023 von CHF 153.8 Mio.**

Mit dem Beschluss der Bürgerschaft vom 19. November 2023 wurde der Rahmenkredit in der Höhe von CHF 153.8 Mio. erteilt. Das Projekt umfasst die Projektierung und den Ausbau des Fernwärmenetzes (Phasen 3 und 4) sowie den Bau eines Holzheizkraftwerks als zusätzliche nicht-fossile Wärmequelle für die Fernwärmeversorgung. Bis zum 31. Dezember 2023 sind noch keine Teilkredite vom Stadtrat freigegeben worden.

### **Fernwärme, Vorgezogene Fernwärmeanschlüsse, Phasen 3 und 4, Rahmenkredit 2023 von CHF 1.0 Mio.**

Mit dem Beschluss der Bürgerschaft vom 19. November 2023 wurde der Rahmenkredit in der Höhe von CHF 1.0 Mio. erteilt. Mit diesem Kredit werden Überbrückungslösungen für die Wärmeversorgung von Liegenschaften finanziert, welche zeitnah an die städtische Fernwärmeversorgung angeschlossen werden können. Die vertraglich geregelten Überbrückungslösungen enden zum Zeitpunkt, wo die Liegenschaften an die Fernwärmeversorgung angeschlossen und mit Fernwärme versorgt werden. Bis zum 31. Dezember 2023 sind noch keine Teilkredite vom Stadtrat freigegeben worden.

### **Nahwärmeverbunde und Contracting, Rahmenkredit 2017 – 2020 von CHF 4.8 Mio.**

Mit dem Beschluss des Stadtparlaments vom 5. Dezember 2017 wurde der Rahmenkredit in der Höhe von CHF 4.8 Mio. erteilt. Mit diesem Kredit werden das Contracting-Geschäft sowie die Erschliessung von Nahwärmeverbunden weiter ausgebaut. Bis zum 31. Dezember 2020 gab der Stadtrat zwölf Teilkredite im Umfang von CHF 1.4 Mio. frei. Bis Ende Berichtsjahr konnten fünf Teilkredite abgerechnet werden. Aufgrund der aktuellen Hochrechnung liegen die geschätzten Endkosten innerhalb des Rahmenkredits.

### **Energiedienstleistungs-Anlagen und Nahwärmeverbunde, Rahmenkredit 2021 – 2024 von CHF 5.0 Mio.**

Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 16. Juni 2020 wurde ein Rahmenkredit von CHF 5.0 Mio. erteilt. Mit diesem Kredit werden die Projektierung und Realisierung von Energiedienstleistungs-Anlagen und Nahwärmeverbunden unter den Vorgaben des städtischen Energiekonzepts 2050 und des Energieplans der Stadt St.Gallen vorangetrieben. Bis zum 31. Dezember 2023 gab der Stadtrat fünf Teilkredite im Umfang von CHF 0.8 Mio. frei. Aufgrund des aktuellen Bestellungseinganges und einer Abschätzung von weiteren Verkaufsabschlüssen, wird der Rahmenkredit nicht ausgeschöpft. Entsprechend liegen die geschätzten Endkosten innerhalb des Rahmenkredits.



#### **6.1.4 Gas**

##### ***Gasversorgung, Rahmenkredit 2017 – 2020 von 8.2 Mio.***

Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 21. Juni 2016 wurde ein Rahmenkredit für den Unterhalt des Gasnetzes von CHF 8.2 Mio. erteilt. Bis zum 31. Dezember 2020 wurden vom Stadtrat 35 Teilkredite im Umfang von CHF 4.6 Mio. freigegeben. Dies entspricht 56 % des gesamten Rahmenkredits. Da das Erdgashochdrucknetz, in dem im gleichen Zeitraum rege Bautätigkeit herrschte, durch Verpflichtungskredite finanziert wird, wurden die damit zusammenhängenden Niederdruckleitungen in die entsprechenden Verpflichtungskredite integriert und nicht über den Rahmenkredit abgewickelt. Die den freigegebenen Teilkrediten entsprechenden 47 Einzelprojekte weisen eine geplante Leitungslänge von 6'929 m auf. 46 Einzelprojekte wurden bereits gebaut. 38 Einzelprojekte wurden abgerechnet. Per 31. Dezember 2023 betragen die aufgelaufenen Gesamtkosten CHF 3.8 Mio. Auf Basis der aktuellen Hochrechnung liegen die geschätzten Endkosten innerhalb des Rahmenkredits.

##### ***Gasversorgung, Rahmenkredit 2021 – 2024 von CHF 6.7 Mio.***

Mit Beschluss des Stadtparlaments vom 16. Juni 2020 wurde ein Rahmenkredit von 6.7 Millionen erteilt. Bis zum 31. Dezember 2023 wurden vom Stadtrat elf Teilkredite im Umfang von CHF 2.2 Mio. freigegeben. Dies entspricht 32.9 % des gesamten Rahmenkredits. Die den Teilkrediten entsprechenden 16 Einzelprojekte weisen eine geplante Leitungslänge von 3'519 m auf. Alle 16 Einzelprojekte wurden bereits gebaut und davon vier abgerechnet. Per 31. Dezember 2023 sind Gesamtkosten von CHF 1.6 Mio. angefallen. Aufgrund der aktuellen Hochrechnung liegen die geschätzten Endkosten innerhalb des Rahmenkredits.

## 6.2 Verkehrsbetriebe

Der Rahmenkredit für die Fahrleitungserneuerung geht auf einen Beschluss des Stadtparlamentes vom 6. Januar 2004 (Nr. 4183) zurück. Beim Erneuerungsprogramm des Fahrleitungsnetzes der Verkehrsbetriebe geht es um die zentrale Zielsetzung der Substanzerhaltung. Mit dem Programm zur Sanierung der bestehenden Trolleybusinfrastruktur sollen deren Leistungsfähigkeit und die Versorgungssicherheit im öffentlichen Verkehr erhalten bleiben. Gleichzeitig sollen aber auch die Störungsanfälligkeit reduziert und die Sicherheit für den Betrieb verbessert werden. Für ein solches Erneuerungsprogramm eignet sich das Instrument des Rahmenkredits am besten. Ein Rahmenkredit ist gemäss Finanzreglement ein Verpflichtungskredit, der mehrere Vorhaben oder ein ganzes Programm umfasst. Der Stadtrat regelt die Aufteilung dieses Rahmenkredits, soweit sie nicht aus dem Kreditbeschluss hervorgeht, und er gibt einzelne Tranchen frei. Die Trolleybusfahrleitungen der VBSG sind in Summe auf eine Nutzungsdauer von 25 bis 30 Jahren ausgelegt. Dies entspricht dem durchschnittlichen Standard, wie er in der Schweiz Anwendung findet. Dabei gibt es Fahrleitungsteile, die einem grösseren Verschleiss ausgesetzt sind als andere. Der Rahmenkredit für Trolleybusfahrleitungen wurde im Jahr 2004 geschaffen, um bei erkennbaren Verschleissanzeichen möglichst rasch und unkompliziert eingreifen zu können. Damit soll verhindert werden, dass es zu einem Ausfall der Fahrleistungen der VBSG kommt. Umbauarbeiten auf dem städtischen Verkehrsnetz, durch die kurzfristige Anpassungen auf dem Fahrleitungsnetz der VBSG nötig werden, profitieren ebenfalls von diesem Rahmenkredit.

Projekt Strasse / Platz Nr.	Tran- che	SRB-Nr. Anlage- Nr.	Datum Kredit- freigabe	Bauende	abge- rechnet	Plan	P=Prognose I=IST-Werte	verfügbar	
0 Erneuerung Trolleybusfahrleitungen	0	4631	06.05.2004			6'550'000		6'550'000	
1 Umrüstung Weiche Erlachstrasse	1	162	08.02.2005	30.06.2005	06/05	22'000	I	18'550 6'531'450	
2 Fahrdrabt Bhf bis Leonhardstrasse	2	1734	25.04.2006	31.10.2006	10/06	105'000	I	39'982 6'491'468	
3 Sanierung Brühltor - Platztor	3	1735	25.04.2006	31.12.2009	12/09	20'000	I	15'712 6'475'756	
4 Umbau Weichensteuerung Brühltor	4	1936	20.06.2006	31.10.2006	10/06	28'000	I	22'885 6'452'871	
5 Ersatz Enteisungsanlage	5	2845	06.03.2007	31.07.2008	07/08	175'000	I	39'127 6'413'744	
6 Fahrdrabt	6	3159	30.05.2007	31.01.2009	01/09	70'000	I	31'000 6'382'744	
7 Weichenersatz	7	3566	27.09.2007	31.01.2010	01/10	281'000	I	276'950 6'105'794	
8 Sanierung Platztor - Brühltor	8	3810	11.12.2007	31.12.2009	12/09	20'000	I	31'100 6'074'694	
9 Projektierung Streckensanierungen	9	107	20.01.2009	30.09.2009	09/09	58'000	I	- 6'074'694	
10 Netzstudie	10	107	20.01.2009	30.09.2009	09/09	21'000	I	20'150 6'054'544	
11 Ersatz Weichensteuerungen	11	578	26.05.2009	31.01.2010	01/10	195'000	I	176'364 5'878'179	
12 Gleichrichter Schlössli	12	804	11.08.2009	11.09.2012	11.09.2012	710'000	I	795'222 5'082'957	
13 Linie 1, Neudorf - Stefanshorn	13	1855	400	18.05.2010	01.12.2015	01.12.2015	808'000	I	236'018 4'846'939
14 Linie 5, St. Leonhardstrasse - Riethüsli	14	1855		18.05.2010	15.05.2012	15.05.2012	1'313'000	I	947'088 3'899'851
15 Strassenbauprojekte	15	4729	353	26.06.2012	29.11.2013	15.12.2013	250'000	I	286'238 3'613'613
16 Sanierung Brühltor	16	293	367	12.03.2013	14.10.2014	14.10.2014	394'200	I	332'841 3'280'772
17 Linie 5, Blumenbergplatz - Peter-und-Paul-Strasse	17	2751	375/410	26.02.2015	31.10.2015	07.03.2016	335'000	I	382'989 2'897'783
18 Linie 5, Peter-und-Paul-Strasse - Rotmonten	18	559	407	23.05.2017	31.10.2021	02.11.2021	300'000	I	361'591 2'536'192
19 Linie 1/2, Sanierung Brühltor - Kantonsspital	19	1834	419/428	18.05.2018			250'000	I	302'480 2'233'712
20 Linie 1/2, Sanierung Kantonsspital - Neudorf	20	2612	436	05.02.2019			205'000	I	98'921 2'134'791
21 Sanierung der GR Geltenwilen und Waldau	21	2613	432/433	05.02.2019			1'090'000	I	890'995 1'243'796
22 Linie 3/4 Sanierung Platztor bis Heiligkreuz	22	3199	437	02.07.2019	31.10.2021	13.12.2023	330'000	I	359'474 884'322
Summe Tranche 01 - 22						6'980'200		5'665'678 1'314'522	
			nicht benutzt		per 31.12.2023	6'980'200		5'665'678 1'314'522	
			nicht benutzt		per Rahmenkredit	6'550'000		5'665'678 884'322	
					Differenz	430'200		-	

Abbildung 49 Aufschlüsselung Rahmenkredit Verkehrsbetriebe

### **6.3 Entsorgung St.Gallen**

#### ***Kanalunterhalt, Rahmenkredit 2013 – 2016 von CHF 12.9 Mio.***

Insgesamt gab der Stadtrat total 23 Teilkredite im Umfang von CHF 12.9 Mio. frei. Es wurden 21 Projekte bereits vollständig abgerechnet und durch die Finanzkontrolle mittels Bericht überprüft. Die Kosten dieser Projekte betragen insgesamt CHF 9.7 Mio. mit einem Soll-Betrag von CHF 11.6 Mio. Gesamthaft betragen die Kosten CHF 10.1 Mio. Das Projekt Felsenstrasse wurde im Jahr 2023 intern abgerechnet und wird durch die Finanzkontrolle überprüft. Das Projekt Haggenstrasse (Schlösslihangbach) wird in Absprache mit dem TBA abgeschlossen. Die Verantwortlichkeit für die Ausführung des Projektes liegt zukünftig beim TBA/Wasserbau. Frühere Mischabwasseranschlüsse aus dem Kanalnetz wurden aufgehoben. Heute handelt es sich um ein öffentliches Gewässer in der Verantwortung des TBA/Wasserbau. Der Anteil von ESG wird im Jahr 2024 abgerechnet, womit keine Abhängigkeiten mehr bestehen. Die Abrechnung des Rahmenkredites erfolgt im Jahr 2024 und wird deutlich unter dem Kostenvoranschlag liegen.

#### ***Kanalunterhalt, Rahmenkredit 2017 – 2020 von CHF 15.0 Mio.***

Der Stadtrat hat bis Ende Berichtsjahr 30 Teilprojekte im Betrag von CHF 15.0 Mio. freigegeben. 25 Projekte wurden abgerechnet und durch die Finanzkontrolle geprüft. Diese beinhalten Kosten von CHF 9.6 Mio. bei einem Soll-Betrag von CHF 10.3 Mio. Fünf Projekte sind noch in Arbeit bei aufgelaufenen Kosten von CHF 3.0 Mio. Von diesen fünf restlichen Projekten werden drei im Jahr 2024 abgeschlossen. Der Joosrütibach und die Museumstrasse verzögern sich bis ins Jahr 2025.

#### ***Kanalunterhalt, Rahmenkredit 2021 – 2024 von CHF 12.6 Mio.***

Per Ende 2023 wurden vom Stadtrat 14 Projekte über CHF 7.6 Mio. freigegeben. Die aufgelaufenen Kosten betragen CHF 3.7 Mio. Abgerechnet und von der Finanzkontrolle abgenommen sind sechs Projekte mit aufgelaufenen Kosten von CHF 0.8 Mio. mit einem entsprechenden Kostenvoranschlag von CHF 1.0 Mio. Drei weitere Projekte wurden abgeschlossen und der Finanzkontrolle zur Prüfung übergeben.

### **6.4 Tiefbauamt**

#### ***Strassensanierung, Rahmenkredit 2017-2020 von CHF 14.0 Mio.***

Sanierungsprojekte werden mit den Arbeiten der städtischen Werke und von Entsorgung St.Gallen koordiniert. Die strassenbaulichen Arbeiten bilden jeweils den Abschluss eines Massnahmenpakets. Einzelne abschliessende Arbeiten können erst nach dem Ende der entsprechenden Rahmenkreditperiode ausgeführt werden. Bis zum Frühjahr 2023 konnten alle 17 Teilkredite des Rahmenkredits (Rahmenkredit 5, CHF 14.0 Mio.) abgerechnet werden. Der Rahmenkredit wurde vollständig ausgeschöpft und im Mai 2023 als Ganzes abgerechnet.

#### ***Strassensanierung, Rahmenkredit 2021-2024 von CHF 14.0 Mio.***

Für die Sanierung von Strassen steht für die Jahre 2021-2024 ein Rahmenkredit von CHF 14.0 Mio. zur Verfügung (Rahmenkredit 6). Für zehn Sanierungsprojekte des Rahmenkredits hat der Stadtrat bis Ende 2023 Teilkredite von insgesamt CHF 10.9 Mio. freigegeben. Bei acht Projekten konnte mit den Bauarbeiten begonnen resp. diese bereits teilweise abgeschlossen werden. Ein Projekt konnte abgerechnet werden. Per Ende 2023 belaufen sich die aufgelaufenen Ausgaben auf rund CHF 6.2 Mio.

## **7 Konsolidierte Rechnung (Allgemeiner Haushalt und Betriebe)**

Die vorliegende konsolidierte Rechnung 2023 dient in erster Linie als Steuerungsinstrument und muss weder einer Rechnungsprüfung unterzogen noch dem Parlament zur Abnahme vorgelegt werden. Die konsolidierte Betrachtungsweise soll vor allem einen besseren Überblick über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt St.Gallen schaffen. Die entsprechenden Rechtsgrundlagen finden sich insbesondere in Art. 107, 110s und 123a des Gemeindegesetzes (GG; sGS 151.2) und in Art. 20 und 21 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGV; sGS 151.53).

Der Stadtrat ist der Ansicht, dass die starken finanziellen Verflechtungen zwischen dem allgemeinen Haushalt und den unselbständigen öffentlich-rechtlichen Unternehmen sgsw, VBSG und KHK dazu führen, dass der Einzelabschluss des allgemeinen Haushalts für die Beurteilung der finanziellen Lage und der finanziellen Risiken der Stadt St.Gallen nicht ausreicht, weil eine Gesamtsicht fehlt. Deshalb hat er zur finanziellen Führung der Stadt St.Gallen zusätzlich eine Konsolidierung erstellt. Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung 2023 bietet eine zweite Perspektive auf die Finanzen der Stadt St.Gallen. Diese Gesamtsicht rundet den Blick auf die entsprechenden Einzelrechnungen ab und hilft, die finanzielle Situation der Stadt St.Gallen in ihrer Gesamtheit besser zu verstehen.

Der Konsolidierungskreis für die Konsolidierung der Jahresrechnung 2023 besteht aus den folgenden vier Einheiten:

- Allgemeiner Haushalt (AHH)
- St.Galler Stadtwerke (sgsw)
- St.Galler Verkehrsbetriebe (VBSG)
- Kehr- und Heizkraftwerk (KHK)

Der Stadtrat verzichtet bewusst auf eine Erweiterung des Konsolidierungskreises um zusätzliche Beteiligungen, weil eine solche Erweiterung keine grundsätzlich neuen Erkenntnisse zu Tage fördern und keinen zusätzlichen Nutzen stiften würde.

Für diese Konsolidierung wurden die Erfolgsrechnungen und Bilanzen der vier Unternehmen lediglich gemäss RMSG dargestellt, es wurde dabei jedoch keine Harmonisierungen der Bewertung und der Rechnungslegungen vorgenommen. Die Einzelrechnungen der unselbständigen öffentlich-rechtlichen Unternehmen sgsw und VBSG sind in den Geschäftsberichten auf deren Websites verfügbar. Die Einzelrechnung des KHK ist im Geschäftsbericht von Entsorgung St.Gallen (ESG) auf deren Website verfügbar.

## 7.1 Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Rechnung 2022 TCHF	Rechnung 2023 TCHF	Allgemeiner Haushalt TCHF	sgsw TCHF	VBSG TCHF	KHK TCHF
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>-898'747</b>	<b>-971'965</b>	<b>-621'216</b>	<b>-333'448</b>	<b>-53'843</b>	<b>-14'659</b>
30 - Personalaufwand	-328'163	-341'669	-273'496	-34'166	-30'647	-3'553
31 - Sach- und übriger Betriebsaufwand	-304'291	-354'798	-94'565	-283'738	-14'905	-7'160
33 - Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-67'170	-70'868	-47'334	-15'543	-8'291	-2'182
35 - Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-13'134	-13'881	-12'117	0	0	-1'764
36 - Transferaufwand	-185'990	-190'749	-193'705	0	0	0
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>912'440</b>	<b>968'003</b>	<b>599'474</b>	<b>350'551</b>	<b>54'242</b>	<b>14'704</b>
40 - Fiskalertrag	364'146	373'783	373'793	0	0	0
41 - Regalien und Konzessionen	1'712	1'555	1'555	0	0	0
42 - Entgelte	438'894	476'110	136'452	345'506	27'778	14'638
43 - Verschiedene Erträge	7'232	10'174	4'668	5'045	3'086	66
45 - Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	171	1'609	1'612	0	0	0
46 - Transferertrag	100'285	104'772	81'393	0	23'379	0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>13'693</b>	<b>-3'962</b>	<b>-21'743</b>	<b>17'103</b>	<b>399</b>	<b>45</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>36'293</b>	<b>35'435</b>	<b>43'446</b>	<b>-4'466</b>	<b>-267</b>	<b>-45</b>
34 - Finanzaufwand	-34'254	-22'964	-23'029	-6'047	-267	-157
44 - Finanzertrag	70'548	58'400	66'475	1'582	0	113
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>49'986</b>	<b>31'473</b>	<b>21'703</b>	<b>12'637</b>	<b>133</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis aus Reservenveränderung</b>	<b>-34'446</b>	<b>-21'070</b>	<b>-21'403</b>	<b>-2'667</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
38 - Einlagen in Reserven	-38'264	-23'808	-24'141	333	0	0
48 - Entnahmen aus Reserven	3'818	2'739	2'739	-3'000	0	0
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>15'540</b>	<b>10'404</b>	<b>301</b>	<b>9'970</b>	<b>133</b>	<b>0</b>

Abbildung 50 Konsolidierte Erfolgsrechnung

In der konsolidierten Erfolgsrechnung 2023 weist die Stadt St.Gallen einen betrieblichen Ertrag in der Höhe von CHF 968.0 Mio. aus. Nach Abzug des betrieblichen Aufwands von CHF 972.0 Mio. schliesst die Stadt St.Gallen mit einem negativen Betriebsergebnis von CHF -4.0 Mio. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das konsolidierte Betriebsergebnis damit um CHF 17.7 Mio. verschlechtert. Dank einem positiven Finanzergebnis von CHF 35.4 Mio. beträgt der Überschuss im konsolidierten operativen Ergebnis CHF 31.5 Mio. Nach Einlagen in Reserven von netto CHF 21.1 Mio. verbleibt im Gesamtergebnis der konsolidierten Rechnung 2023 ein Überschuss von CHF 10.4 Mio.

Der konsolidierte betriebliche Aufwand ist mit CHF 972.0 Mio. um 56 % höher als der betriebliche Aufwand des allgemeinen Haushalts von CHF 621.2 Mio. Gegenüber dem Vorjahr hat er um CHF 73.2 Mio. respektive um 8 % zugenommen. Während der Sach- und übrige Betriebsaufwand im allgemeinen Haushalt nur die drittgrösste Aufwandposition ist, weit hinter dem Personalaufwand und dem Transferaufwand, ist er in der konsolidierten Erfolgsrechnung 2023 mit CHF 353.2 Mio. die grösste Aufwandposition, knapp vor dem Personalaufwand mit CHF 341.7 Mio.

Der konsolidierte betriebliche Ertrag ist mit CHF 968.0 Mio. um 61 % höher als der betriebliche Ertrag des allgemeinen Haushalts von CHF 599.5 Mio. In der konsolidierten Rechnung sind die Entgelte die grösste Einnahmequelle der Stadt St.Gallen, deutlich vor dem Fiskalertrag.

Das konsolidierte Finanzergebnis fällt mit CHF 35.4 Mio. tiefer aus als das Finanzergebnis des allgemeinen Haushalts von CHF 43.4 Mio., weil CHF 8.0 Mio. des Finanzertrags des allgemeinen Haushalts mit den unselbständigen öffentlich-rechtlichen Unternehmen erzielt wurden.

## 7.2 Konsolidierte Investitionsrechnung

	Rechnung 2022 TCHF	Rechnung 2023 TCHF	Allgemeiner Haushalt TCHF	sgsw TCHF	VBSG TCHF	KHK TCHF
Sachanlagen	-96'464	-90'929	-54'384	-30'289	-3'543	-5'076
Immaterielle Anlagen	-4'416	-4'280	-4'235	0	-45	0
Eigene Investitionsbeiträge	-887	-2'008	-2'008	0	0	0
Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	18'347	17'203	9'571	11'046	0	0
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-83'420</b>	<b>-80'014</b>	<b>-51'057</b>	<b>-19'243</b>	<b>-3'588</b>	<b>-5'076</b>

Abbildung 51 Konsolidierte Investitionsrechnung

Die konsolidierten Bruttoinvestitionen der Stadt St.Gallen betragen CHF 97.2 Mio. Nach Abzug der Investitionsbeiträge Dritter betragen die konsolidierten Nettoinvestitionen CHF 80.0 Mio. und sind damit leicht tiefer als noch im Vorjahr.

### 7.3 Konsolidierte Bilanz

	Bilanz per 01.01.2023 TCHF	Bilanz per 31.12.2023 TCHF	Allgemeiner Haushalt TCHF	sgsw TCHF	VBSG TCHF	KHK TCHF
<b>Finanzvermögen</b>	<b>943'057</b>	<b>970'581</b>	<b>867'234</b>	<b>103'111</b>	<b>27'044</b>	<b>7'013</b>
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	104'593	76'314	49'251	9'712	21'265	2'398
Forderungen	76'312	148'992	91'727	79'903	2'254	2'616
Kurzfristige Finanzanlagen	57'209	0	0	0	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	16'921	15'181	13'977	450	312	442
Vorräte und angefangene Arbeiten	53'748	19'308	1'494	13'045	3'213	1'557
Langfristige Finanzanlagen	33'530	84'999	84'999	0	0	0
Sachanlagen Finanzvermögen	600'743	625'786	625'786	0	0	0
<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>1'245'275</b>	<b>1'254'571</b>	<b>988'371</b>	<b>404'369</b>	<b>54'218</b>	<b>42'613</b>
Sachanlagen VV	1'202'061	1'208'416	725'271	386'660	53'872	42'613
Immaterielle Anlagen	12'882	16'552	16'206	0	346	0
Darlehen	0	0	235'000	0	0	0
Beteiligungen	19'554	19'549	1'840	17'709	0	0
Investitionsbeiträge	10'777	10'054	10'054	0	0	0
<b>Aktiven</b>	<b>2'188'332</b>	<b>2'225'153</b>	<b>1'855'606</b>	<b>507'480</b>	<b>81'261</b>	<b>49'626</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>-1'360'932</b>	<b>-1'332'168</b>	<b>-1'223'388</b>	<b>-407'723</b>	<b>-36'612</b>	<b>-13'484</b>
Laufende Verbindlichkeiten	-135'225	-140'799	-94'369	-56'857	-3'897	-987
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-157'736	-155'716	-158'187	0	-3'841	-11'999
Passive Rechnungsabgrenzungen	-41'596	-51'377	-39'076	-3'910	-8'785	-22
Kurzfristige Rückstellungen	-6'666	-14'583	-12'117	-2'363	0	-104
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-872'673	-854'116	-822'658	-333'871	-12'587	0
Langfristige Rückstellungen	-129'198	-110'580	-94'879	-7'825	-7'502	-373
Verbindlichkeiten gegenüber Fonds und Spezialfinanzierungen	-17'837	-4'998	-2'102	-2'896	0	0
<b>Eigenkapital</b>	<b>-827'400</b>	<b>-892'984</b>	<b>-632'218</b>	<b>-99'757</b>	<b>-44'649</b>	<b>-36'142</b>
Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen	-84'157	-100'664	-100'664	0	0	0
Fonds im Eigenkapital	-221	-14'778	-14'778	0	0	0
Rücklagen der Globalbudgetbereiche	0	0	0	0	0	0
Vorfinanzierungen und zusätzliche Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Reserven	-208'614	-374'905	-195'914	-99'757	-44'649	-34'585
Aufwertungsreserve (Einführung RMSG)	-233'032	-227'803	-226'246	0	0	-1'557
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	-301'375	-174'835	-94'617	0	0	0
<b>Passiven</b>	<b>-2'188'332</b>	<b>-2'225'153</b>	<b>-1'855'606</b>	<b>-507'480</b>	<b>-81'261</b>	<b>-49'626</b>

Abbildung 52 Konsolidierte Bilanz

Gegenüber der Bilanz des allgemeinen Haushalts erhöht sich die Bilanzsumme per 31. Dezember 2023 durch die Konsolidierung um CHF 369.5 Mio. auf CHF 2'225.2 Mio., weil sich das Finanzvermögen um CHF 103.3 Mio. und das Verwaltungsvermögen um CHF 266.2 Mio. erhöht. Die Erhöhung des Verwaltungsvermögens ist darauf zurückzuführen, dass die Summe der Buchwerte der Sachanlagen der unselbständigen öffentlich-rechtlichen Unternehmen deutlich höher ist als der Buchwert des Dotationskapitals im allgemeinen Haushalt.

Das konsolidierte Eigenkapital beträgt CHF 893.0 Mio.

#### 7.4 Kennzahlen der konsolidierten Rechnung

Das Kennzahlencockpit des Stadtrats erlaubt die Einordnung der städtischen Ergebnisse und Verhältnisse in einem überkommunalen Kontext. Der Stadtrat hat mit Blick auf die Langfristplanung und den damit verbundenen Kapitalbedarf zu erreichende Zielwerte der Kennzahlen festgelegt.

Selbstfinanzierungsanteil		
Der Selbstfinanzierungsanteil (SFA) gibt an, welcher Anteil des Ertrags zur Finanzierung der Investitionen aufgewendet werden kann. Er charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde.		
<b>Zielwert des Stadtrats: <math>\geq 10 \%</math></b>		
2022	2023	Richtwerte
12 %	11 %	gut (> 20 %) mittel (10 - 20 %) schlecht (< 10 %)
<b>Kommentar: Der SFA liegt im mittleren Bereich und die Zielvorgabe des Stadtrats ist erreicht. Grossen Einfluss auf die Höhe der Selbstfinanzierung hat der Einbezug von Buchgewinnen in die Berechnung ebendieser. Diese Buchgewinne werden für künftige Jahre nicht in derselben Höhe erwartet.</b>		

Abbildung 53 Selbstfinanzierungsanteil der konsolidierten Rechnung

Selbstfinanzierungsgrad		
Der Selbstfinanzierungsgrad (SFG) zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % führt zu einer Netto-Neuverschuldung.		
<b>Zielwert des Stadtrats: <math>\geq 90 \%</math></b>		
2022	2023	Richtwerte
147 %	145 %	ideal (über 100 %) gut bis vertretbar (80 - 100 %) problematisch (50 - 80 %) ungenügend (< 50 %)
<b>Kommentar: Der SFG liegt 2023 im idealen Bereich. Er hängt direkt vom Investitionsvolumen ab und wurde entsprechend etwas tiefer veranschlagt. Der Zielwert des Stadtrats von 90 % ist erfüllt. Grossen Einfluss auf die Höhe der Selbstfinanzierung hat der Einbezug von Buchgewinnen in die Berechnung ebendieser. Diese Buchgewinne dürfen für künftige Jahre nicht in derselben Höhe erwartet werden.</b>		

Abbildung 54 Selbstfinanzierungsgrad der konsolidierten Rechnung

Investitionsanteil		
Investitionsanteil (IA) zeigt die Intensität der Investitionstätigkeit. Die Bruttoinvestitionen eines Jahres werden dabei an den Gesamtausgaben gemessen		
<b>Zielwert des Stadtrats: 11 % bis 15 %</b>		
2022	2023	Richtwerte
11 %	10 %	sehr starke Investitionstätigkeit (> 30 %) starke Investitionstätigkeit (20 - 30 %) mittlere Investitionstätigkeit (10 - 20 %) schwache Investitionstätigkeit (< 10 %)
<b>Kommentar: Der IA weist für die konsolidierte Rechnung eine mittlere Investitionstätigkeit aus. Der Zielwert des Stadtrats wird knapp verfehlt. Mit Blick auf den Investitionsplan der Stadtverwaltung dürfte diese Kennzahl in den kommenden Jahren tendenziell höher ausfallen.</b>		

Abbildung 55 Investitionsanteil der konsolidierten Rechnung



Nettoverschuldungsquotient		
Der Nettoverschuldungsquotient (NSQ) gibt an, welcher Anteil des Fiskalertrags bzw. wie viele Jahrestanchen erforderlich wäre, um die Nettoschulden abzutragen.		
<b>Zielwert des Stadtrats: &lt; 180 %</b>		
2022	2023	Richtwerte
128 %	105 %	gut (< 100 %) genügend (100 - 150 %) schlecht (> 150 %)
<b>Kommentar: Der NSQ liegt im genügenden Bereich, da ein wichtiger Teil der hohen Verpflichtungen des AHH in den Betrieben gebunden ist. Ausserdem weist die Stadt St.Gallen einen guten Fiskalertrag aus.</b>		

Abbildung 56 Nettoverschuldungsquotient der konsolidierten Rechnung

Nettoschuld pro Einwohner/in		
Die Nettoschuld pro Einwohner/in (NSE) wird als Gradmesser für die Verschuldung verwendet.		
<b>Zielwert des Stadtrats: &lt; CHF 8'000</b>		
2022	2023	Richtwerte
CHF 5'317.41	CHF 4'496.33	Nettovermögen (< 0 CHF) geringe Verschuldung (1 - 1'000 CHF) mittlere Verschuldung (1001 - 2'500 CHF) hohe Verschuldung (2'501 - 5'000 CHF) sehr hohe Verschuldung (> 5'000 CHF)
<b>Kommentar: Der NSE liegt im oberen Bereich der hohen Verschuldung. Diese Kennzahl ist schlechter als der NSQ, da kein Bezug zum guten Fiskalertrag genommen wird.</b>		

Abbildung 57 Nettoschuld pro Einwohner/in der konsolidierten Rechnung

Bruttoverschuldungsanteil		
Der Bruttoverschuldungsanteil (BSA) zeigt an, wie viele Prozente vom laufenden Ertrag benötigt werden, um die Bruttoschulden abzutragen. Er ist eine Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. der Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht.		
<b>Zielwert des Stadtrats: &lt; 150 %</b>		
2022	2023	Richtwerte
117 %	111 %	sehr gut (< 50 %) gut (50 - 100 %) mittel (100 - 150 %) schlecht (150 - 200 %) kritisch (> 200 %)
<b>Kommentar: Der BSA liegt im mittleren Bereich, dank guter Erträge im AHH und in den Betrieben.</b>		

Abbildung 58 Bruttoverschuldungsanteil der konsolidierten Rechnung